Zwischenbericht 2019 Programm Kunstverein München e.V.

Das Ausstellungsjahr 2019 begann im Kunstverein München mit der Eröffnung der großen Einzelausstellung Those things your fingers can tell der spanischen Künstlerin Eva Fàbregas. In ihren Arbeiten beschäftigt sich Fàbregas vornehmlich mit Formen somatischen Experimentierens, wobei sie die Erotik von Konsumobjekten, das Social Engineering von Begierden und die verschiedenen Kulturen erforscht, die im Zusammenhang stehen mit Konzepten von „Wellness" und „Therapie".

Begleitet wurde die Ausstellung von diversen Veranstaltungen wie einem Künstleringespräch in Zusammenarbeit mit dem Instituto Cervantes München und einem Vortrag der Designtheoretikerin Karianne Fogelberg.

Gleichzeitig zeigte der Kunstverein München die Schaufenster-Ausstellung See Through Golden Eye des finnischen Künstlers Juha Pekka Matias Laakkonen, dessen Praxis die Transformation von natürlichen Materialien beinhaltet. Für seine Ausstellung im Schaufenster hat der Künstler unbeirrbar nach einem kürzlich verstorbenen Vogel gesucht, den er minutiös dekonstruieren und wieder rekonstruieren konnte.

Die darauffolgende Schaufenster-Ausstellung Hexamiles (Odyssee) von Batia Sutia, die sich außerdem in das Foyer und Kino erstreckte, eröffnete am 16. April 2019. In ihren Fotografien, Installationen und Publikationen moduliert die Künstlerin gefundene Bilder, kombiniert, verändert und ordnet sie neu, übertreibt die Verzerrung der Reproduktionstechniken und erzeugt durch poetische und spontane Gegenüberstellung neue Assoziationen.

Vom 25. Mai bis 25. August ist in den Ausstellungsräumen des 1. OG die Einzelausstellung Esst mich! von Lisa Holzer zu sehen, in der sie die Logik des Begehrens durch Bilder, Texte performative Gesten und subtile Veränderungen an Ausstellungskonventionen erkundet.

Im Rahmen der Ausstellung finden begleitend diverse Performances, Konzerte und Vorträge der Künstlerin und ihren Gästen statt, die im Kino des Kunstvereins präsentiert werden.

Am 1. Juli beginnt die neue Direktorin Maurin Dietrich Ihre Arbeit und wird am 20. September ihre erste Einzelausstellung mit dem Titel Wall Sits der US-amerikanischen Künstlerin Diamond Stingily eröffnen. Stingily arbeitet zu Materialität und Mythologie von Identität. Mit alltäglichen, gefundenen Objekten wie Haaren, Türen oder Ketten verhandelt Stingily persönliche Erinnerung und gesellschaftliches Gedächtnis, die in Bezug gesetzt werden zu sozialen und ökonomischen Fragen. Wall Sits im Kunstverein München ist Stingilys erste institutionelle Einzelausstellung in Europa und präsentiert einen Überblick verschiedener Werkgruppen sowie Neuproduktionen, die für den Kunstverein und seine städtische Umgebung entstanden sind.

Weiterhin ist in diesem Herbst eine Weiterführung der Arbeit des Martina Fuchs Archiv geplant, dem mehr Sichtbarkeit in den Räumen Kunstverein verliehen werden soll. Hinsichtlich des 200-jährigen Jubiläums des Kunstverein München im Jahr 2023 soll bereits in diesem Jahr mit der intensiven Aufarbeitung begonnen werden. Darüber hinaus ist unter dem Titel „Usus" ein umfangreiches Programm mit TheoretikerInnen und ArchivarInnen geplant, das die kunsthistorische Kontextualisierung der Materialien aus den letzten 200 Jahren in den Mittelpunkt stellt.

Traditionell wird das Jahr im Dezember mit den Jahresgaben ausklingen - eine besondere Zeit für Mitglieder des Kunstverein München, die ihnen Ankäufe der sonst oft unerschwinglichen Arbeiten von in München aktiven KünstlerInnen und AbsolventInnen der Münchner Akademie ermöglicht.

Programmvorschau 2020 Kunstverein München e.V.

Christina Ramberg und Hans Joerg Voth

Die erste Ausstellung des Jahres 2020 wird die Arbeiten der US-amerikanischen Künstlerin Christina Ramberg und des Münchener Künstlers Hans Joerg Voth zusammen zeigen. Die Malerin Christina Ramberg war eine der faszinierendsten Vertreterinnen der Gruppe der Chicago Imagists die, um sich ihre Malereipraxis finanzieren zu können, für den Playboy der 70er / 80er Jahre in Chicago arbeitete. Sie hinterließ, als sie 1994 starb, ein außergewöhnliches, vom Surrealismus geprägtes Werk comicartiger, finsterer Malerei. Ihre Darstellungen weiblicher Torsi in bizarren Varianten von Reizwäsche bis zur Bandage verhüllt, vermitteln eine unbehagliche, sexuell aufgeladene Vorstellung vom menschlichen Körper. Anders deutlich wird das fortdauernde Erbe stereotypischen Formen männlicher Körperwahrnehmung in den Arbeiten des Münchener Künstlers Hans Joerg Voth, die den Malereien Rambergs gegenübergestellt werden. Detailliert gezeichnete Schnürsysteme; Gürtel, die abstrakte Objekte bandagieren; die Zwänge und Unfreiheiten der technokratischen Gesellschaft zeichnete Voth besonders in der Frühphase seines Schaffens Ende der Sechzigerjahre nach. Die Produktionsprozesse beider Arbeiten sind dabei gekennzeichnet durch einen kommerziellen Kontext bzw. die Auseinandersetzung mit ihm: Ramberg arbeitete in den 70er Jahren für das Playboy Magazine in dem sie Kurzgeschichten illustrierte. Voth arbeitet in einer Werbeagentur im München der 70er Jahre für Kunden aus der Mode.

Neben dem Ausstellungsformat ist ein Begleitprogramm geplant, das an Diskurse um Körperpolitiken anschließt, wie sie beispielsweise von Alexandra Bircken (Klasse an der Akademie München), aber auch am Forum Homosexualität München, oder von KünstlerInnen wie Leda Bourgogne geführt werden.

Unheimliche Zuhause

Die anschließende Gruppenausstellung mit dem Titel „Unheimliche Zuhause" setzt sich, ausgehend vom Ausstellungsraum, der als halb öffentlicher, halb privater Raum inszeniert wird, mit dem Imaginativ eines lokalen Kontextes und mit Fragen der Zugehörigkeit und Heimat im größeren, nationalen und europäischen Kontext auseinander. Dabei hinterfragt die Ausstellung die Opposition zwischen privaten Innenräumen – eher einer „romantischen Tradition" zugeschrieben – und öffentlichen Räumen, die meist mit der Avantgarde assoziiert werden. Diesen Gegensatz ablehnend, begreift die Ausstellung den halböffentlichen Raum als Ort der Produktion, des Ausprobierens und Handelns.

Leon Kahane
In Zeiten erstarkenden Nationalismen drängt sich die Frage nach dem Verhältnis von Identität, Staatlichkeit und Gemeinschaft in den Vordergrund. Was meint der Begriff Europa, wen schließt er mit ein, wer bleibt außen vor? Leon Kahane lenkt die Aufmerksamkeit immer wieder auf Ereignisse, in denen der Geschichte innewohnende Widersprüche zum Ausdruck kommen. Seine Arbeiten spiegeln historische, politische und ökonomische, aber auch mythische und biografische Aspekte wider, wie beispielsweise die Serie für die er das Headquarter der europäischen Grenzkontrollorganisation Frontext besuchte und dokumentierte.

Anlage 4

Miriam Laura Leonardi
Die Arbeit „Aliens & 2018" der in der Schweiz geborenen Künstlerin zeigt beispielsweise ein scheinbar generisches Bild – grüner Hügel vor blauem Himmel – welches an den berühmten Bildschirmhintergrund „Bliss Image" von Microsofts Windows XP erinnert. In diesem Setting inszeniert die Künstlerin ohne vorheriges Proben eine Handlung, welche die Ästhetik eines Werbespots imitiert. Sie dokumentiert die absurde, sich immer wiederholende Tätigkeit, in welcher der Bau einer Holzhütte auf dem Gipfel des Hügels niemals zum Abschluss kommt.

Angharad Williams
Die 1988 geborene Künstlerin setzt sich in ihren Arbeiten mit lokalen Ritualen auseinander, die Heimat und nationale Zugehörigkeit konstituieren, adaptieren oder pervertieren. Die Arbeiten loten dabei mit surrealen, traumhaften Installationen die Möglichkeiten von Geschichtserzählung aus und versuchen, die Prozesse des Gedächtnisses, Verstandes und der Psyche, die beim Verarbeiten von Bildern ausgelöst werden, zu verhandeln.

Kurdwin Ayub:
Die 1990 geborene deutsch-iranische Filmemacherin begleitet in ihrem Film *Paradise, Paradise* ihren in Wien lebenden Vater zurück in den Iran, da er dort in Haus kaufen will. Es entsteht ein lustiges und düsteres Portrait über die Offenlegung von der Vorstellung eines Ortes und der Fiktion nationaler Zugehörigkeiten.

Pati Hill

Als dritte große Ausstellung ist 2020 die Einzelausstellung der US-amerikanischen Künstlerin Pati Hill geplant, die 2014 gestorben ist und ein über 40 Jahre umfassendes Werk hinterließ, dass sich zugleich durch seine Objektorientierung und die Zugänglichkeit ihres Mediums auszeichnete, da sie vor allem mit Xerox Kopien arbeitete. Die Ausstellung im Kunstverein München wird dabei die erste institutionelle Einzelausstellung in Europa sein und präsentiert einen Überblick über ihre Werkgruppen.

In den frühen 1960er Jahren begann Hill mit einem Fotokopierer lebensgroße Bilder von alltäglichen Objekten zu erstellen. Fast geisterhaft zeichnen sich auf den Schwarzweißkopien banale häusliche Gegenstände wie Seifenstücke, Verpackungen oder Korsette und Handschuhe. Hill machte sich die Fähigkeit des Kopierers zunutze, Objekte in einem unerwartet dramatischen Effekt zu glätten und somit die Bildwerdung selbst zum Gegenstand der Arbeit zu machen. Ähnlich ihrer Schreibpraxis war die Grenze zwischen Memoiren und Fiktion, Appropriation und Erfindung, zwischen dem Realen und dem Aufgezeichneten fließend.Diese macht deutlich, dass sie zu den ersten KünstlerInnen gehörte, die das Potential der Xerografie als Medium der Kunstproduktion sahen, noch bevor Seth Siegelaubs Buch und die Ausstellung „The Xerox Book" mit Beiträgen von sieben KonzeptkünstlerInnen, darunter Joseph Kosuth und Lawrence Wiener, 1968 erschien. In „Women, Race, and Class" beschrieb die Theoretikerin Angela Davis, wie die Arbeit von Frauen mit dem fortschreitenden Kapitalismus entwertet wird. Die Trennung der Hausarbeit vom direkten Profit hat zur Folge, dass Frauen „selten konkrete Beweise für ihre Arbeit erbringen können." Im wörtlichen Sinne legt die Arbeit von Hill Zeugnis ab über diese, sonst unsichtbare Arbeit, indem sie privaten Gegenstände von weiblich-konnotierter Zuneigung – ein sorgsam gefaltetes Männerhemd, die auf Kante gelegten Handschuhe oder Nähgarn – wie zur eigenen Beweisaufnahme scannt und so bewahrt. Den privaten Ort begriff Hill bereits in den 70er Jahren als Raum politischen Widerstands.

Die Mehrdimensionalität von Hills Motiven und die harte Beleuchtung, die aus dem dunklen Raum hervorzutreten scheint, unterscheidet sie von den ikonografischen Arbeiten der Pop Art und bietet im historischen Kontext eine andere, bis jetzt übersehene Lesart dieser Zeit.

Sommerausstellung

Aktuell noch in Planung

Kaskade

Der für kurze Zeit leere oder sich im Umbau befindende Ausstellungsraum wird in der Zwischenzeit zur Bühne, für eine, an ein, an nur einem Tag stattfindendes Format. Dabei ergibt sich, ähnlich der Stufenstruktur, das Programm erst aus den unmittelbaren Themen oder Fragen der vorangegangenen Arbeit. Der Titel Kaskade bezeichnet dabei einen Stufenbrunnen, bei der Wasser in mehreren gestuften Becken nach unten fließt und dient dabei als Namensgeber und Struktur für eine zyklische Programmreihe, die jeweils als Unterbrechung zwischen zwei Ausstellungen funktioniert. Sie widersetzt sich so den Konventionen des lange im Voraus konzipierten, institutionellen Programms und definiert den Kunstverein Münchens als einen Ort der unmittelbaren, direkten Reaktion.
Die temporäre Umwidmung vom Ausstellungs- zum Bühnenraum lotet die Möglichkeiten interdisziplinären Arbeitens aus, indem sie die Nutzung unter ganz neue Parameter stellt. Der Raum wird für andere künstlerische Praktiken geöffnet, die sich grundsätzlich mit Fragen zu Temporalität, Unterbrechung und Widerstand auseinandersetzen und im Medium des Performativen bzw. Diskursiven arbeiten. Kaskade, als sich kurzfristig ergebendes Programm, das aber auf lange Zeit angelegt ist, ermöglicht es, die Zeitlichkeit von Produktion neu zu verhandeln. Als Programm der Unterbrechung ermöglicht das Moment des Temporären bei der Kunstproduktion, dass man dem Modell des „Forschungslabors" folgt, indem man das Kunstschaffen auf laufende oder unabgeschlossene Prozesse neu ausrichtet.

Usus
Mit der lange zurück reichenden Geschichte und dem anstehenden 200-jährigen Jubiläum wird es neue Formen der Öffentlichmachung geben. Es ist die einzigartige Möglichkeit, den Auftrag und die Dringlichkeit des Kunstvereins München im historischen Kontext zu reflektieren und so programmatische und inhaltliche Aussagen für heute zu formulieren, aber auch Methodologien für zukünftiges Programm - wie wollen wir in Zukunft Wissen organisieren und ein Programm archivieren. Die Programmreihe „Usus" widmet sich der Kontextualisierung mit Archivaren und KunsthistorikerInnen, die das Material des Kunstvereins der letzten 200 Jahre reflektieren.

Kunstraum München
Jahresprogramm 2020

Januar/Februar
Sebastian Hirn / Lisa Hörstmann: Abandoned positions
Kuratorin: Nina Holm
Voraussichtl. Gesamtkosten: 27.000 (inkl. Publikation)
Avisierte Finanzierung: Bezirk Oberbayern, Senat Berlin, Stadt Wien, Botschaft USA

Die Video- und Performancearbeit „abandoned positions" setzt sich mit dem Irakkrieg von 2003 und seinen direkten wie indirekten Folgen für die Region und Europa auseinander. Durch eine Montage von vor Ort aufgenommenem dokumentarischem Film- und Tonmaterial sowie Interviews, werden Entwicklungslinien aufgezeigt, die von der Neuausrichtung amerikanischer Außenpolitik nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion bis in die politische Situation der Gegenwart reichen. Aussagen von Aktivist*innen, die 2003 mit dem Ziel, die Invasion zu verhindern, in den Irak reisten, stehen neben den Erinnerungen und Einschätzungen von Exil-Iraker*innen und arabischen Expert*innen sowie den Kriegserfahrungen ehemaliger US-Soldat*innen. Die mehrkanalige Videoinstallation gibt den unterschiedlichen Perspektiven und Erfahrungen ausreichend Raum und lässt sie unkommentiert nebeneinander stehen. Die Ausstellung soll von Diskussionsabenden begleitet werden.

März/April
Li Xiaofei: Assembly Line
Kurator: Alexander Steig
Voraussichtl. Gesamtkosten: 8.000 Euro
Avisierte Finanzierung: Hypovereinsbank, Sparkassenstiftung

„Assembyl Line" ist eine fortlaufende Reihe von Arbeiten, die 2010 von Li Xiaofei initiiert wurde. Es bezieht sich auf den Prozess des sozialen Wandels, nicht nur in China, sondern auf globaler Ebene.

Derzeit gibt es zwei Phasen des Projekts. Die erste Phase des Zeitraums 2010-2013 nutze nicht nur formal das Medium Video, sondern auch als Werkzeug zur Analyse der Montagelinie. Während dieser Zeit arbeitete Li nacheinander in den Deltas des Jangtse und des Pearl River, auch in Schweden, Norwegen, den USA und Neuseeland, um über 100 verschiedene Arten von Fabriken zu erschießen, Dialoge zu führen und sich mit Leuten aus verschiedenen Positionen innerhalb der Montagelinie auszutauschen. Er benutzte eine "Echtzeit"-Kameratechnik, die schwer zu kontrollieren war, gemischt mit der Sprache des Dokumentarfilms und einem fragmentierten verwobenen Ansatz, um eine gegenseitige Umstrukturierung und eine Transformation der Beziehung zwischen Mensch und Maschine zu bewirken, im Wesentlichen um eine illusorische Realität zu rekonstruieren.

Aus Sicht von Li Xiaofei ist das Fließband eine von kapitalistischen Wünschen getriebene Produktionsweise - es ist repetitiv, konsistent, mechanisch und ohne Emotionen. Gleichzeitig ist es hocheffizient und kann das Produktionsvolumen zweckmäßig erweitern, um einen maximalen Wert zu schaffen. Diese Art der Wiederholung und Konsistenz bezieht sich nicht nur auf die Maschine, sondern auch auf die Menschen dazwischen und schließlich auf die Produkte selbst.

Seit 2013 erforscht Li Xiaofei, was jenseits der Ordnungsmäßigkeit der Fließbänder, der kapitalistischen Fabrik, der Konsumgesellschaft, des sozialen Fortschritts und der sozialen Sitten liegt - der Realität der Menschen, die in einem hoch systematischen und institutionalisierten Umfeld leben. In den letzten vier Jahren hat er verschiedene künstlerische Formen verwendet, die "Alltagsgegenstände" als Medium und eine nicht-narrative Methode zur Darstellung verschiedener Landschaften und Wohnräume verwendeten, um Menschen aus verschiedenen Blickwinkeln zu provozieren - von der Beobachtung bestimmter Details bis zur Kontemplation des ganzen. Dabei kann der Betrachter erkennen, dass Dinge, die unauffällig oder natürlich aussehen, oft eine tiefgreifende soziale Bedeutung haben.

Li wird in München vor Ort Fabriken besuchen und eine ortsbezogene Arbeit realisieren.

Mit dem Fortschreiten des Fließbandprojekts hat es sich zu einem reichen, vielfältigen, komplexen und faszinierenden kreativen Projekt entwickelt. Im Jahr 2015 gründete Li Xiaofei das Assembly Line Project Studio (ALPS) mit dem Ziel, es zu einer kreativen Plattform zu machen, die über Flexibilität und einen aufgeschlossenen Ansatz verfügt, um mit Menschen aus verschiedenen Berufen in Kontakt zu treten und verwandte Verbindungen zwischen ihnen zu erkunden und das Fließbandprojekt weiter auszubauen. Gleichzeitig werden in jeder Phase der Diskussion und Forschung verschiedene Künstler und Wissenschaftler eingeladen, an einer laufenden Reihe von kuratierten thematischen Veranstaltungen mitzuwirken.

Li Xiaofei (*1973 Hunan, China) lebt und arbeitet in Schanghai und New York

April/Mai (parallel zu Kino der Kunst)
Eli Cortiñas (Gastprojekt)
Kuratorin: Heike Ander
Voraussichtl. Gesamtkosten: 8.000 Euro (kostenneutral, weil Gastprojekt)

Der Kunstraum München widmet in Kooperation mit GLASMOOG - Raum für Kunst & Diskurs, Köln, eine Einzelausstellung dem Werk von Eli Cortiñas (geb. 1979 in Las Palmas de Gran Canaria, lebt und arbeitet in Berlin). Im Zentrum von Cortiñas künstlerischen Arbeiten steht die intensive Auseinandersetzung mit (sowohl vorhandenem als auch eigenem) filmisch-bildnerischem Material, das die Künstlerin in einem Prozess des Editings und „Re-Writings" zu Videoinstallationen, Collagen und Objektarrangements verarbeitet. In einer ihrer jüngsten Arbeiten „All Voodoo Happens at Night" (2018) beschäftigte sich Cortiñas beispielsweise mit den Ursprungsmythen, auf die sich die westliche Moderne stützt, um das Bild des Anderen zu erzeugen. Neben dem Rückgriff auf Tarzan-Filme spielten dabei vor allem Akte der Gegen-Appropriation und Subversion in der kulturellen Praxis der einst kolonisierten afrikanischen Länder eine tragende Rolle. In einer dichten Text- und Bewegtbildcollage, die sich assoziativ zwischen Zeugnis und Monument, mündlichen Erzählungen und medialen Übersetzungen bewegt, zeichnete Cortiñas in ihrer Lecture-Performance die wechselseitigen Projektionen und magischen Transformationen nach, die insbesondere durch das Kino befördert wurden.

Eli Cortiñas studierte an der Kunsthochschule für Medien in Köln und am European Film College Ebeltoft in Dänemark. Sie lehrte als Gastprofessorin an der Kunsthochschule Kassel

(2015-2017) und an der Kunsthochschule Mainz (2015). Ihre Arbeiten sind in internationalen Ausstellungsräumen, Museen, auf Biennalen und Filmfestivals zu sehen, darunter in Einzelausstellungen wie Always bite the hand that feeds you, Convent Space for Contemporary Art, Ghent (2018); Remixers never die, Contemporary Art Centre, Vilnius (2018); Five Easy Pieces and Some Words of Wisdom, Soy Capitán, Berlin (2015); Awkward Studies and a Decent Take on Serious Matters, Rokeby, London (2013); Love Is Worn Around The Neck, Kunstraum Innsbruck (2012); sowie in Gruppenausstellungen wie z.B. Büro komplex – Die Kunst der Artothek im politischen Raum, Kunsthaus NRW, Aachen (2018); Film Footage Fotografie. Bildnerische Augenblicke mit filmischen Bezügen, Museum for Photographie Braunschweig (2017); 10 Emerging Artists. Contemporary Experimental Films and Video Art from Germany, Goethe-Institut Canada (2017); Double Feature, Schirn Kunsthalle, Frankfurt (2017); Les Rencontres Internationales, Centre Pompidou, Paris (2011).

Juni/Juli
Junge Kunst aus Italien
Kuratorin: Emily Barsi
Voraussichtl. Gesamtkosten: 8.000 Euro
Avisierte Finanzierung: Finbrigde, Ital. Konsulat, Bayerische Staatsregierung

Das Projekt gibt einen Überblick über die junge italienische Kunstszene vor dem Hintergrund der jüngsten politischen Entwicklungen.

September/Oktober
Responsive Curating (Arbeitstitel)
Kurator: Ralf Homann
Voraussichtl. Gesamtkosten: 18.000 Euro
Avisierte Finanzierung: Goetheinstitut, Indisches Konsulat

Die Ausstellung Responsive Curating (Arbeitstitel) experimentiert mit dem Ausstellungsmachen, in dem es den Ausstellungsort wie ein digitales Endgerät begreift und die jeweilige künstlerische Arbeit als ein globalisiertes Medium, das in einem doppelten Sinn durch die Ausstellung lokalisiert wird. Unter Rückbezug auf die instruction-based art wird durch den bewussten Einsatz flexibler Größen in den jeweiligen Plänen bzw. Ausführungshinweisen das Kunstwerk von seinem letzten Hauch an Originalität befreit, auf den das Betriebssystem Kunst bis heute gerne setzt. Zum anderen entzieht das Responsive Curating dem in der Ausstellung gezeigten Kunstwerk jede Handelbarkeit: Die gezielte Disruption des Kunstmarktes. Unbeschadet davon bleibt die Schönheit.

Die Ausstellung wird in drei Teilen realisiert.

Teil 1 findet im März 2019 in Bengaluru (Indien) statt. Die Kosten trägt das Goethe-Institut. Beteiligte Künstler/innen aus Deutschland: Ina Ettlinger, Antonia Low, Thomas Rentmeister, Rasso Rottenfusser, Zita Schüpferling, Hans Hs Winkler. Co-Kuratoren in Bengaluru: Suresh Samuha und Surekha, die sechs indische Künstler/innen benennen.

Teil 2 und 3 soll in 2020 in Deutschland stattfinden (Berlin und München). In Berlin in dem kommunalen Ausstellungsraum Studio im Hochhaus (Kurator Uwe Jonas) und in München im Kunstraum. Beabsichtigt ist für die beiden Ausstellungen in Deutschland gemeinsam auf Sponsorensuche zu gehen.

November/Dezember
Heidi Mühlschlegel
Kuratorin: Daniela Stöppel
Voraussichtl. Gesamtkosten: 5.000 Euro
Avisierte Finanzierung: LfA Förderbank

Heidi Mühlschlegel arbeitet im weitesten Sinne figürlich. Ihre Stofffiguren erinnern an Tiere, Kinder, Menschen, Zwerge, oder andere menschliche oder menschenähnliche Gestalten. Als Puppen gehören sie gleichzeitig der menschlich-belebten Sphäre an und der des toten Materials. Die Puppe fungiert als physisches Gegenüber und psychische Projektionsfläche, das macht ihren grundsätzlichen Fetisch-Charakter aus.
Heidi Mühlschlegel lässt ihre Figuren Schicht um Schicht Gestalt annehmen. Stoffe, Kleidungsstücke, Watte, Wolle, Farben, Applikationen, aber auch alle anderen erdenklichen Gegenstände, wie Holzschachteln u.ä. bilden nach und nach den Körper aus. Auf diese Weise entsteht ein Agglomerat von größtmöglicher Heterogenität, ohne fest definierte Umrisslinien, oft ohne klare Grenze zwischen Innen und Außen, das aber trotzdem Figur und Gestalt bleibt.

Die Ausstellung soll ältere und aktuelle Arbeiten zu einer Gesamtschau über Mühlschlegels vielfältiges Arbeiten vereinen.

Dezember
Jahresgaben
Kuratoren: Kunstraum-Vorstand
Voraussichtl. Gesamtkosten: kostenneutral (Einnahmen gegen Ausgaben)

Anlage 3

GALERIE DER KÜNSTLER
BERUFSVERBAND
BILDENDER KÜNSTLER MÜNCHEN
UND OBERBAYERN E.V.

Ausstellungskalender
Programm 2020

Änderungen vorbehalten, Planungsstand März 2019

bis 05.01.2020	**Mitgliederausstellung 2019** Abholung Dienstag, 07. Januar 2020
09.01.2020 10.01.2020	Einlieferung der Antragsteller für die Aufnahmekommission/ Jury Abholung „Aufnahme“
16.01. - 23.02.	**Bayerischer Kunstpreis 2018** (Begrüßung: Corbinian Böhm, BBK)
05.03. - 17.04.	**Ehemaligen der Klasse Kassebömer mit Originalleihgaben Kassebömer**
28.04. - 22.05.	**Die ersten Jahre der Professionalität 39** (Begrüßung: Wolfgang Schikora, BBK)
27.05.2020	Einreichung der Mappen für die Nachwuchsförderrung und 1. Jurysitzung der Nachwuchsförderreihen Prof40/ DebutantInnen 2021
02.06. - 28.06.	**Ambig** (Begrüßung: Michael Lukas, BBK)
01.07.2020 02.07.2020	Einlieferung der Antragsteller für die Aufnahmekommission/ Jury Abholung „Aufnahme“
07.07. - 26.07.	**TACKER** (Ausstellung der BewerberInnen für Prof40 und DebutantInnen 2021) (Begrüßung: Gregor Passens, BBK)
23.07. 2020	TACKER: 2. Jurysitzung der Nachwuchsförderreihen 18.00 Uhr
06.08. - 30.08.	**Freies Projekt**
10.09. - 02.10.	**DebutantInnen 2020** (Begrüßung: Alexander Steig, BBK) (OPEN ART)
05.10. - 20.10.	**Freies Projekt**
27.10 - 22.11.	**Waffen** (Begrüßung: Torsten Mühlbach, BBK)
26.11.2020 03.12. - 06.01. 07.01.2020	Einlieferung BBK Mitglieder stellen aus **BBK Mitglieder stellen aus** (Begrüßung: Corbinian Böhm, Gabi Blum, BBK) Abholung BBK Mitglieder stellen aus

Fortsetzung der Veranstaltungsreihe ANTWORTEN

Vernissagen finden jeweils am ersten Tag des Projektzeitraums um 19.00 Uhr statt.

Adelgundenstraße 18 | 80538 München | Telefon (089) 21 99 60-0 | Telefax (089) 21 99 60-50 | info@bbk-muc-obb.de | www.bbk-muc-obb.de
Geschäftsstelle & Ausstellungsbüro

Anlage 4

Programm-Vorschau 2020

Donnerstag (Vernissage), 23. Januar / bis 1. März 2020 (33 Ausstellungstage)

Einzelausstellung (Werkschau)
Die Ausstellung zum Jahresbeginn widmet sich in in besonderer Weise Künstler/innen, die auf Grund einer z.B. mehr als zehnjährigen künstlerischen Tätigkeit über ein breites Werk verfügen, das deshalb zur vertiefenden Diskussion anregt.

Claudia Wieser (Objekte, Raum, Malerei)
Die in Berlin lebende Künstlerin Claudia Wieser beschäftigt sich mit Versatzstücken aus der Kunstgeschichte und der Reinterpretation des Ausstellungsraumes. Wieser arbeitet dabei in verschiedenen Medien wie Zeichnung, Wandarbeit, Skulptur und Installation. Oftmals an der Schnittstelle zwischen Architektur, Design und Kunsthandwerk kreiert die Künstlerin komplexe bühnenartige Rauminstallationen die den Betrachter miteinbeziehen und umfangen.

Mittwoch (Vernissage), 11. März / bis 27. März 2020 (14 Ausstellungstage)

Ausstellung im Rahmen der „Schmuck"
Aus Anlass der „Schmuck" während ihres traditionellen Termins zur Internationalen Handwerksmesse München erhält ein/e Künstler/in (oder ein kuratorisches Team) die Möglichkeit, aktuelle junge Positionen im bayerischen Schmuckschaffen sowie aktuelle künstlerische Strategien im sog. Autorenschmuck im Kunstpavillon zu präsentieren. Dadurch entsteht ein attraktiver urbaner Parcours zwischen der Galerie des Bayerischen Kunstgewerbevereins in der Pacellistraße und der Galerie Handwerk in der Max-Joseph-Straße und weiter zu den Schauorten im Kunstareal.

Isabelle Enders, Silvia Weidenbach, Simone ten Hompel

Donnerstag (Vernissage), 23. April bis 17. Mai 2020 (21 Ausstellungstage)

Ausstellung zur Förderung des studentischen Nachwuchses
Jeweils zu Beginn des Sommersemesters gibt eine Klasse oder ein Projekt einer Kunsthochschule Einblick in den Stand ihrer Lehre und künstlerischen Entwicklung. Die Studierenden erhalten damit die Möglichkeit ihre künstlerischen Strategien in einem klassischen musealen White-Cube zu erproben und erhalten durch die Ausstellung im Kunstpavillon Impulse für ihr weiteres Studium und ihre Professionalisierung.

Akademie der Bildenden Künste in München
Klasse Nicole Wermers
Bildhauerei Keramik und Glas

Donnerstag (Vernissage), 28. Mai/ bis 14. Juni 2020 (15 Ausstellungstage)

70 Jahre Kunstpavillon / Künstlerinnen
Anlässlich des 70-jährigen Jubiläums des Kunstpavillons wird ein Heft zur Geschichte des Kunstpavillons neu aufgelegt und ergänzt. Außerdem erscheint erstmalig eine Edition (Postkarten und andere Druckerzeugnisse) aller 2020 im Kunstpavillon vertretenen Künstlerinnen, die ebenfalls den Ort Kunstpavillon und dessen Geschichte reflektieren. Den Rahmen für die Präsentation dieser Arbeiten bildet eine Ausstellung von Kunstbuchverlagen.

Kunstbuchverlage

Donnerstag (Vernissage), 25. Juni/ bis 26. Juli 2020 (27 Ausstellungstage)

Kollektive und kollaborative Arbeitsweisen in der bildenden Kunst
Die Ausstellung im Juli, in den letzten Jahren von Kunstkollektiven, kollabborativen Arbeitsweisen oder kooperativen Prozessen in der bildenden Kunst bespielt, wird dieses Jahr eine Gruppenausstellung von drei Münchner Künstlerinnen sein. Auch dieses Jahr soll die Ausstellung so gestaltet und vermittelt werden, dass – je nach Interesse – nicht nur die künstlerischen Arbeiten, sondern auch ihr Generierungsprozess reflektiert

werden kann. Dadurch soll auch das Profil des Kunstpavillons als artist-run-space im Herzen Münchens geschärft werden.

Gruppenausstellung von Melanie Chacko, Elke Dreyer und Paula Leal Olloqui

Donnerstag (Vernissage), 6. August / bis 23. August 2020 (15 Ausstellungstage)

Ausstellung der Preisträger/innen des Seerosenpreises
Der Kunstpavillon im Alten Botanischen Garten am Stachus beherbergt jedes Jahr mit großer Freude die Ausstellung der Preisträger/innen des Seerosenpreises.
Die Jury der Münchner Kunstgruppen für den Seerosenpreis entscheidet voraussichtlich im März; Verleihung durch die Landeshauptstadt München

Donnerstag (Vernissage), 12. September / bis 20. Oktober 2019 (34 Ausstellungstage)

Schwerpunktausstellung des Kunstpavillon e.V.
Die Schwerpunktausstellung des Kunstpavillon beginnt vor der Open Art und endet nach der Langen Nacht der Museen. Diese erste Ausstellung im Herbst richtet damit die Aufmerksamkeit in besonderer Weise auf die ausgewählten künstlerischen Positionen und die damit verknüpften Debatten und Diskurse der bildenden Kunst. Die längere Dauer soll auch eine überregionale Bewerbung und Wahrnehmung der Ausstellung ermöglichen.

Veronika Hilger
Veronika Hilgers Arbeiten zeigen eine künstlerische Auseinandersetzung mit traditionellen Bildsujets, schwerpunktmäßig der Landschaftsmalerei und dem Stillleben, aber mit dem Interieur und Porträtmalerei. Dabei untersucht die Künstlerin nicht nur die Relevanz von Landschaftsmalerei, sondern auch unterschiedliche Wege, um im Malprozess zu neuen Bildlösungen zu kommen. Insofern präsentieren Veronika Hilgers Arbeiten auch eine Art der Aktualisierung traditioneller Bildstrategien. Auch in ihren skulpturalen Arbeiten verfolgt sie den ihr eigenen malerischen Ansatz und überträgt die inhaltliche Auseinandersetzung ihrer Bilder in das dreidimensionale Medium. Es ist ein intuitiver und impulsiver Schaffensprozess, innerhalb dessen sie auf das Material reagiert. Hierbei entstehen unwirklich anmutende Bildwelten und Arrangements, welche von der Formensprache ihrer Bilder inspiriert sind und innerhalb des Mediums weiter modifiziert werden.

Donnerstag (Vernissage), 29. Oktober / bis 15. November 2020 (15 Ausstellungstage)

Förderausstellung der VBK für den künstlerischen Nachwuchs
Förderausstellung, die dem künstlerischen Nachwuchs mit abgeschlossenem Hochschulstudium gewidmet ist. Ausgewählt werden hierfür drei Aussteller, die für weitere Förderung durch das Kultusministerium vorgeschlagen werden. Förderung junger Künstler/innen am Anfang ihrer Professionalität. Die Auswahl trifft die Vereinigung bildender Künstlerinnen und Künstler (VBK). Dabei erhalten diejenigen jungen Künstler/innen, die die VBK für staatliche, öffentliche oder private Preise und Förderungen auf Grund ihres Vorschlagsrechts ausgewählt hat, die Gelegenheit ihre Arbeiten in einer größeren Öffentlichkeit vorzustellen und öffentlich zu diskutieren.

Vorschläge der VBK Bayerischer Kunstförderpreis, Cité des Arts in Paris und das USA-Stipendium

Donnerstag (Vernissage), 26. November / bis 20. Dezember 2020 (21 Ausstellungstage)

Jahresausstellung der VBK
Mitglieder der Fachgruppe Kunst in ver.di

Donnerstag (Vernissage), 7. Januar / bis 24. Januar 2021 (15 Ausstellungstage)

Themenausstellung der VBK

Mitglieder der Fachgruppe Kunst in ver.di

Anlage 5

werk bund

Deutscher Werkbund
Bayern e.V.

c/o Seidlvilla
Nikolaiplatz 1b
80802 München
Telefon +49 (0)89 34 65 80
Fax +49 (0)89 39 76 40
bayern@deutscher-werkbund.de
www.deutscher-werkbund.de

28.06.2019

Zwischenbericht des Deutschen Werkbund Bayern
Rückblick 2018/2019 und Vorschau 2019/2020

- 10. Oktober bis 13. Oktober 2018: Exkursion zur Werksbesichtigung der Firma Cassina in Mailand
- 15. Oktober 2018: Montagsrunde mit Architekturfotograf Florian Holzherr (Werksbericht)
- 26./27. Oktober 2018: „Schlehdorfer Impulse: Land in Sicht?": zweitägiges Symposium zum Thema „negative Einflüsse auf Ortsbild und Landschaft"
- 12. November 2018: Montagsrunde mit Prof. Dr. Ingrid Krau zum Thema „Konversionsprojekte Köln"
- 11. Januar 2019: Neujahrsempfang
- 11. März 2019: Vortrag Martin Wöhrl als Beitrag des DWB Bayern bei der Munich Creative Business Week (MCBW)
- 18. März 2019: Montagsrunde mit Prof. Kilian Stauss und Dr. Christoph Laub zum Thema "Künstliche Intelligenz, Algorithmen, Regeln und Kreativität"
- 22. März 2019: 74. Mitgliederversammlung des Deutschen Werkbund Bayern e.V.
- 08. April 2019: Montagsrunde mit Gabriele Allendorf zum Thema "Lichtempfehlung für München"
- 08. April 2019: Montagsrunde mit Dr. Boris Baginski zum Thema "KI und Neuronale Netze"
- 03. Mai bis 05. Mai 2019: „Wahr, Gut, Schön", Kooperationsveranstaltung mit der Evangelischen Akademie Tutzing
- 06. Mai 2019: Montagsrunde mit Christian Schnurer und Corbinian Böhm: Führung durch das Kreativquartier und die Gruppenausstellung EXIST
- 09. Mai bis 11. Mai 2019: Exkursion des AK Montagsrunde nach Südtirol (Architekturführung durch Mals und Bozen)
- 16. Mai 2019: Ortsbegehung Elisabethplatz München mit Gabriele Allendorf zum Thema „Lichtempfehlung"
- 20. Mai 2019: Montagsrunde mit Mark Goerke und Dr. Norbert Huchler zum Thema „IT-/KI-Praxis und soziologische Einordnung"
- Im Herbst 2019: Exkursion des AK Soziale Form nach Bad Birnbach. Besichtigung der Werkstatt von Manfred Brennecke und des selbstfahrenden Busses.
- Im Herbst 2019: „Schlehdorfer Impulse 2.0"
- Im Herbst 2019: Veranstaltung zum Thema Lehre, Ausbildung und pädagogische Konzepte. Die Bauhaus-Methode als Anlass über Methoden des Entwerfens nachzudenken.
- Im Herbst 2019: wird der ArchitektOurbus in Landshut in Kooperation mit dem BDA- Kreisverband Niederbayern-Oberpfalz unterstützt.

Deutscher Werkbund
Bayern e.V.

c/o Seidlvilla
Nikolaiplatz 1b
80802 München
Telefon +49 (0)89 34 65 80
Fax +49 (0)89 39 76 40
bayern@deutscher-werkbund.de
www.deutscher-werkbund.de

28.05.2019

- Im Herbst 2019: Veranstaltung im Ausstellungs-/Workshop-Format zum Thema Zusammenhang von Stofflichkeit, Raum und Produkt

- 10. Januar 2020: Neujahrsempfang

- März 2020: Mitgliederversammlung

- März 2020: Teilnahme an der MCBW

- Im Herbst 2020: wird der ArchitektOurbus in Landshut in Kooperation mit dem BDA- Kreisverband Niederbayern-Oberpfalz unterstützt.

- Im Herbst 2020: „Schlehdorfer Impulse 2020" – Münchner Oberland: Wechselwirkungen zw. München und ländlichem Raum

Jahresübergreifende Themen

- Vorbereitet, durchgeführt und mit Ergebnisprotokollen dokumentiert werden zehn Vorstandssitzungen, jeweils am letzten Montag im Monat (außer während der Schließzeiten der Seidlvilla im August und Dezember).

- Vorbereitet, durchgeführt und mit Ergebnisprotokollen dokumentiert werden zwei thematisch festgelegte Vorstandsklausuren im Frühjahr und Herbst.

- Der AK Soziale Form beschäftigt sich weiterhin mit den Fragestellungen „Digitalisierung und ihre Folge für die Städte" und „die industrialisierte Landwirtschaft und ihre Folgen" und plant zu beiden Themen 2020 Vortragsveranstaltungen

- Regelmäßige Termine der „Montagsrunde" als Kommunikationsplattform für die Mitglieder

- „Werkbundführungen": neue Veranstaltungsreihe, die der Öffentlichkeit gelungene, aber auch schwierige Projekte des Städtebaus, der Architektur, aus Kunst und Design in München näherbringen soll. Ziel ist es, das Angebot über die Stadtinformation u.ä. auch Besuchern der Stadt anzubieten.

- Das Archiv des DWB Bayern wird weiter gesichtet, aufbereitet und wird mit Unterstützung des Instituts für Zeitgeschichte (IfZ) der Öffentlichkeit erschlossen und zugänglich gemacht.

- Begleitend stellt der Werkbund sein Archiv und seine Bibliothek in der Seidlvilla für wissenschaftliche Recherchen zur Verfügung.

- Pflege der Mitgliederregistratur (historische wie aktuelle Mitglieder)

- Kooperationen mit anderen Organisationen (BDA, Architektenkammer, Impact Hub, Werkbundwerkstatt Nürnberg etc.)

- Zusammenarbeit mit den anderen deutschen Werkbünden im Dachverband DWB e.V. sowie mit Werkbünden auf internationaler Ebene

Anlage 6

1. Herausgabe der gemeinsamen Ausstellungsübersicht „Faltblatt"

Die Initiative gibt im Turnus alle zwei Monate das bewährte „Faltblatt" mit den aktuellen Ausstellungen der rund 55 Galerien und 25 Museen und Institutionen der Landeshauptstadt München heraus. Galerien und Institutionen - soweit zutreffend - werden als barrierefrei gekennzeichnet.
Die Herausgabe beinhaltet die Abfrage der Ausstellungen bei den einzelnen Galerien, Museen, Institutionen, Kürzung der eingereichten Texte (in Absprache mit den einzelnen Ausstellungsveranstaltern) auf die vorgegebene Satzzeichenlänge, Druckvergabe, Drucküberwachung mit Korrektur. Vorabinformation der Presse. Die Initiative bietet Mitgliedern und Nichtmitgliedern attraktive Anzeigenplätze auf der Faltblattrückseite an.
Die Geschäftsstelle organisiert die Verteilung des Faltblatts an die Galerien, Museen, Institutionen, ausgewählten Hotels, Volkshochschule, Fremdenverkehrsamt, Stadtinformation etc. im Stadtbereich sowie außerhalb per Post.
Die Herausgabe des Faltblatts wird auch 2020 fortgeführt.

2. www

Ständige Aktualisierung der Websites:
www.muenchner-galerien.de, www.openart.biz, www.plateau-muenchen.de
sowie der facebook-Seite: www-facebook.de/initiativemuenchnergalerien

Seit Juli 2019 ist die Initiative auch auf Instagram mit einem eigenen Account aktiv:
www.instagram.com/initiative_muenchner_galerien

3. Veränderungen in der Geschäftsstelle | Umstrukturierungen

Im Mai 2018 ist die Geschäftsstelle aus ihren bisherigen Räume in der Walter Storms Galerie in ihr neues Büro, Jahnstraße 20, umgezogen, da die bis dahin kostenfrei zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten von der Walter Storms Galerie benötigt werden. Zugleich hat die bisherige Leiterin Florence Baur die Geschäftsstelle verlassen, um einer neuen beruflichen Herausforderung nachzugehen. Als neue Geschäftsstellenleiterin konnte die Kunsthistorikerin Frau Dr. Olena Balun gewonnen werden, die zum Ende des Jahres 2018 die Geschäftsstelle aber auf eigenen Wunsch wieder verlassen hat. Die Stelle wurde daraufhin öffentlich ausgeschrieben.
Seit 1. Februar 2019 wird die Geschäftsstelle von der Kunsthistorikerin Frau Verena Ferraro geleitet. Seit 1. März 2019 unterstützt [redacted] die Geschäftsstelle.
Durch Umstrukturierung sowie sich verändernde Anforderungen in den internen und externen Arbeitsabläufen werden 2019 und 2020 verschiedene infrastrukturelle und personelle Maßnahmen in der Büroorganisation und -Ausstattung notwendig.

4. 31. OPEN art am 13. - 15. September 2019

Das bewährte Kunstwochenende zur Saisoneröffnung findet zum 31. Mal statt. Über 65 Galerien und Institutionen zeigen neue Ausstellungen und bieten einen vielfältigen Überblick über die aktuellen Strömungen zeitgenössischer Kunst.
Mit der OPEN art bieten wir für das gesamte kunst- und kulturaffine Publikum eine unkomplizierte und abwechslungsreiche Gelegenheit zum Galerienbesuch. Unser Ziel, einer breiten Öffentlichkeit den Zugang zur zeitgenössischen bildenden Kunst mit niederschwelligen Angeboten zu ermöglichen, verfolgen wir also weiter. Mit der OPEN art unterstützen wir die Anstrengungen der Landeshauptstadt München, die Stadt als lebendigen und wichtigen Kunststandort Deutschlands auszubauen.
Die Kooperation mit Museen und Ausstellungshäusern konnte verstärkt werden.
2019 ist es erneut gelungen, den Katalog schon im Juli zu veröffentlichen, so dass wir bereits vor den Sommerferien

unsere Veranstaltung intensiv bewerben können.

Wie im letzten Jahr verteilen wir den Katalog an Museen im Umkreis von München, wo sie kostenfrei zur Mitnahme ausliegen. Für die gezielte Verteilung an ein interessiertes Fachpublikum konnten wir auch in 2018 die „Freunde des Lenbachhauses e.V". als Partner gewinnen.

Unsere etablierten und beliebten Rundgänge haben wir dieses Jahr weiter ausgebaut, so dass wir nun zehn unterschiedliche Touren anbieten, die durch die verschiedenen Stadtteile und ihre Galerien führen. Außerdem bewerben wir das Vermittlungsangebot explizit im Katalog und auf der Website sowie über die Pressearbeit. Verstärkt findet die Bewerbung dieses Jahr auch auf den Social Media Kanälen statt.

Mit Frau Heinke Hagemann gehen wir dieses Jahr eine besondere Kooperation ein und bieten mit der von ihr entwickelten App MyArtWalk vor allem dem jüngeren und digital affinen Publikum die Möglichkeit an, unsere Galerien während der OPEN art bis einschließlich zum PLATEAU münchen 2019 mithilfe App zu besuchen.

Herausgabe des umfangreichen, aber handlichen **Katalogs** mit Erläuterungen und Abbildungen zu den Ausstellungen der beteiligten Galerien, Museen und Institutionen –
Information und Beratung der Besucher am zentralen Infopoint der Initiative in der Kunsthalle der Hypo Kulturstiftung.

Werbemaßnahmen
Mit Bettina Pauly Kultur PR haben wir dieses Jahr eine Expertin für die PR- und Öffentlichkeitsarbeit engagiert, wodurch wir unsere Pressearbeit intensivieren und professionalisieren.

Intensive Pressearbeit während des ganzen Jahres und speziell zu OPEN art sowie gezielte Werbemaßnahmen zu OPEN art: Verteilung des Faltblatts sowie OPEN art Plakate und Flyer über den blanda Kulturverteiler, Ströer-Tube Marienplatz
Anzeigenschaltungen: in München, Münchner Feuilleton, Monatsprogramm des Fremdenverkehrsamtes München, Monopol, SZ Magazin, SZ Ausstellungskalender, MART.
Kooperation mit Medienpartner PARNASS (Kunst- und Kulturmagazin in Österreich)

5. PLATEAU münchen | Galerien im Kulturherbst | 8. und 9. November 2019

Die Einführung des Formats *PLATEAU münchen – Galerien im Kulturherbst* im Oktober 2016 war so erfolgreich, dass es auch 2019 fortgeführt werden wird. Dieses Jahr wurde der Termin so gelegt, dass ausreichend Abstand zur OPEN art im September besteht und die Galerien so einfacher und umfassender mit neuen Ausstellungen und Angeboten in den November starten.
Mit verlängerten Öffnungszeiten, geführten Rundgängen und vielen Sonderveranstaltungen in den einzelnen Galerien (Performances, Künstlergespräche, Lesungen, Musik, u.ä.) bieten wir speziell anlässlich des Münchner Kulturherbstes ein weitere Veranstaltung an.
Im Sinne von TIM e.V. und München Tourismus hat sich die Initiative mit weiteren Institutionen vernetzt. Die Kooperationsbörse im Mai bot dazu weitere Möglichkeiten.
Für das 5jährige Jubiläum ist eine konzeptionelle Erweiterung von PLATEAU münchen geplant.

Zudem plant die Initiative für 2020 eine besondere Frühjahrsaktion mit einem neuen Ausstellungsformat, das zur vertieften Beschäftigung und Auseinandersetzung mit bildender Kunst anregen soll und so die Stadt München als lebendigen und vielseitigen Kunststandort noch mehr hervorhebt.

INITIATIVE MÜNCHNER GALERIEN
ZEITGENÖSSISCHER KUNST
Jahnstr. 20 | 80469 München
T. +49.89.29 20 15

Anlage 7

GEDOKmünchen

Alessandra Pizzini + Isabelle Enders
galerieGEDOKmuc, Schleißheimer Str. 61, 80797 München, 14. - 17. März 2019, 11 bis 18 Uhr

Literatur:
Mit ihrer Walpurgisnacht der Literatinnen mit dem Titel „behext" am 30. April hatte die Gruppe der Literatur einen sehr großen Erfolg. Die Lesung und Performance fand in der Galerie GEDOKmuc statt. Sie wurde so gut angenommen, dass viele Zuhörer keinen Sitzplatz mehr fanden.

Geplante Projekte der GEDOK München 2020

Die Künstlerinnenverein GEDOK München e. V. verfügt künstlerisch insgesamt vier Sparten: Bildende Kunst, Musik, angewandte Kunst und Literatur. Für das kommende Jahr 2020 plant sie wieder für alle Sparten Veranstaltungen und bietet somit für die Künstlerinnen eine weitreichende Plattform um sich präsentieren zu können. Die Projekte werden von der Geschäftsstelle und den Fachbeirätinnen und dem Vorstand geplant und durchgeführt.

Ein weiteres wichtiges Ereignis für die Regionalgruppe GEDOK München ist die Mitgliederversammlung der Bundes GEDOK vom 11. - 13.September 2020 in München. In diesem Jahr feiert die GEDOK den 150. Geburtstag der Verbandsgründerin Ida Dehmel (1870 – 1942), die durch weitere Rahmenveranstaltungen begleitet wird.

Bildende Kunst:
Im Fachbereich der Bildenden Kunst soll es in den Räumlichkeiten der Galerie der GEDOK mehrere *welcome*-Ausstellungen für die neuaufgenommenen Künstlerinnen geben, die sich damit der Öffentlichkeit präsentierten.

Weiterhin besteht ein Austausch mit Finnland als artist-in-residence-Programm (AIR). Hierbei wird eine finnische Künstlerin nach München eingeladen und kann ihre Arbeiten in der Galerie der GEDOK ausstellen. Die Münchner GEDOK-Künstlerin erhält einen Aufenthalt in Finnland in Nelimarkka mit einer dortigen Ausstellung im Museum.

Für junge Künstlerinnen, die noch nie eine Einzelausstellung hatten, ermöglicht die GEDOK jährlich für zwei Künstlerinnen Ausstellungen mit einer Katalogförderung, die vom Bayerischen Staatsministerium übernommen wird. Dies sind die Debütantinnenausstellungen.

Den größten Schwerpunkt bildet die jährlich an einem anderen Standort außerhalb Münchens stattfindende *Jahresausstellung der GEDOK-Künstlerinnen* (ca. für die Dauer eines Monats). Der Ort steht zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest, es werden jedoch Gespräche mit dem Museum Buchheim am Starnberger See (Museum der Phantasie) geführt. Interdisziplinär erweitert gestaltet sich die Jahresausstellung mit einem begleitenden Konzert mit Musikerinnen der GEDOK München und evtl. weiteren künstlerischen Disziplinen. Thematisch wird sich die Jahresausstellung mit dem Motto „Wind" auseinandersetzen.

Die im Sommer eröffnende jährliche Ausstellung *20 Positionen* wird in der Akademie für Politische Bildung in Tutzing stattfinden. Die ausgestellten Werke von 20 GEDOK Künstlerinnen sind dort jeweils für ein Jahr zu besichtigen.

Zwischen den größeren Ausstellungen der Bildenden Kunst (und auch der Angewandten Kunst) soll es kleinere spontane Ausstellungen in den Räumlichkeiten der Galerie geben. Sie sollen ohne größeren organisatorischen Aufwand ermöglicht werden.

Angewandte Kunst:
Für die Angewandte Kunst sollen wieder die traditionellen Veranstaltungen *Schmuck und Hülle* in Galerie der GEDOK sowie parallel auf der Internationalen Handwerksmesse sowie *Kunst im Karrée* stattfinden.

Analog zur Bildenden Kunst soll eine *welcome*-Ausstellung für die neuaufgenommenen Künstlerinnen der Angewandten Kunst gegeben werden.

Musik:
Die Musikerinnen der GEDOK planen für 2020 insgesamt 5 Konzertformate. Davon findet das Konzert *Europäische Komponistinnen* mit zwei Musikerinnen der GEDOK München und sowie *Von Liebe und anderen Verrücktheiten – Weiberdatschi* mit vier Musikerinnen im Kleinen Konzertsaal des Gasteigs (bzw. bereits Interimsquartier?) statt. Das Konzert *Europäische Komponistinnen* soll in Ingolstadt in der Galerie Harderbastei wiederholt werden.

Begleitend zur Jahresausstellung 2020 der Bildenden Kunst soll es ein thematisch passendes und interdisziplinär übergreifendes Konzert geben, an dem sich voraussichtlich vier Musikerinnen beteiligen werden.

Weitere Formate sind das moderierte Gesprächskonzert *Komponistinnen im Gespräch* in der Seidlvilla München sowie das Schülerkonzert für Jugendliche der GEDOK München *Podium der Jugend*.

Für Komponistinnen im Gespräch werden jeweils herausragende zeitgenössische Komponistinnen eingeladen, wobei nicht nur das Verständnis ihres Werks, sondern auch die Begegnung mit der künstlerischen Persönlichkeit dem Publikum ermöglicht wird.

Literatur:
Die Gruppe der Literatinnen der GEDOK München soll 2020 zwei Veranstaltungen erhalten: Die *Walpurgisnacht der Literatinnen* mit sieben Autorinnen der GEDOK München sowie die bereits seit über 20 Jahren bestehende Reihe *Texte und Töne* in der Seidlvilla. Gestaltet wird der interdisziplinäre Abend dabei von zwei Literatinnen und einer Musikerin der GEDOK München.

Jahresversammlung der Bundes GEDOK 2020 in München:
Im Jahr 2020 feiert die GEDOK den 150. Geburtstag der Verbandsgründerin Ida Dehmel (1870 – 1942). Aus diesem Anlass sind verschiedene Veranstaltungen und Projekte geplant. Geplant ist, dass alle Regionalgruppen am 14. Januar 2020, dem Geburtstag Ida Dehmels, eine Kunstaktion nach eigenem Konzept veranstalten und nach Wunsch auch weitere Veranstaltungen im Laufe des Jahres. Die Mitgliederversammlung im Ida Dehmel-Jahr findet vom 11. - 13.September 2020 in München statt. In diesem Zusammenhang wird der Elke- und Klaus Oschmann-Preis für die Angewandte Kunst vergeben. Parallel dazu wird es eine Ausstellung in der *Galerie Handwerk* der Handwerkskammer München, Max-Joseph-Straße 4, Eingang Ottostraße, 80333 München geben. Außerdem soll ein GEDOK-Bundeskonzert in Verbindung mit der Mitgliederversammlung in München in den Räumlichkeiten der Musiksammlung des Münchner Stadtmuseums veranstaltet werden.

Anlage 8

FOTODOKS Rückblick 2018/2019 und Vorschau 2020/2021

Gemeinsam mit dem Partnerland Frankreich richtet Fotodoks 2019 seinen Blick auf fotografische Positionen, die ökonomische, soziale wie gesellschaftspolitische Machtverhältnisse beleuchten und vermeintliche „Wahrheiten" in Frage stellen.
Von freien Fotograf*innen organisiert, ergibt sich für die kommenden Festivaljahre eine zukunftsorientierten Umstrukturierung mit dem Ziel der Professionalisierung der Abläufe, bei der einige bisher ehrenamtliche Aufgaben vergütet werden müssen.

FOTODOKS Festival für aktuelle Dokumentarfotografie

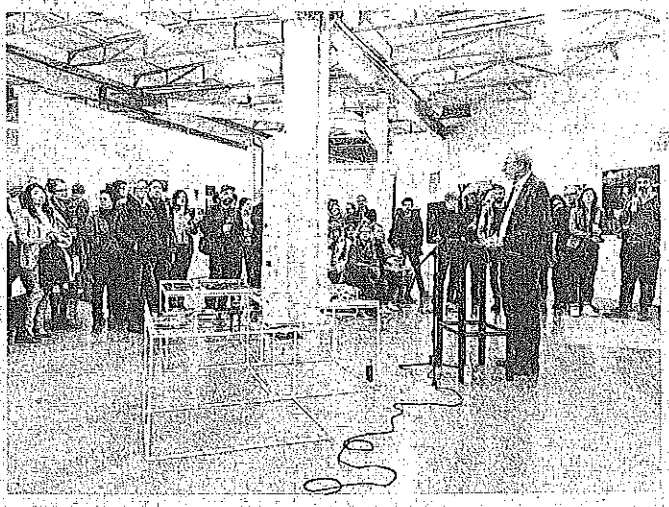
Fotodoks ist ein internationales Festival für aktuelle Dokumentarfotografie, das sich seit 2008 als größtes Festival dieser Art in Deutschland etabliert hat und sich mit internationalen Veranstaltungen messen kann. Den Blick auf ein jeweils anderes Partnerland und Festivalthema gerichtet, werden in einer zentralen **Gruppenausstellung** im städtischen Kunstraum Lothringer13 Halle fotografische Arbeiten zu relevanten, gesellschaftlichen Themen aus der jeweiligen Gastregion und dem deutschsprachigen Raum gezeigt.
Darüberhinaus bietet das exklusive **Rahmenprogramm** Vorträge, Podiumsdiskussionen und Werkstattgespräche mit renommierten Gästen und Experten an. Unter anderem werden ausgewählte Filme durch das Partner Festival DOK.fest München gezeigt.
Die persönliche Atmosphäre und der rege Austausch während der Festivalwoche ist einer der weiteren Gründe, warum das Festival sowohl bei Besuchern als auch bei Fachpublikum so beliebt ist und eine relevante Kulturveranstaltung in der Landeshauptstadt München darstellt.
Die **Kooperation mit der Hochschule München** für einen Student Award kam zu Stande und besteht seit dem Sommersemester 2019. Regelmäßige Führungen, auch für Schulklassen, wie 2017 sehr erfolgreich durchgeführt, runden die Ausstellung ab und sind für 2019 bereits eingeplant.
Der **Workshop** mit dem US-amerikanischen Fotografen Mark Steinmetz war 2017 sehr beliebt und voll besetzt. Auch 2019 wird es ein Workshopangebot geben, um den Austausch mit international bekannten Persönlichkeiten der Fotografie zu ermöglichen.
Zur Fotodoks Ausstellung erscheint ein **Katalog** mit einer Auflage von ca 3.000 Stück, der die fotografischen Positionen aus der Ausstellung zusammenbringt und dokumentiert.

FOTODOKS Fortbestand

Mit mehr als 3.500 Besucher*innen bei seiner letzten Edition 2017 und seinen nahezu 4000 Followern auf Facebook besitzt Fotodoks eine große Reichweite und findet in der Medienhauptstadt München ein breites Publikum.
Von freien Fotografen gegründet und durch engagierte Arbeit organisiert, erreichte das Festival damit seine strukturellen und finanziellen Grenzen.
Der Aufwand an Organisation und Redaktion war schon im Festival Jahr 2017 auf Werksvertragsbasis durch ein Stipendium des österreichischen Kultusministeriums (10.000 €) querfinanziert. Diese Möglichkeit steht nicht jedes Mal offen und so ist auch ein Teil der erhöhten Förderungssumme in dem vom Kulturreferat bewilligten Nachantrag für 2019 zu erklären.

FOTODOKS Perspektive

Um Fotodoks auch in den kommenden Jahren in München zu etablieren, Kontinuität zu gewährleisten und um die personellen Strukturen abdecken zu können, wäre eine langfristige Anpassung der Fördersumme essentiell.
Der **höhere Förderbedarf** für 2019 und die kommenden Festivaljahre ergibt sich aus einer zukunftsorientierten Umstrukturierung mit dem Ziel der Professionalisierung der Abläufe, bei der einige bisher ehrenamtliche Aufgaben vergütet werden müssen.



FOTODOKS

FOTODOKS Rückblick 2018 und 2019
Weiterhin von Fotograf*innen gemacht
Ab dem Jahr 2019 wird ein neues Team bestehend aus elf Fotograf*innen und Fotokurator*innen (bisher im Hintergrund des Festivals wirkend) das Festival kuratieren und organisieren. Damit bleibt der ideelle Kern – ein Festival, das von Fotograf*-innen gemacht wird – bestehen und Kontinuität ist gewahrt. Das bisherige Team – Sophia Greiff, Hans Herbig, Jörg Koopmann und Robert Pupeter – steht als beratendes und mitverantwortliches Gremium weiterhin zur Verfügung.
Die elf Personen sind für Fotodoks bekannte Gesichter und binden gleichzeitig eine nächste Generation ein – Frank Bauer, Sima Dehgani, Inés Dümig, Dominik Gigler, Lisa Hörterer, Verena Kathrein, Tanja Kernweiss, Nadine Loës, Katrin Petroschkat, Jakob Schmitt und Jens Schwarz sind seit dem Beginn von Fotodoks 2008 auf verschiedene Art und Weise eng mit den Festival verbunden. Sei es als intensive Helfer während der Vorbereitungen des Festivals und in der Festivalwoche oder als ausstellende Fotografen.

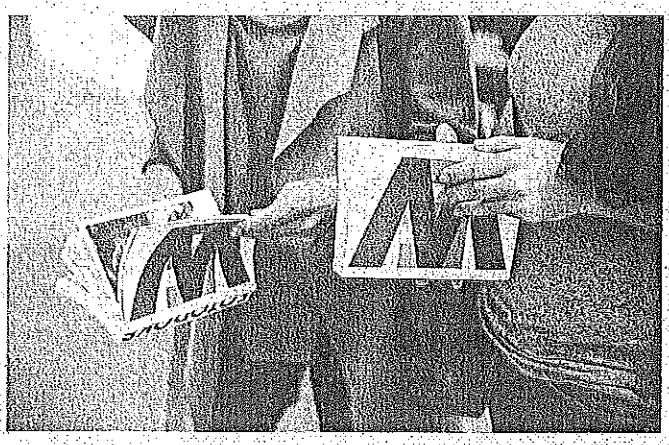
FOTODOKS Partnerland und Thema 2019
Frankreich hat in Bezug auf Dokumentarfotografie eine hohe Relevanz, weist eine große Dichte an bildjournalistisch arbeitenden Fotografen auf und überzeugt durch künstlerische und gesellschaftliche Relevanz. Frankreich ist Deutschlands engster und wichtigster Partner in Europa. Mit kaum einem anderen Land gibt es in den Bereichen Kultur und Medien eine so enge Zusammenarbeit.
So war die Entscheidung zwingend, Frankreich als Verbündeten auf gesellschaftspolitischer Ebene zu Fotodoks 2019 einzuladen, um gemeinsam den Blick auf das diesjährige Festivalthema zu richten und fotografische Positionen zu zeigen, die ökonomische, soziale wie gesellschaftspolitische Machtverhältnisse beleuchten und vermeintliche „Wahrheiten" in Frage stellen.
Nach intensiven Recherchen zu Fotograf*innen in Frankreich und der D-A-CH Region einigte sich das Team auf 18 fotografische Positionen, die mit großer Intensität und Beharrlichkeit in Themen abtauchen. Die Gewissheit, dass die Themen komplex und anspruchsvoll sind, wird als Stärke der Auswahl gesehen.

FOTODOKS Zusammenfassung
- größtes Dokumentarfotografie Festival im deutschsprachigen Raum
- wachsenden Besucherzahlen (2017: 3.500)
- internationale Gruppenausstellung
- Rahmenprogramm mit renommierten Gästen
- Einbindung Hochschule München seit 2019
- Führungen für Besucher und Schüler
- Workshopangebot
- Mediathek und Archiv

FOTODOKS Vorschau
- Durchführung Festival 2019
- Nachbereitung Festival 2019/2020
- Ausbau Vernetzung und Sichtbarkeit des Festivals

Die Mediathek auf der Fotodoks Website, in der Videos und Aufzeichnungen der vergangenen Festivalausgaben archiviert sind, wird in der Zukunft ausgebaut. So bleibt der Austausch auch in den Zwischenjahren während der Festivals lebendig und Fotodoks beteiligt sich am internationalen Fotografiediskurs.
Für 2020 ist ein intensiver Think Tank geplant, um in einem mehrtägigen Workshop Ideen zu sammeln und zu kanalisieren, um dem Festival 2021 ein Thema und Gesicht zu geben.
Es ist angedacht, die Ausstellung auch im Gastland zu zeigen und somit die Verbindungen und die Idee des Festivals, das «in den Dialog treten» zu transportieren und zu stärken.

FOTODOKS Professionalisierung
Für die Festivalausgabe 2019 hat sich Fotodoks neu sortiert – die diesjährige Festival Ausgabe wird von einem neuen Team, weiterhin bestehend aus Fotograf*innen kuratiert und organisiert.
Für 2019 und 2021 ist eine organisatorische Festivalstelle für die Durchführung geplant, was mit dem Ziel der Professionalisierung der Abläufe und um Kontinuität zu gewährleisten eine zwingende Perspektive darstellt.



(KV) Künstlerverbund im Haus der Kunst e.V
(ehemals Ausstellungsleitung im Haus der Kunst e.V.)

I. Vorstellung des Künstlerverbundes im Haus der Kunst e.V. (KV)

Der KV ist der anteilig kleinste der drei Gesellschafter, der 1993 gegründeten „Stiftung Haus der Kunst München gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH". In dieser Funktion hat er Progammhoheit über sein Ausstellungsprogramm und ist im Aufsichtsrat vertreten. Gegenwärtig hat der KV ca. 100 Mitglieder, die nach einem jurierten Auswahlprozess aufgenommen werden. Seit 1949 stellt der KV einen Kristallisationspunkt der zeitgenössischen Münchner Künstlerschaft dar. Mit seinen regelmäßigen Ausstellungen, seinem eigenen Büro, seinem kostbaren Archiv und seinem Depot im Haus der Kunst ist der KV ein fester Bestandteil des Hauses. Der KV ist einer der wenigen Künstlervereinigungen weltweit, die in einem international anerkannten Ausstellungshaus unter der Regie und Kuration der Künstler Ausstellungen autonom realisieren können. Die Erhaltung dieses selbstbestimmten, freien Künstlertums, das mit der Moderne begann, ist eine der vornehmsten Aufgaben des KV's, gerade vor dem Hintergrund der vorherrschenden Kunstmarktatmosphäre, die den Künstler häufig auf den Produzenten einer Ware reduziert.

II. Aufgabe bzw. Zielsetzung

Allgemein:

Ziel des gemeinnützigen Vereines ist es, das Schaffen von zeitgenössischen, vornehmlich Münchner Künstlern einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen und damit Verständnis und Anerkennung für die aktuelle Kunst zu fördern. Für die Künstlern bedeutet der KV eine feste Beheimatung in der Münchner Künstlergemeinschaft. Ohne Altersgrenzen und offen für Quereinsteiger regt der KV den generationenübergreifenden Austausch innerstädtisch, sowie national und international an.
Die Tatsache, dass der KV renommierte Künstler wie Paul McCarthy zu seinen Ehrenmitgliedern zählen darf, zeigt, dass der Wunsch der lokalen Künstlerschaft diesen, in seiner künstlerischen Autonomie einzigartigen Verein zu erhalten, von der weltweiten Künstlerschaft unterstützt und geteilt wird und den Münchner Künstlern ermöglicht weltweite Verbindungen aufzubauen und zu pflegen.

Gerade um diese Kontakte zu halten, auszubauen und so den Ausstellungsradius des KV's und seiner selbstproduzierten Ausstellungen durch Kooperationsprojekte, Wanderausstellungen etc. zu erweitern, ist eine durchgehende, ganzjährige Tätigkeit des KV dringend erforderlich. Bisher erfolgt die Förderung des KV rein projektbezogen und auf die jährliche Großausstellung ausgerichtet. Die in dem internationalen Rahmen des Hauses erforderliche, sehr hohe Professionalität ist sonst nicht ausreichend gewährleistet.

Nachwuchsförderung:

Über die jährlichen Ausstellungen hinaus plant der KV weitere Räume und Ausstellungsmöglichkeiten zu erschließen, um jungen Künstlern (Studenten/Absolventen u.a. der AdBK München) und Quereinsteigern in den ersten Jahren der Professionalität eine experimentelle Plattform zu bieten. Speziell hierfür wird momentan das neue Format „BASEment" im UG des Haus der Kunst entwickelt. In 4 - 5 Ausstellungsprojekten jährlich soll dem Nachwuchs die Möglichkeit geboten werden, sich in einem hochprofessionellen Umfeld auszuprobieren, ihren Ansatz in die aktuelle Diskussion einzubringen und zu überprüfen.

Vernetzung mit dem kulturellen Raum der Stadt München:

Viele Mitglieder des KV sind Akteure der Münchner Stadtkultur und ihrer geförderten Institutionen. Der KV besucht die Atelierhäuser und vernetzt sich mit deren jungen Künstlerschaft. Zugleich nimmt er auch an städtisch angebotenen Zwischennutzungsprojekten teil und entwickelt Projekte für den öffentlichen Raum.

Pflege des historischen Erbes:

Der KV verfügt über ein umfangreiches Archiv der Ausstellungsaktivität, das vom Jahre 1851 beginnend im Münchner Glaspalast bis in die Gegenwart reicht. Es stellt eine wichtige Quelle für die Kunst- und Sozialgeschichte nicht nur des Haus der Kunst, sondern auch Münchens, Deutschlands und darüber hinaus weltweit dar. Dieses Archiv soll aufgearbeitet und sowohl künstlerisch, als auch

wissenschaftlich erschlossen werden. Hierfür konnte der Verein Herr Dr. Kurt Fendt und seine Studenten vom M.I.T. Cambridge/USA gewinnen, die sich 6 bis 10 Jahre mit dem Archiv in Zusammenarbeit mit dem Münchner Team beschäftigen werden. Bisher stehen für das Münchner Team aber kaum Mittel zur Verfügung.

III. realisierte Ausstellungen und Projekte (2019)

- 4. Biennale der Künstler im Haus der Kunst THE BIG SLEEP, Westflügel HdK, 18.Juli bis 08.Sept.2019.
Im Hinblick auf die Gründungsgeschichte des KV's vor 70 Jahren wurde als Fokusland der 4.Biennale die USA gewählt. Die lokalen Künstler wurden in einen fruchtbaren Dialog mit Gastkünstler wie Paul McCarthy, James Turrell, Marylin Minter, Leslie Thornton, Magdalena Jétélova, Michael Sailstorfer, u.a. gesetzt.
Bisher erhielt die Ausstellung eine große und positive Presseresonanz in den klassischen und digitalen Medien. Sie wird vom Publikum sehr gut angenommen, ist gut besucht und viel diskutiert. Gerade die junge Generation findet sich in dem Thema der Ausstellung und ihrer eindringlichen Präsentation wieder.

- Sonderausstellung „70 Jahre Ausstellungen" als Teil der Biennale. Eine Präsentation des Archivs mit künstlerischen Mitteln, die in Erinnerung ruft, dass der Verein seit 1949 von Künstler kuratierte Ausstellung realisiert hat, zu den weltberühmte Ausstellung wie z.B. Pablo Picasso, Paul Cézanne, Vincent van Gogh, Henry Moore gehörten.

- „How to show an archive of artists", Teil 1 „American papers, KV", M.I.T. Cambridge Mass./USA als Teil der Sonderausstellung.

- „Außenstelle KV", städtisches Zwischennutzungsprojekt, Alten Akademie, München mit zahlreichen Aktionen, Performances und Ausstellungen im thematischen Rahmen von „pause prélude" und THE BIG SLEEP, Dez. 2018 - Mai 2019.

- Teil 1 des neuen, dialogischen Ausstellungsformates „1 : 1 im Zimmer 8" – im von Rasso Rottenfußer neu gestalteten Büro des KV mit einer Gegenüberstellung eines großen Gemäldes von Jerry Zeniuk und zweier Skulpturen von Carlotta Brunetti , März-September 2019.

IV. geplante Ausstellungsprojekte 2020

- Oktober 2019 - März 2020 „1 : 1 im Zimmer 8", Marylin Minter und Alexander Steig im Dialog

- Dez. 2019 - Feb. 2020 Eröffnung des Formats BASEment I mit einer Präsentation der südkoreanisch- amerikanischen Künstlerin Kyung Lim Lee im Depot des KV im Haus der Kunst.

- März- Juni 2020 Federico Delfrati (Atelierhaus Baumstr.) Format BASEment II im Haus der Kunst.

- April 2020- Sept. 2020 „1 : 1 im Zimmer 8", n.n.

- Juli 2020 „DIE MÖGLICHKEIT EINER INSEL – La possibilité d'une île (M. Houellebecq)", Kunst und KI als ästhetischer Diskurs im Zeitalter von Trans- und Posthumanismus,

SÜDGALERIE Haus der Kunst, Ausstellung und Symposium
- in diesem Rahmen, 2. Teil: „How to show an archive of artists" (M.I.T Cambridge/USA)

- August 2020 – Sept. 2020, BASEment III, n.n

- Okt. 2020 – Dez. 2020, BASEment IV, n.n.

V. geplante Ausstellungsprojekte 2021

5. Biennale der Künstler im Haus der Kunst, Gastland Türkei
in Partnerschaft mit der international renomierten Sammlung Koc, Istanbul

Anlage 10

MUFFATWERK

Rückblick auf das Kunst- und Kulturprogramm des Jahres 2019

Das Muffatwerk präsentiert sich nach wie vor als urbanes und inter- sowie transkulturelles Kultur- & Kunstzentrum, das durch sein vielseitiges und eigenwilliges Programmschema und durch die Auftritte vieler Größen der internationalen Musik-, Performance- und Kunstszene national und international erfolgreich positioniert und vernetzt ist. Die Programmgestaltung richtet sich konsequent an der Gegenwart und der Zukunft aus, weshalb die Entwicklung von Digitalisierung, Gesellschaft, Migration und Ökologie künstlerisch begleitet und hinterfragt wird. Dabei ist es wichtig Künstlerinnen und Künstler zu präsentieren, die mit Musik, Worten, Tanz oder Performance beeindrucken können und eine hohe künstlerische Qualität verkörpern. Es gilt, die Idee einer Programmstruktur umzusetzen, die interdisziplinäres Arbeiten ermöglicht. Das anonyme Nebeneinander ebenso wie auch das Gegeneinander von andersartiger Kultur wird hier durchbrochen und neue hybride Kunstformate auf den Weg gebracht. Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen begegnen sich hier in einer weltoffenen, toleranten-Atmosphäre, die Neugier auf Anderes und Fremdes weckt.

Das Muffatwerk hat eine sehr gute Reputation sowohl bei Künstlern als auch bei Besuchern und es ist und bleibt ein kultureller Energieversorger für München. Das Muffatwerk verfügt über ein generationsübergreifendes Publikum, das Altersspektrum liegt zwischen 12 und 70 Jahren. Nicht nur die Mischung des Programms, sondern auch die Mischung der Nationalitäten der Besucher und der Belegschaft ist bunt und macht das Muffatwerk somit zu einem wichtigen Baustein bei der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in der Münchener Stadtgesellschaft. Mehr als 500 Veranstaltungen jährlich finden hier statt und bislang waren Künstlerinnen und Künstler aus über 110 Ländern zu Gast. Das Muffatwerk ist auf vielen Ebenen international vernetzt. In den Studioräumen werden regelmäßig Produktionen erarbeitet, die dann von München aus in ein internationales Netzwerk eingespeist werden können. Einen Schwerpunkt der programmatischen Aktivitäten bildet das Engagement für Musik und den zeitgenössischen Tanz sowie für die mediale und technologische Kunst. Das Muffatwerk wird zu den führenden freien Kulturzentren seiner Art in Deutschland gezählt. Besonders intensiv ist die Zusammenarbeit mit dem Choreographen Richard Siegal, der seit mehreren Jahren als Choreographer-in-Residence im Muffatwerk agiert und seine Choreographien hier zur Aufführung bringt. Siegal präsentiert im September im Muffatwerk seine Virtual Reality Arbeit „Das Totale Tanztheater", die er mit seiner Kompanie Ballet of Difference choreographiert hat. Richard Siegal, der mit seiner Kompanie nun fest am Schauspiel Köln integriert ist, arbeitet weiterhin intensiv mit dem Muffatwerk zusammen und nutzt den Ort auch als Probe- und Aufführungsstätte. Im Rahmen der von uns mitgegründeten Initiative „Access To Dance" können wir die Förderung seiner Arbeit leisten, was dazu beiträgt, dass das Muffatwerk und somit München von international wichtigen Tanzinstitutionen als Produktions- und Aufführungsort wahrgenommen wird. Die regelmäßig im August von Joint Adventure ausgerichtete Tanzwerkstatt Europa und das biennal stattfindende Festival Think Big - beides gefördert vom Kulturreferat - runden die wichtige Stellung des Muffatwerkes für den zeitgenössischen Tanz in München ab.

Sehr erfreulich ist der Erhalt einer umfangreichen Förderung durch den „Fonds Bauhaus heute" der Kulturstiftung des Bundes. Unterstützt wurden bundesweit nur dreizehn Projekte, was die besondere Relevanz der vom Muffatwerk angedachten und immer wieder entwickelten Projekte im Bereich von Art, Science & Technology unterstreicht. Es ist auch sehr motivierend, dass unsere in die Zukunft gerichteten Ideen über Performance & Space von einer hochkarätigen Jury als förderungswürdig eingestuft wurden. Das Projekt Sensefactory, das in den Studios des Muffatwerkes entwickelt wurde, wird im September - begleitet von einem umfangreichen Rahmenprogramm - zur Aufführung gebracht.

Hervorzuheben sind auch die vom Kulturreferat ausgerichteten Festivals Dance und Spielart sowie die Wortspiele und die Tanzwerkstatt Europa. Diese Festivals sind eine große Bereicherung und ein wichtiger Imageträger für das Muffatwerk. Ferner hat das Kulturreferat Veranstaltungen im Bereich der lokalen freien Tanzszene, der Popmusikszene, des Poetry Slams und der Urban Culture im Muffatwerk ermöglicht. Regelmäßig stattgefunden hat auch die Reihe „Café & Kosmos" des Max-Planck-Instituts für Astrophysik.

Das Muffatwerk ist nach wie vor für die Musiksparten Rock, Pop, HipHop, Weltmusik, Alternative und Indie einer der renommiertesten Veranstaltungsorte in Deutschland und eine feste Adresse im europäischen Tourneebetrieb. Daher ist der Konzertbetrieb sehr prägend für die Wahrnehmung der Aktivitäten bei

Besuchern und Medien. Eine Vielzahl von Konzerten mit nationalen und internationalen Stars wurde dargeboten und um eine nachhaltig Programmgestaltung zu ermöglichen, viel Energie und Aufwand für die Programmgestaltung gesteckt. Ziel war es, neben den bekannten internationalen Stars auch neue Künstlerinnen und Künstler, die ihre Karriere noch vor sich haben, dem Publikum frühzeitig zu präsentieren. Folgend eine Auswahl der Bands die bei uns zu Gast waren: Omer Klein Trio, Snarky Puppy, Sepalot Quartett, Fazer, Fortuna Ehrenfeld, Thees Uhlmann, Radical Face, Welshly Arms, Calexico, Glass Museum, Carlos Cipa, The Streets, Nouvelle Vague, Jan Blomqvist, Giant Rooks, Rudimental, Marsimoto, Bernhoft, Herbert Pixner, Melissa Etheridge, Nico Santos, Bad Religion, Alice Phoebe Lou, Millencolin, Garbage, Milow, Prinz Pi, Käptn Peng, Nilüfer Yanya, Tank & The Bangas, Rebekka Bakken, Youn Sun Nah, Maceo Parker, Rupa & The April Fishes.

Die Konzertreihe Munich Rocks! wurde fortgesetzt und feierte ihr 10-jähriges Bestehen. Der Eintritt ist nach wie vor frei. Diese Veranstaltungsreihe ist Münchner Bands gewidmet und erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit bei den Künstlern und beim Publikum. Darüber hinaus haben wir mit dem „Muffat-Winterfest" eine weitere Plattform geschaffen, bei der sich Münchner Bands einem großen Publikum vorstellen können. Das Kulturreferat unterstützt auch das jährlich bei uns stattfindende Big-Harry-Festival. In der Gesamtheit bedeutet dies eine substanzielle Förderung der Münchner Pop-Szene im Muffatwerk.

Im Bereich der Literatur hat das Muffatwerk gemeinsam mit Johan DeBlank zum 19. Mal das Festival „Wortspiele" ausgerichtet. Auf Initiative des Muffatwerkes konnte das Goethe-Institut in Peking als Residenzpartner für das Festival gewonnen werden. Die im Ampere regelmäßig stattfindenden Poetry Slams erfreuen sich nach wie vor sehr großer Beliebtheit. Das gilt auch für die „Box Poetry Slam Meisterschaft", die im Januar stattfand. Ein weiteres Highlight war die Lesung von TC Boyle in der Muffathalle.

Ausblick auf das Programm für das Jahr 2020

Im Februar sind die Münchner Philharmoniker mit ihrem Chefdirigenten Valery Gergiev im Rahmen des 360Grad-Festivals im Muffatwerk zu Gast. Im März wird das Residenzprogramm mit Medienkünstlern aus China und der damit zusammenhängende Austausch einer Residenz mit dem Goethe-Institut in Peking fortgesetzt. Das Wortspiele-Festival ist ebenfalls für März terminiert. Im Mai findet das Musikfestival Big-Harry wieder statt und im Juni ist die Münchner Biennale für Neues Musiktheater im Muffatwerk vertreten. Im Juli folgt das Festival für jungen Tanz „Think Big" (eine Initiative des Tanz und Schule e.V.) und im August die Tanzwerkstatt Europa.

Eine Vielzahl von Konzerten ist bereit fest eingebucht: Manu Katché, Wolfgang Haffner, Michelle David & The Gospel Sessions, Nils Landgren, Portico Quartett, Masego, Kaiser Chiefs, Kytes, Selig, Paul Weller, Mighty Oaks, Liann. Reihen wie der Poetry Slam, Café & Kosmos sowie Munich Rocks werden fortgesetzt. Das Muffatwerk wird sich weiterhin der künstlerischen Ausarbeitung von Zukunftsfragen widmen und die Funktionen urbaner Kultur- und Kunsttechnologien hinterfragen und auch 2020 eine interdisziplinäre Plattform für lokale und internationale Künstlerinnen und Künstler bieten. Visionen sollen hier entwickelt und in konkreten Projekten umgesetzt werden. Wir möchten den Besuchern ein umfangreiches interdisziplinäres Programm bieten, in dem Fragen zur Migration, Urbanität, gesellschaftliche Auswirkungen der digitalen Revolution und der Einfluss neuer Medien thematisiert werden. Die Präsentation von Produktionen, die ökologischen Fragestellungen nachgehen und sich mit dem Begriff der Dekolonialisierung auseinandersetzen, wird einen Schwerpunkt bilden. Zudem soll ein Kulturaustauschprogramm mit verschiedenen Ländern des afrikanischen Kontinents entwickelt werden und unter dem Titel Sensefactory möchten wir unsere Aktivitäten im Bereich von Art, Science & Technology fortsetzen. Im Rahmen der Initiative „Access To Dance" ist geplant Künstlerinnen und Künstler wie Sasha Waltz, Richard Siegal und Frederick Gravel einzuladen.

Anlage 11

Münchener Kammerorchester

„Wärme" ist das Motto der Saison 2019/20 des Münchener Kammerorchesters. Kaum ein Begriff eröffnet einen derart disparaten und ambivalenten Assoziationsraum: da gibt es zunächst die musikalische „Wärme", oft auf die Romantik bezogen, aber gerade in der Moderne auch heftig umstritten. Es gibt den „warmen Streicherton", aber auch die durch Reibung erzeugte Wärme in der seriellen Musik oder bei Lachenmann. Es gibt die Wärme als Indikator sozialer Geborgenheit, als „Hygge"-Gefühl, als Ausdruck der Erotik, als positive Charakterisierung in einer Zeit zunehmender sozialer Kälte, auch als Ursprung (Prometheus) und Voraussetzung sozialer Kultur. Andererseits ist Wärme stets ein Gefahrenherd, Ausdruck der Krise, des Körpers (Fieber), der Natur (die aktiven Vulkane), des sozialen Zusammenhalts („brennende Paläste") und unser aller Zukunft mit der Klimaerwärmung. Vielen dieser Aspekte wird das MKO unter Leitung seines Chefdirigenten **Clemens Schuldt** nachspüren.

In den Abonnement- und Sonderkonzerten des MKO werden zahlreiche interessante Solisten und Gastdirigenten zu hören sein. Der langen erfolgreichen Tradition folgend stehen auch in der Saison 2019/20 eine Reihe von Ur- und Erstaufführungen auf dem Programm: **Johannes Maria Staud** schreibt ein neues Orchesterwerk für das MKO, das nicht nur in München, sondern auch in Ravensburg und Kassel zu hören sein wird. Unterstützt wird der Kompositionsauftrag von der Ernst von Siemens Musikstiftung. Zusammen mit dem WDR Sinfonieorchester hat das MKO zudem einen Auftrag für ein Violinkonzert an **Marton Illés** vergeben, das im Januar 2020 in Köln uraufgeführt wird und im Juli 2020 seine Münchner Erstaufführung erlebt. Solistin ist die Geigerin Patricia Kopatchinskaja. Ein neues Werk für Harfe und Streicher von **Vito Zuraj** bringt das MKO am 22. März 2020 in der Kölner Philharmonie zur Uraufführung. Im 7. Abonnementkonzert am 23. April 2020 erklingt außerdem noch **Miroslav Srnka**'s Werk „Overheating" erstmals in Deutschland.

Zwei Besonderheiten weist in der Saison 2019/20 die „Nachtmusik"-Reihe auf: Erstmals wird ein Komponistenporträt einem Ehepaar gewidmet sein: dem Schweizer **Klaus Huber** (1924-2017) und seiner südkoreanischen Frau **Younghi Pagh-Paan** (*1945). Und erstmals steht ein Porträtkonzert unter Leitung eines Konzertmeisters; auf dem Programm **Terry Riley** (*1935), der Pionier der Minimal Music und ihres populärsten Vertreters. Der Österreicher **Johannes Maria Staud** (*1974) ist der dritte im Bunde der in der „Nachtmusik"-Reihe in der Rotunde der Pinakothek der Moderne porträtierten Komponisten.

Auch das Engagement des MKO für die Münchner Aids-Hilfe geht weiter: das **Münchener Aids-Konzert** wird 2020 zum vierzehnten Mal stattfinden. Als Solisten konnten die gebürtige Münchnerin Arabella Steinbacher, The King Singers und den Perkussionisten Alexei Gerassimez gewonnen werden; die Leitung des Konzerts hat MKO-Chefdirigent Clemens Schuldt.

Das Musizieren mit und für Kinder und Jugendliche ist und bleibt ein zentraler Aspekt des MKO und seinen umfangreichen und anspruchsvollen Education-Programms, das von den Orchestermitgliedern und Clemens Schuldt mit großem Engagement betrieben wird. Neben der langfristigen Zusammenarbeit mi P-Seminaren an Münchener Gymnasien gibt es inzwischen auch eine auf mehrere Jahre angelegte Kooperation mit der Grundschule Flurstraße, so dass nun Schüler fast jeden Altersklasse Einblicke in den Orchesteralltag bekommen können und so ihren ganz persönlichen Zugang zur Musik finden können. Ein mitreißendes Konzert verspricht auch das nächste **Kinderkonzert** des MKO zu werden. Zusammen mit dem Perkussion-Duo Double Drums wird das MKO unter Leitung seines Chefdirigenten Clemens Schuldt passend zum Saisonthema „Wärme" südamerikanischen und afrika-

nischen Rhythmen nachspüren und mit den kleinen und großen Zuhörern auf große Rhythmus-Reise gehen. Neben diesen beiden Highlights gehören auch in dieser Saison Probenbesuche, Konzerteinführungen durch Schüler vor den Abonnementkonzerten, die Kooperationen mit „Rhapsody in School" und „Children for a better World" sowie das Format „MKO mini" zum Orchesteralltag.

Neben einer Asien-Tournee nach Taiwan und China mit dem Cellisten Steven Isserlis und einer in Planung befindlichen Südamerika-Tournee sowie Gastspielen in der Kölner Philharmonie, beim Mozartfest Würzburg, dem Rheingau Musik Festival und den Kasseler Musiktagen, stehen zahlreiche **Konzertaktivitäten und Kooperationen in München** auf dem Plan des Orchesters. Die Saison beginnt traditionell mit dem Internationalen Musikwettbewerb der ARD. Auch die erfolgreiche Kooperation mit den Münchner Philharmonikern und den Clubs „Harry Klein", „Bob Beaman Music Club" und der „Roten Sonne" wird unter dem Titel „BMW Clubkonzerte" fortgeführt. In der Reihe der sonntäglichen Orchestermatineen im Prinzregententheater bei der Bell'Arte Konzertdirektion wird das MKO ab der Saison dreimal auftreten. Zudem wird in 2020 die Kooperation mit der Bayerischen Staatsoper mit zwei Produktionen fortgesetzt: im April 2020 mit einer Opernstudio-Produktion und im Juli 2020 bei den Opernfestspielen mit der Wiederaufnahme von „Orlando Paladino" unter der Leitung von Ivor Bolton. Des Weiteren führt das MKO seine Kooperation mit der Versicherungskammer Kulturstiftung fort und zwar am 9. Oktober 2019 in der Allerheiligen Hofkirche mit einem Crossover-Projekt mit den Trondheim Voices und der Uraufführung eines neuen Werks des norwegischen Komponisten und Jazz-Pianisten Jon Balke. Einen Abend, der ganz im Zeichen der Frauen steht, gestaltet das MKO Anfang Dezember zusammen mit der Pianistin Sabine Liebner im Rahmen des von ihr organisierten Wochenendes zu Ehren der Komponistin Galina Ustwolskaja und deren Werk. Zu hören sind Liebner und das MKO unter Leitung seiner Konzertmeisterin Yuki Kasai mit Ustwolskajas Klavierkonzert.

TONKÜNSTLER
MÜNCHEN E.V.

Anlage 12

Tonkünstler München e.V.
Sandstr. 31
80335 München

Tel.: +49 (0)89 52055840
E-Mail: info@tonkuenstler-muenchen.de
www.tonkuenstler-muenchen.de

Zuwendungsantrag 2020: Zwischenbericht 2019 – Arbeitsleistungen, Programmschwerpunkte, besondere Ereignisse 2019

Regionalwettbewerb München „Jugend musiziert" 2019
Der 56. Regionalwettbewerb München *Jugend musiziert* 2019 fand am 26./27. Januar 2019 statt. Die ausgeschriebenen Wertungskategorien 2019 waren: Solo: *Streichinstrumente, Akkordeon, Schlagzeug, Gesang (Pop).* Ensemble: *Klavier-Kammermusik, Duo: Klavier und ein Blasinstrument, Vokal-Ensemble, Zupf-Ensemble, Harfen-Ensemble, Besondere Besetzungen: Alte Musik, Besondere Instrumente: Hackbrett-Ensemble, Bağlama-Ensemble.*
Für den 56. Regional-wettbewerb *Jugend musiziert* 2019 in München haben sich rund 330 Teilnehmer*innen angemeldet, die Größenordnung ist damit ähnlich wie im letzten vergleichbaren Wettbewerb 2016 (350 Anmeldungen). Teilgenommen haben schließlich 306 Teilnehmer*innen. Insgesamt gab es 245 Wertungen, von denen allein 108 in der Kategorie *Streichinstrumente* lagen, in der Kategorie *Kontrabass* sind doppelt so viele Anmeldungen wie 2016 eingegangen (13), auch *Violoncello* hat mit insgesamt knapp 40 Anmeldungen zugelegt. Die Wertungen *Gesang (Pop)* (3) und *Duo: Klavier und ein Blechblasinstrument* (3) wurden an Grünwald abgegeben. Im Gegenzug wurden einzelne Anmeldungen aus Grünwald in den Kategorien *Kontrabass* (1), *Percussion* (2) und *Zupf-Ensemble: Gitarren-Duo* (1) übernommen. Nach den Einbrüchen 2016 in der Kategorie *Akkordeon* gab es aktuell wieder Zuwächse, vor allem in den Altersgruppen (AG) IV, AG V und AG VI. *Zupf-Ensemble* war 2016 ebenfalls rückläufig und hat sich 2019 auf diesem Niveau stabilisiert. Stark rückläufig sind 2019 die Anmeldungen für *Duo: Klavier und ein Blechblasinstrument* (2016: 9 Duos, 2019: 3 Duos). Die Anmeldungen für *Viola, Percussion, Klavier-Kammermusik, Vokal-Ensemble* sowie *Harfen-Ensemble* haben in etwa die gleiche Größenordnung wie 2016. Stark zugenommen hat *Duo: Klavier und ein Holzblasinstrument* (2016: 17 Duos, 2019: 23 Duos).
Von 245 Wertungen gab es insgesamt 185 1. Preise, darunter erzielten 108 Wertungen 23 bis 25 Punkte (Höchstpunktzahl) ab Altersgruppe II, die zum Landeswettbewerb Bayern weitergeleitet wurden. 77 Wertungen gewannen einen 1. Preis, daneben gab es 50 Wertungen mit einem 2. Preise und 9 Wertungen mit 3. Preise, nur ein*e Teilnehmer*in blieb ohne Preis. Einige herausragende Leistungen wurden mit Sonderpreisen prämiert.
Für die Teilnehmer*innen aus dem Landkreis Fürstenfeldbruck wurde ein Preisträgerkonzert am Sonntag, dem 17. März 2019 im Stadtsaal des Veranstaltungsforums Fürstenfeld organisiert. Die Münchner Preisträgerkonzerte fanden am Sonntag, dem 24. März 2019 in der Hochschule für Musik und Theater München, Großer Saal, und im Gasteig München, Kleiner Konzertsaal, mit anschließendem Empfang und der Unterstützung des Kulturreferats der Landeshauptstadt München statt. Der Regionalwettbewerb München 2019 wurde am Sonntag, dem 31. März 2019 mit zwei Preisträgerkonzerten im Münchner Stadtmuseum, Sammlung Musik, abgeschlossen.
Der Landeswettbewerb Bayern fand vom 12. bis 15. April 2019 in Hof statt, die weitergeleiteten Teilnehmer*innen sind zum Bundeswettbewerb vom 6. bis 13. Juni 2019 in Halle (Saale) eingeladen.

JU[MB]LE – Jugendensemble Neue Musik Bayern 2019
Das *Jugendensemble für Neue Musik Bayern – JU[MB]LE* – geht in seine fünfte Saison. In dieser ersten kleinen Jubiläums-Saison stehen erstmals Werke der beiden Initiatoren auf dem Programm: zum einen das Ensemblewerk *Komma-Sequenz* des Münchner Komponisten Alexander Strauch, zum anderen mit dem großangelegten Zyklus *TransForm* von Johannes X. Schachtner eine Neufassung von *Meta/morph,* das in den letzten Jahren für verschiedene Jugendensembles entstand und nun in einer etwas erweiterten Besetzung erstmals komplett erklingt. So ist auch das bayerische Ensemble nach den Vorbildern der anderen Bundesländer entstanden, mittlerweile aber eine auch überregional wahrgenommene Stimme im Bereich der „Neuen Musik". Ergänzt wird das Programm durch neue Werke des Würzburger Komponisten Marcus Maria Reißenberger sowie der Kompositionsstudentin HaEun Cho (Klasse Prof. Andreas Dohmen, Hochschule für Musik Würzburg). Neben dem Auftritt am 23. Juni 2019 in München (gefördert vom Kulturreferat der LH München) ist *JU[MB]LE* mit dem Projekt 2019 // HIGH FIVE am Folgetag in einem Konzert des PreCollege in der Hochschule für Musik Würzburg zu hören, geplant ist zudem ein Mitschnitt des Bayerischen Rundfunks – Studio Franken. Das Projekt 2019 // HIGH FIVE findet mit Unterstützung des Kulturreferats der Landeshauptstadt München, des PreCollege in der Hochschule für Musik Würzburg, der Hochschule für Musik und Theater München sowie dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst statt.

Musik-Forum München – Konzertreihen 2019
Die Konzertreihen des Musik-Forums München: *Studio für Neue Musik, dedicated to ..., Komponisten in Bayern* sowie *musica da camera* werden in bewährter Weise fortgeführt, mit dem Schwerpunkt Münchner Komponist*innen und Interpret*innen sowie zeitgenössische Musik.
Stattgefunden haben bisher aus der Reihe *Komponisten in Bayern* ein Konzert mit Christian Atzenhofer (Violine) und Sylvia Dankesreiter (Klavier) sowie *Chantant Sans Paroles* mit Eva Schieferstein (Klavier) und Zoltán Kovács (Klarinette). In der Reihe *Studio für Neue Musik* wurden im April zwei Konzerte veranstaltet: *Yonger Than Us* mit Brigitte Helbig (Klavier) und Iva Kovač (Flöte) und *Duo Flutympanon* mit Stana Krstajić Flöte) und Birgit Stolzenburg (Tenor-Hackbrett). Das erste *dedicated to ...*-Konzert in diesem Jahr war Elisabeth Weinzierl und Edmund Wächter bestimmt (Release-Konzert zur Doppel-CD *Flute News*), es fand in Zusammenarbeit mit *Scope | Spielraum für aktuelle Musik* im Schwere Reiter statt, ebenso das *dedicated to ...*-Konzert im März mit Andreas Skouras. Zudem wurde das im Herbst 2018 wegen Krankheit verschobene *dedicated to ...*-Konzert mit *Ensemble Zeitsprung* im Einstein Kultur nachgeholt.

Ab 2019 findet in Zusammenarbeit der *Tonkünstler München* mit der Bayerischen Staatsbibliothek und *Tonkünstlerverband Bayern e.V.* pro Jahr ein Kooperationskonzert in der Reihe *(d#)sonanzen. Tonkunst der Moderne in Bayern* statt. Veranstaltungsort ist der akustisch hervorragende Musiklesesaal. Das erste Konzert *Komponistinnen in Bayern* am 8. Mai 2019 widmet sich anlässlich ihres 80. Geburtstags der Komponistin Gloria Coates; daneben sollen weitere Werke bayerischer Komponistinnen (Dorothee Eberhardt, Isabel Mundry, Katharina Schmauder) aus den Beständen der Staatsbibliothek von Interpret*innen des Vereins *Tonkünstler München e.V.* aufgeführt werden. Die Reihe soll Komponist*innen in Bayern präsentieren, auch ein ausgefalleneres und selten gespieltes Repertoire, mit Werken aus den Beständen und mit einem Bezug zur Bayerischen Staatsbibliothek.
Als Mitveranstalter beteiligen sich die Tonkünstler München an Narine Khachatryans *Konzertabend mit armenischer Musik – Heimat im Herzen* am 29. Juni 2019. Mitwirkende sind u.a. das *Zentaur-Quartett* mit Werken von Narine Khachatryan, Gregor Narekatzi, Komitas Vardapet.

Schülerkonzerte / Sängerpodien / Tag der Hausmusik 2019 / Steinway-Haus
Schülerkonzerte und Sängerpodien sind in der gleichen Größenordnung vorgesehen wie in den vergangenen Jahren (rund 40 Konzerte zur Nachwuchsförderung). Im ersten Halbjahr 2019 finden 19 Schülerkonzerte und Sängerpodien statt, darunter ein Gemeinschaftskonzert der Gesangs- und Instrumentalklassen sowie ein Gemeinschaftskonzert ausschließlich mit erwachsenen Schüler*innen. Im zweiten Halbjahr werden ca. weitere 21 Schülerkonzerte stattfinden, darunter im Herbst der *Tag der Hausmusik* in der Sammlung Musik des Münchner Stadtmuseums sowie auf Grund der großen Nachfrage ein weiteres Gemeinschaftskonzert ausschließlich mit erwachsenen Schüler*innen.
Derzeit gibt es eine einschneidende Veränderung: *Steinway & Sons* zieht mit seinen Verkaufsräumen aus dem Stammhaus in Laim in die Innenstadt. *Tonkünstler München e.V.* ist dabei, die Räumlichkeiten für die Musik zu retten und zumindest den Konzertsaal, möglichst auch weitere Räume (Probenraum für (große) Ensembles, Übemöglichkeiten für Musiker*innen usw. mit Förderung des Kulturreferats der LH München zu erhalten. Für *Tonkünstler München e.V.* ist das umso wichtiger, da die Versicherungskammer Bayern das Veranstaltungskontingent in deren Saal in der Maximilianstraße ab 2019 wegen häufigen Eigenbedarfs von 30 auf 20 Konzerte gekürzt hat. *Tonkünstler München e.V.* wird voraussichtlich in Zukunft den Schwerpunkt seiner Veranstaltungen vor allem im Bereich der Nachwuchsförderung in das Steinway-Haus verlegen müssen.

Zuwendungsantrag 2020: Vorschau 2020 – Arbeitsleistungen, Programmschwerpunkte, besondere Ereignisse 2020

Regionalwettbewerb München „Jugend musiziert" 2020
Der 57. Regionalwettbewerb München „Jugend musiziert" findet am 1./2. Februar 2020 in der Hochschule für Musik und Theater München sowie voraussichtlich im Steinway-Haus München statt. Die Wertungskategorien 2020 sind: Solo: *Klavier, Harfe, Gesang, Drum-Set (Pop), Gitarre (Pop).* Im Ensemble: *Streicher-Ensemble, Bläser-Ensemble, Akkordeon-Kammermusik, Neue Musik.* Die Anmeldezahlen waren beim letzten Wettbewerb, der diese Kategorien ausgeschrieben hat (Drei-Jahres-Turnus), mit 530 Anmeldungen, von denen allein 300 Anmeldungen im Bereich Klavier lagen, sehr hoch, zumal in anderen bayerischen Regionen teilweise dramatische Einbrüche bei den Anmeldezahlen verzeichnet wurden. Es sind fünf Preisträgerkonzerte geplant, darunter wieder eins im Gasteig mit Unterstützung des Kulturreferates der LH München, eins in der Hochschule für Musik und Theater München (beide am 8. März 2020) und zwei Konzerte am 22. März 2020 in der Sammlung Musik des Münchner Stadtmuseums.

JU[MB]LE – Jugendensemble Neue Musik Bayern 2020
Das *Jugendensemble für Neue Musik Bayern – JU[MB]LE – geht* 2020 in seine sechste Saison. Für das Jahr 2020 ist am 20. Juni 2020 wieder ein Konzert in der Black Box im Gasteig geplant. Edmund Wächter hat für 2020 eine Kooperation für ein *JU[MB]LE*-Konzert sowie eine Einbindung des Pre-Colleges in Nürnberg angefragt. Es gibt die Idee für einen Kompositionsauftrag an Prof. Enjott Schneider. Um einen neuen Schwerpunkt zu setzen, wäre ein spartenübergreifendes Programm denkbar, z. B. ein performatives, aber auch ein Multimediaprojekt. Die Hinzunahme einer weiteren künstlerischen Disziplin würde auch neue Perspektiven eröffnen, was das Publikum betrifft.
JU[MB]LE – Jugendensemble für Neue Musik Bayern wurde 2015 in München gegründet und möchte junge, besonders begabte Nachwuchsmusiker*innen aus Bayern für Neue Musik begeistern, in Probenphasen in Kontakt mit hochkarätigen Dozent*innen, Komponist*innen und Solist*innen bringen und gemeinsam mit diesen Konzertprogramme erarbeiten. *JU[MB]LE* präsentiert sich in Sinfonietta-Besetzung, aber auch in kleineren kammermusikalischen Formationen. In das Ensemble eingebunden sind junge Musiker*innen 14 bis 23 Jahren, die (noch) keine Vollstudierenden an einer Hochschule für Musik sind.

Musik-Forum München – Konzertreihen 2020
Die Konzertreihen des Musik-Forums München: *Studio für Neue Musik, dedicated to ..., Komponisten in Bayern* sowie *musica da camera* werden mit rund 15 Konzerten fortgeführt, mit dem Schwerpunkt Münchner Komponist*innen und Interpret*innen sowie zeitgenössische Musik. Viele Konzertvorschläge liegen uns vor und sind noch in Planung. Konkrete Termine und Programme gibt es voraussichtlich ab Herbst 2019.

Schülerkonzerte / Sängerpodien / Tag der Hausmusik / Gemeinschaftskonzert 2020 / Steinway-Haus
Schülerkonzerte und Sängerpodien sind in der gleichen Größenordnung vorgesehen wie in den vergangenen Jahren (rund 40 Konzerte zur Nachwuchsförderung), dazu ein bis zwei Gemeinschaftskonzert der Gesangs- und Instrumentalklassen sowie der Tag der Hausmusik im Münchner Stadtmuseum. Sollte es gelingen, dass *Tonkünstler München e.V.* das Steinway-Haus betreiben kann, ist geplant, die Anzahl der Schülerkonzerte auf Grund der hohen Nachfrage weiter zu erhöhen (ca. 60 pro Jahr).

Anlage 13

FÖRDERKREIS
JAZZ u. MALEREI
MÜNCHEN E.V.

Jazzclub Unterfahrt
im Einstein

Förderkreis Jazz & Malerei München e.V. · Einsteinstr. 44 · 81675 München

Einsteinstraße 34
81675 München - Haidhausen
Tel. 089-41902945
Fax 089-41902946
e-mail: info@unterfahrt.de
www.unterfahrt.de

1. Vorsitzender: Michael Stückl
2. Vorsitzender: Helmut Seifert

München, den 8. Juli 2019

Zwischenbericht 2019 / Ausblick 2020

Im laufenden Jahr wird die Programmgestaltung des Jazzclub Unterfahrt kontinuierlich fortgeführt. Auch in 2019 werden wir einen Querschnitt durch die zeitgenössischen Formen des Jazz präsentieren. Wir legen hierbei besonderen Wert darauf, die Schwerpunkte so zu setzen, dass wir etwa gleichberechtigt Europäischen Jazz, Internationalen Jazz, nationalen Jazz präsentieren und dass auch lokale Münchner Musiker ihren Platz in unserem Programm finden. Auch in diesem und im nächsten Jahr werden wir die Jazz Summer Weeks durchführen. In diesen Wochenprogrammen können die Künstler neue Programme erarbeiten oder auch mit wechselnden Gästen ihr Spektrum präsentieren,

In 2019 haben wir mit „UNHEARD" eine neue Serie etabliert, in der wir in 10 Konzerten deutsche, junge und sehr vielversprechende Künstler präsentieren. Diese Serie möchten wir in 2020 in Zusammenarbeit mit unseren europäischen Partnerclubs um junge europäische Bands erweitern.

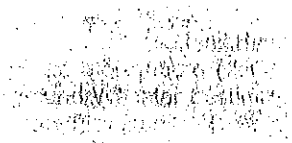
Für den Jazznachwuchs stehen neben den Jam Sessions und Konzerten mit Bigbands von Münchner Gymnasien vor allem die Abschlusskonzerte der Hochschule für Musik und Theater München im Programm. Bei diesen Konzerten entdecken wir sehr regelmäßig große Talente.

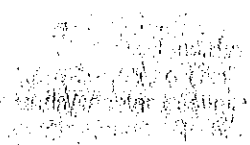
Im Rahmen von Länderschwerpunkten hatten wir im März ein Festival mit belgischen und luxemburgischen Musikern veranstaltet. Im November ist eine weitere Veranstaltung mit 3 Konzerten in dieser Benelux-Serie geplant. Unsere Konzertreihe „The Norway Of Jazz" setzen wir in 2019 auch mit einigen Konzerten fort. Seit 2005 haben wir mittlerweile über 110 Konzerte mit norwegischen Künstlern durchgeführt.

Diese Länderschwerpunkte möchten wir ab 2020 weiter ausbauen. Geplant ist im Frühjahr ein Festival mit Künstlern aus Katalonien und den Balearen, im Herbst ein Festival mit Künstlern aus den Niederlanden.

Regelmäßige Konzerte für Kinder haben wir in 2018 wieder eingeführt und werden diese auch in diesem und im nächsten Jahr durchführen.

Ansonsten werden wir in 2019 und 2020 wieder über 350 Konzerte veranstalten.





Anlage 14

Freies Musikzentrum e. V.

Es wurde kein Dokument „Zwischenbericht 2019 / Vorschau 2020“ eingereicht.

Anlage 15

Magnet e.V. / NKM – Neues Kollektiv München

Zwischenbericht 2019 und Vorschau 2020

Zwischenbericht 2019

Das erste Konzert wird am 21. Juli 2019 im Schwere Reiter stattfinden. Es trägt den Arbeitstitel „Kontakt – Musik zum Mond". Mit NKM – Neues Kollektiv München wird der Cellist und Komponist Caio de Azevedo zusammenarbeiten. De Azevedo trat 2018 in einem Projekt der Münchener Biennale bereits in Erscheinung, beim aDevantgarde-Festival 2019 wirkte er als Composer-Performer mit, wie jetzt hier mit NKM. Sein Werk trägt den Titel „Offertorium" und wird der Empfindung des Menschen im All Raum geben, die die ersten Astronauten mitteilten, als sie vom Mond aus zum ersten Mal die Erde als Planet wahrnahmen. Ebenfalls bei der Biennale 2016 war David Fenessey dabei. Von ihm wird ein Werk für Cello, Klavier, Saxofon, Schlagzeug, E-Gitarre und Elektronik ins Programm integriert. Desweiteren wird Musik von Dominique Phinot in einer Instrumentierung von NKM erklingen.

Das zweite Konzert „Point of View" wird im November 2019 im Schwere Reiter stattfinden und fragt folgendes: Welchen Einfluß hat die digitale Information auf unsere Wahrnehmung der „objektiven" Realität? Ist es der Fall, daß sich der Mensch in Interaktion mit seinen digitalen Kommunikationsgeräten eine scheinbar kontrollierbarere Wirklichkeit schafft, da die täglich erfahrbare sinnliche Welt sich scheinbar zunehmend seiner direkten Einflußnahme entzieht? Welche dieser beiden Welten erleben wir als die wahrhaftigere? Zusammen mit dem Elektronikduo PORTMANTEAU (Taison Heiß und Gerald Schrank), die sich seit einigen Jahren mit der Entwicklung von selbstspielenden, sensor gesteuerten Musikmaschinen beschäftigen wird sich das Neue Kollektiv München mit den Wechselwirkungen der verschiedenen Wirklichkeiten auseinandersetzen und in Dialog mit den uns bestimmenden Algorithmen treten.

Das dritte Konzert wird Ende 2019 stattfinden. Allerdings kann es sein, dass es auf Januar/Februar 2019 aufgrund des Gastes, des Komponisten und Violisten KP Werani verschoben werden muss aufgrund seiner Verpflichtungen beim BR-Sinfonieorchesters. Das Konzert trägt den Titel „Different Lines in Environments of Transplantation" NKM untersucht 2 Originalkompositionen. Eine davon ist von KP Werani, zu dessen Viola-Solo NKM eine neue Begleitung erarbeiten wird, aus einem Solowerk entsteht eine Art komprovisiertes (improvisiert um komponiertes Material) Polywerk. Alexander Strauch wird ein weiteres Ensemble-Werk einer oder eines noch zu benennenden KomponistIn mit NKM erarbeiten. Eine einzelne Stimme dieses Werks wird dann in das neue Werk implantiert, eine neue notierte Komposition entsteht um dieses Material.

Vorschau 2020

Ab Juni/Juli 2020 sollen folgende Konzerte im Schwere Reiter, alternativ HochX stattfinden:

Konzert 1 „Alle Wetter"

Mit drei bemerkenswerten Künstlern eröffnet NKM seinen Jahreszyklus „Klima mit Variationen" 2020. Zum einen kooperiert das Kollektiv mit der englischen Komponistin und Pianistin Lola Perrin, die die internationale Konzertinitiative „climate keys" ins Leben gerufen hat. Die Interpretation ihres Zyklus „The invisible clock" steht im Fokus der Zusammenarbeit. Aus Norwegen kommen Impulse der Komponistin Maja Solveig Kjellstrup Ratkje, die sich in vielen ihrer eindringlichen Arbeiten mit dem Spannungsverhältnis der klimatischen Veränderungen einerseits und der gesellschaftlichen Stagnation andererseits auseinandersetzt. Je mehr Dynamik der

Klimawandel entfacht, desto gelähmter scheinen die Reaktionen der Menschen. Das stumme Schreien der Bäume, ausgestoßen im Ultraschallbereich und aufgezeichnet im klimatisch sensiblen alpinen Wallis, hat der Schweizer Umweltakustiker und Komponist Marcus Maeder in seiner faszinierenden Installation „TreeLab" erfahrbar gemacht. Gemeinsam mit ihm strebt NKM eine Realisation seiner akustischen Datensätze an.

Konzert 2 „Droben"

Die Zither ist das Musikinstrument Martin Mallauns, der sich im Bereich der Neuen Musik bereits jetzt schon viele Verdienste erworben hat. Zugleich arbeitet Mallaun als alpiner Klimaforscher, u.a. mit der Universität Innsbruck. Die Veränderungen unseres Klimas lassen sich besonders gut an den Veränderungen der Biosphäre und des Pflanzenbewuchses ablesen. Darüber wird Mallaun berichten und mit NKM gemeinsam darüber nachdenken und Musik interpretieren.

Konzert 3 „Data & Future"

Seit Beginn der Aufzeichnung von Wetterdaten wird es nachweislich immer wärmer. Das lässt sich an Temperaturdaten, Luftdruckdaten, Niederschlagsmengen, CO2-Emissionen etc. ablesen. Mit den heutigen Mitteln der Musikelektronik wie z.B. der spektrengebundenen Musik ist es möglich, diese Daten in Tonhöhen und andere musikalische Parameter umzudeuten. NKM wird mit MusikerInnen und KomponistInnen diese Daten in musikalische Verläufe bearbeiten. Die große Frage am Ende: wie geht es mit dem Klima und den Menschen weiter? Neben dem Ausmusizieren der Daten versuchen darauf die mit NKM kooperierenden Beteiligten ihre eigenen Antworten zu formulieren, sei es mythisch-apokalyptisch oder scientizistisch-utopistisch.

Zwischenbericht 2019

Fortbildungsangebote
Die Fachstelle Pop hat ihr Fortbildungsangebot erneut erweitert und mit 33 Angeboten (Mai 2018 - Mai 2019) 444 Teilnehmer*innen erreicht.

Frauen in der Popkultur
Ein wesentliches Anliegen der Fachstelle ist eine größere Präsenz von Frauen sowohl auf der Bühne als auch „dahinter". Deswegen freut es uns besonders, dass es gelungen ist, den Frauenanteil in den Workshops von 29% im Vorjahr auf 48% im ersten Halbjahr 2019 heraufzusetzen. Hintergrund sind a) spezielle Angebote nur für Frauen und Mädchen, die sehr gut angenommen werden (Lötwerkstatt für Frauen, Rap und Songwriting mit Taiga Treece, Frauen im Musikbusiness, Berufsbild Veranstaltungstechnikerin beim Girls' Day) b) Frauen sind in der Fachstelle sowohl im Beratungsbereich, als auch in der Leitung von Workshops sehr präsent und es fällt auf, dass Workshops und Projekte, die von Frauen geleitet werden, einen erkennbar höheren Frauenanteil aufweisen.

Expert*innen - Netzwerk
Im Rahmen des neu geschaffenen Expert*innen-Netzwerks konnten im ersten Halbjahr 2019 sieben individuelle Beratungsgespräche erfolgreich vermittelt werden. Die Auswertung der detaillierten Feedback-Bögen ergibt ein sehr positives Ergebnis. Das Angebot muss allerdings noch weiter kommuniziert und eventuell bestehende Hemmschwellen abgebaut werden.

Nachwuchsförderung
Das Sprungbrett-Förderprogramm 2019 für junge Münchner Bands und Musiker*innen war sehr gefragt, beworben haben sich 55 Bands, teilgenommen haben 16, die durch ihr Engagement einen neuen Publikumsrekord in der Hauptrunde erzielen konnten.

Proberäume
In Zusammenarbeit mit Student*innen des Studiengangs „Kulturmanagement" (FORWART) brachte die Fachstelle Pop eine Umfrage unter Münchner Bands zur aktuellen Proberaum-Situation heraus, die belegt, dass der Mangel an bezahlbaren und qualitativ guten Proberäumen nach wie vor eins der Hauptprobleme der Musikszene (und nicht nur für Popmusiker) darstellt.

10 Jahre „Sound Of Munich Now" - das Festival zum Jubiläum
2018 feierte Sound Of Munich Now sein 10-Jähriges mit einem großen Open-Air-Festival auf dem Alten Messeplatz. Rd. 4.000 Besucher konnten sich von der Qualität der aktuellen Pop-Produktion in München überzeugen, weitere 1.200 machten im Feierwerk das Elektronikprogramm und die „Best-Of-Bayern" Konzerte zu Erfolgen.

Das Pop-Hearing 2018
Das große lokale „Pop-Hearing" im Feierwerk brachte am 3. Dezember 2018 gut 120 Akteure aus der lokalen Popszene zusammen, um in diversen moderierten Workshops sich einen Tag lang über die Belange und Bedürfnisse der Münchner Popkultur auszutauschen und Anliegen zu dokumentieren. Die Ergebnisse daraus sind u.a. Grundlage für die Weiterarbeit der „Pop-Förderrunde" bestehend aus Kulturreferat, Kompetenzteam Kultur- und Kreativwirtschaft und der Fachstelle Pop mit dem Ziel Fördermaßnahmen zu optimieren, zu erweitern und in einem Gesamtförderkonzept zusammenzuführen.

Vernetzungsarbeit
Die Reihe „Cheers" - Treffen der Münchner Musikszene - wurde im 2-Monats-Rhythmus an wechselnden „HotSpots" in der Stadt fortgesetzt. Die Themen 2018/19: Die Rolle der Verlage - Alternative Auftrittsmöglichkeiten - Vorstellung des bayernweiten By-On-Projekts - Proberäume in München - Sound Of Munich Now.

Die Fachstelle Pop beteiligt sich weiterhin an der Münchner „Strategiegruppe nächtliches Feiern" (AKIM). Überregionale Vernetzungsarbeit leistete die Fachstelle bei dem bundesweiten Popförderertreffen „dialog.pop" in Alteglofsheim, beim Reeperbahnfestival und bei der „c/o pop" in Köln.

Weitere Aktivitäten und Projekte
Mit dem monatlich erscheinenden Newsletter informiert die Fachstelle inzwischen 615 Abonnent*innen über ihre Veranstaltungen und Angebote. In Zusammenarbeit mit „Radio Feierwerk" stellt Julia Viechtl mit dem Podcast „Nahaufnahme" alle 2 Monate Akteure aus der Münchner Popkulturszene vor. Die Tourbusse der Fachstelle sind gut nachgefragt und auch die Zusammenarbeit mit der Autovermietung Buchbinder bewährt sich weiterhin.

Ausblick 2019/2020

Die Fachstelle arbeitet mit an der Umsetzung des Stadtratsbeschlusses aus 2018, die Münchner Popförderung konzeptionell umfassend weiterzuentwickeln. Dabei versteht sich die Fachstelle als Schnittstelle zwischen Verwaltung und Popmusikszene. Zur geplanten Organisation eines bundesweiten Erfahrungsaustauschs der Popförderer in München wird die Fachstelle ihr Know-How einbringen.

Aus den Ergebnissen des Popmusik-Hearings und möglichen weiteren Anträgen zur Pop- bzw. Jugendkulturförderung aus dem Stadtrat werden sich u.U. weitere Fördermaßnahmen und Veranstaltungen ergeben. Ein erster Schritt ist die Bereitstellung einer dauerhaften Förderung der Popszene mit jährlich 100.000,- €. Aus diesen Mitteln vergibt das Kulturreferat Förderungen/Stipendien zur Albenproduktion, zu Festivals und Veranstaltungsreihen und kleinere Beträge für die Unterstützung z.B. von kleineren Touren.

Das Konzept eines „Pophauses" (z.B. in der Hansastraße 31 oder an einem anderen Standort) wird (weiter)entwickelt und an der Realisierung wird gearbeitet. Auch dieses Anliegen ist beim Pop-Hearing mehrfach artikuliert worden.

Eine Erweiterung der Räumlichkeiten der Fachstelle (momentan ein 18 qm großes Büro für vier Mitarbeiter*innen) steht an. Die Räumlichkeiten im Feierwerk sind inzwischen bis zur Kapazitätsgrenze ausgelastet.

Wünschenswert wäre eine Erweiterung/Aufrüstung der Tour-Bus-Flotte (9-Sitzer mit langem Radstand), zumal die derzeitigen Fahrzeuge „in die Jahre kommen".

Ein neues Projekt in Zusammenarbeit mit „FORWART" und dem VDMK analysiert die Situation der Clubs in München.

Um der stark gestiegenen Nachfrage und der wachsenden Bedeutung und Wahrnehmung der Popförderung in der Stadt Rechnung zu tragen, hat die Fachstelle Pop mit dem Förderantrag 2020 eine Erweiterung um 1,5 VZ-Stellen beantragt. Die Arbeitsschwerpunkte liegen bei Weiterbildung, Beratung, Vernetzung von Bands und Musiker*innen, Nachwuchsarbeit, Bildungsangeboten, Lobbyarbeit für die Popmusikszene, Weiterentwicklung von Konzepten, PR - Arbeit, Vernetzung mit weiteren Popförderern und Institutionen landes-, bundes- und europaweit, Tour-Bus-Betreuung.

Fachstelle Pop, Hansastraße 39, 81373 München
[redacted]
E-Mail: pop@feierwerk.de Tel. 72 488 - 420

Anlage 17

EINSTEIN

Einstein Kultur - Einsteinstraße 34 - 81675 München

Kulturreferat der LH München
z.Hd. [redacted] (Abt. 1)
Burgstrasse 4

80331 München

Einstein Kultur gemein.
Betriebsgesellschaft UG
(haftungsbeschränkt)
Einsteinstraße 34
81675 München

Tel.: +49 (0)89-416173795
Fax +49 (0)89 416173798
E-Mail: info@einsteinkultur.de

München, 07. März 2019

Zwischenbericht 2019
und
Vorschau 2020

Im Jahr 2019 ist von nachstehenden **Belegungen** auszugehen (Stand 07.03.2019):

46	Auf- und Abbautage
379	Probentage
166	Veranstaltungen (davon sind 154 Veranstaltungen öffentlich und 11 Veranstaltungen nicht-öffentlich)

Deutlich zu erkennen ist, dass unsere Räume in erster Linie für Theater- und Musikproduktionen angemietet werden. Die Veranstaltungen teilen sich wie folgt auf:

57	öffentliche Theateraufführungen
51	öffentliche Konzerte
35	öffentliche Ausstellungen / Performance Veranstaltungen
14	Firmen- und Privatveranstaltungen (geschlossen)
6	öffentliche Tanzveranstaltungen
3	öffentliche Lesungen

Deutlich angestiegen in 2019 sind die **Proberaumanfragen**. Wir versuchen diese fast immer abzudecken, aber manchmal haben wir zu viele zeitgleiche Anfragen, sodass wir nicht alle Anfragen unterbringen können. Steigende Proberaumanfragen (Mietpreis 25€ netto pro Tag) über einen Zeitraum von 3 bis 14 Tagen bedeuten allerdings auch, dass die Hallen dann nicht zum regulären Mietsatz 200€ netto vermietet werden können. Wir gehen dadurch in 2019 von keiner Steigerung der Mieteinnahmen aus.

EINSTEIN

In 2019 gibt es zu den Vorjahren folgende Anpassungen, die kurz erläutert werden sollen:
Aufgrund einer Gesetzesänderung ist es nicht mehr möglich die **VDE-Prüfung** intern bzw. mit Hilfe der Kulturreferats-Technik durchzuführen. Daher müssen wir zukünftig auf eine externe Elektrikerfirma zurück greifen, die deutlich mehr kostet als die hausinterne Lösung.

Im Januar 2019 fand in Absprache mit dem Kommunal- und Baureferat ein **Elektroumbau** in den Hallen statt: die Hallen wurden mit neuen Sicherungskästen und FI-Schaltern ausgerüstet. Dies wurde auch im Jazzclub Unterfahrt umgesetzt. In der Zeit konnten wir die Einstein-Hallen nicht vermieten: insg. dauerte die VDE-Prüfung und der Elektroumbau 11 Tage.

Seite Mitte 2018 hatten wir das Problem, dass – aufgrund der DSGVO – unsere **Webseite** nicht mehr funktioniert hat, da Word-Press Updates nicht mehr möglich waren. Wir hatten große Schwierigkeiten einen Programmierer zu finden, der die Arbeiten an einer bereits bestehenden Webseite übernimmt, da dies meist damit endet, dass der Arbeitsaufwand sich in die Programmierung reinzudenken, die Kosten unnötig in die Höhe treibt. Nach mehreren Absagen haben wir eine Agentur verpflichtet, die seit der KW 7 / 2019 die Webseite neu erarbeitet. Die Programmier- und Designarbeiten sind voraussichtlich Ende März 2019 abgeschlossen. Die Agentur wird die Webseite zukünftig betreuen und entsprechende Updates und Wartungen sicherstellen. So können wir zukünftig sicherstellen, dass die Webseite nicht wieder und über einen längeren Zeitraum ausfällt.

Seit 2018 ist ein **Datenschutzbeauftragter** nötig: aufgrund der räumlichen und betrieblichen Nähe zum Förderkreis Jazz und Malerei München e.V. haben wir ein- und denselben Datenschutzbeauftragten [redacted] und wir teilen uns die Kosten. Dies ermöglicht uns die Kosten geringer als üblich zu halten.

Die in 2019 und oben stehenden Änderungen bzw. Anpassungen werden sich auch auf den **Haushalt in 2020 sowie Folgejahre** auswirken.

Darüber hinaus müssen wir bis zum kommenden Jahr dringend eine **weitgehende EDV-gestützte Veranstaltungsplanung** etablieren. Die bisherige Umsetzung ermöglicht keine ausreichend effektive EDV-Unterstützung zahlreicher Routinevorgänge, wie Angebotserstellung, Termin- und Raumplanung, Vertragserstellung oder Veranstalter- und Künstlerdisposition. Hauptziel ist eine EDV gestützte, datenschutzkonforme Entlastung von zahlreichen administrativen Routinetätigkeiten und eine deutliche Verbesserung der internen und externen Transparenz der Veranstaltungsplanung, -dokumentation und -abrechnung. Für die Weiterentwicklung und Einführung eines solchen Systems müssen wir in einer Übergangszeit von ca. 2 bis 4 Jahren mit einem Investitionsbedarf von ca. 5.000 bis 6.000 € jährlich rechnen und danach mit reduzierten regelmäßigen Wartungs- und Weiterentwicklungskosten.

Einstein Kultur gemeinnützige Betriebsgesellschaft UG (haftungsbeschränkt)
Geschäftsführung
Vivian Peruth
Registergericht München [redacted]

EINSTEIN

Aktuell können wir noch nicht viel über die **Belegungen in 2020** sagen, da aktuell die Buchungen noch zurückhaltend sind. Wir gehen jedoch davon aus, dass sobald die Faschings- und Ferienzeit vorbei ist, die Buchungen zunehmen werden.

In 2019 und in 2020 sind unsere **Betriebsferien**:

- in den Osterferien
- ab ca. 10. bis 31. August
- in den Weihnachtsferien (meist ab dem 22. oder 23.12.)

Wir nutzen die **Schließzeiten** primär dazu, um:

1. die jährliche VDE-Prüfung durchzuführen
2. eine Grundreinigung der Hallen und Garderoben vorzunehmen
3. Aufräummaßnahmen in den verschiedenen Lagern
4. Mängelbeseitigungen / Schönheitsreparaturen, die während des laufenden Betriebes nicht möglich sind
5. Jahresurlaube der Mitarbeiter

Auf diesem Weg möchten wir recht herzlich dem Stadtrat, dem Kulturreferenten Dr. Hans-Georg Küppers sowie den hilfsbereiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Kulturreferates (insbesondere Frau Lies und Frau Rogmann) für die langjährige Unterstützung unserer Arbeit danken. Wir wissen dies sehr zu schätzen und sind dankbar, dass uns jederzeit Gehör geschenkt wird.

Mit freundlichen Grüßen,

.....

[redacted]
Geschäftsführung

Anlage 18

scope – Spielraum für aktuelle Musik

1. Halbjahr 2019

Der Veranstalter „scope – Spielraum für aktuelle Musik“ im schwere reiter hat bis Ende Juni 2019 insgesamt 19 Konzerte organisiert und durchgeführt.
Ensemble der ansässigen freien Szene der Neuen Musik in München traten in verschiedensten Konstellationen und Größen aus, von der Solo Performance bis hin zum großen Kammerorchester. Sowohl etablierte Ensemble, Komponist_innen und Dirigenten, als auch „Newcomer“ fanden ihren Platz im Programm.
Besonders hervorzuheben, ist das MGNM Musikfest, welches am 9. März stattfand und schon Tradition im schwere reiter hat. Das Gedenkkonzert für den Komponisten Klaus Hübler am 10.März wurde vom Bayerischen Rundfunk aufgezeichnet.

In der neu konzipierten Reihe „Lauter Laute“ , fanden bis lang vier Konzerte. „Lauter Laute“ präsentiert Programme und Projekte, die auf unterschiedlichste Art und Weise Musik und Sprache in einen Dialog bringen.

Produktionspartner waren: NEOS, Tonkünstler München e.V. , MGNM, musica femina münchen e.V., Bayerischer Rundfunk, Klangbrücke e.V. , Münchener Kammerorchester, aDevantGarde

Aussicht 2. Halbjahr 2019

Für das 2.Halbjahr 2019 sind weitere 17 Konzerte in Planung. Hervorzuheben ist ein Konzert im Juli in Zusammenarbeit mit Magnet e.V., mit Neues Kollektiv München.
Die Verleihung der Musikförderpreise findet im Juli statt.
Ein besonders Augenmerk gilt den Konzerten zum 100 Geburtstag von Galina Ustwolskaja. Das MKO und die Pianistin Sabine Liebner werden an zwei Abenden im Dezember auftreten, hierzu laufen schon jetzt erste Vorbereitungen.
Die Reihe „Lauter Laute“ wird mit drei Konzerten fortgeführt.
Die Zusammenarbeit mit den in München ansässigen Institutionen in der Neuer Musik wird verstärkt aktiviert.

Planungen für 2020

scope ist angefragt sich im Rahmen der Stipendien in der Villa Waldberta zu engagieren. Hier finden erste Gespräche mit infrage kommenden Interpret_innen und Komponist_innen statt. Das schwere reiter wäre für die während des Stipendium erarbeiteten Werke/Projekte als Aufführungsraum bestens geeignet.
Es wird angestrebt Münchner Musiker_innen/Komponist_innen zu präsentieren, die überregionale/internationale Kontakte pflegen und Koproduktionen realisieren möchten.
scope möchte aktuelle Strömungen in der Musik aufgreifen und vermehrt das Genre der elektronischen Musik betrachten.

Mit den Partner im schwere reiter, Tanztendenz und Pathos Theater, besteht ein regen Austausch. Es sollen genreübergreifende Produktionen realisiert werden. Die Außenwahrnehmung des Veranstaltungsortes schwere reiter, unabhängig der verschiedenen Sparten, soll forciert werden.

Anlage 19

KONZERTE 2019

Nacht & Nebel
31. Januar, Schloss Dachau, 1. Februar, PUC Puchheim
Erster Dokumentarfilm über die Konzentrationslager mit Musik von Hanns Eisler und Text von Paul Celan.

200 Jahre Jacques Offenbach
9. Februar, Kammer 1 Münchner Kammerspiele
Aufführung zweier sehr selten gespielter Operetten von Jacques Offenbach.
Synagogentournee
11. März, Karlshalle Ansbach, 13. März, Synagoge Kitzingen, 14. März, Synagoge Hainsfarth
15. März, Synagoge Bopfingen-Oberdorf, 16. März, Synagoge Sulzbach-Rosenberg
8. Juli, Hubert-Burda-Saal München, 14. Juli, Synagoge Ichenhausen
In Bayern existieren zahlreiche ehemalige Synagogen, die heute als Räume für Kultur genutzt werden. Jüdisches Leben in die Synagogen zurückzubringen war das Ziel der Tournee.

Benefizkonzert KKL Zürich
24. März, ICG Zürich
Benefizkonzert zugunsten des Jüdischen Nationalfonds (Aufforstung Israels).

Flimmerkammer #5 Nerven
9. April, Kammer 1 Münchner Kammerspiele
In der Zeit der Räterepublik in München gedrehter Stummfilm mit Musik des jungen Münchner Komponisten Richard Ruzicka (im Auftrag des JCOM komponiert).

Mieczysław Weinberg-Festival
20. Mai NS-Dokumentationszentrum München, 21. Mai, Kammer 1 Münchner Kammerspiele
22. Mai, Neues Rottmann Kino, 23. Mai, Kammer 1 Münchner Kammerspiele
25. Mai, Schloss Elmau, 26. Mai, Kammer 3 Münchner Kammerspiele
Der jüdische Komponist Mieczysław Weinberg wäre 2019 100 Jahre alt geworden. Zum Andenken veranstaltet das JCOM ein großes Festival.

Das alte Gesetz
13. August, Stummfilmtage Regensburg
DAS ALTE GESETZ zählt zu den Klassikern des Weimarer Kinos. Die Musik neue Musik wurde 2018 im Rahmen der Berlinale vom JCOM uraufgeführt.

Expedition
Oktober, NS-Dokumentationszentrum München
Moderiertes Kammerkonzert zum Leben und Werk Wladimir Vogels.

Jüdisches Neujahrskonzert
24. Oktober, Prinzregententheater München
Das Jüdische Neujahrskonzert ist mittlerweile zur festen Tradition des JCOM geworden.

Benjamin Britten „Noahs Flut"
2./3./5./6. November, Reithalle München, 9. November, Essenbach, 10. November, Altötting
17. November, Ingolstadt, 1. Dezember, Passau
2018 startete die große Opernschule des JCOM. Mit 150 Kindern und Jugendlichen wird Benjamin Brittens Kinderoper „Noahs Flut" erarbeitet.

JEWISH CHAMBER ORCHESTRA MUNICH
NÖRDLICHE AUFFAHRTSALLEE 34 · 80638 MÜNCHEN
T +49 89 12289599
INFO@JCOM.DE
JCOM.DE

Weinberg Konzert mit CD-Aufnahme
Dezember, Hubert-Burda-Saal München
Zum Abschluss des Jahres widmet sich das JCOM nochmal dem Werk von Mieczysław Weinberg mit einem Konzert und einer CD-Aufnahme.

KONZERTE 2020

Nacht und Nebel
2 Schulvorstellungen Ende Januar 2020 zum 75. Gedenktag der Befreiung von Auschwitz
Dokumentarfilm Konzentrationslager mit Musik von Hanns Eisler und Text von Paul Celan.

Flimmerkammer #6 Jüdische Kinovarieté
11. Februar 2020, Kammer 1 Münchner Kammerspiele
Stummfilme von Max Davidson und Ernst Lubitsch mit Live-Musik

Kammeroper Philip Glass
19. März 2020, 2. April. 2020, Kammer 1 Münchner Kammerspiele
25. März 2020 , Stadttheater Aschaffenburg
Szenische Aufführung der Kammeroper „The Fall of the House of Usher" des jüdischen Komponisten Philip Glass

Kinderkino
2 Schul-/Kindergartenvorstellungen Anfang März 2020, Hubert-Burda-Saal München
Stummfilme für Kinder mit Musik des jüdischen Komponisten Paul Dessau

Pessach-Konzert
12. Mai 2020, Herkulessaal München
Aufführung des Oratoriums „Israel in Ägypten" von G.F. Händel mit dem Garry Bertini Kammerchor aus Israel. Zwischen den Stücken Lesung der Bibelerzählung.

Expedition
Ende Mai, NS-Dokumentationszentrum München
Moderiertes Kammerkonzert zum Leben und Werk des Münchner Komponisten Klaus Pringsheim, dem Schwager von Thomas Mann.

Flimmerkammer #7
16. Juli. 2020, Kammer 1 Münchner Kammerspiele
Die Serie der Stummfilmkonzerte wird mit „Der Schatz" fortgeführt. Die Musik des jüdischen Komponisten Max Deutsch gehört zu den bedeutendsten Stummfilmvertonungen.

Jüdisches Neujahrskonzert
Oktober 2020, Prinzregententheater München
Das Jüdische Neujahrskonzert ist mittlerweile zur festen Tradition des JCOM geworden.

Gershwin
November 2020, Kammer 1 Münchner Kammerspiele
Das Konzert ist dem jüdischen Komponisten George Gershwin gewidmet, der Welthits wie „Summertime" oder „Rhapsody in Blue" komponierte.

Zur Zeit laufen zahlreiche Gespräche mit auswärtigen Veranstaltern und Institutionen für weitere Gastspiele des JCOM im Jahr 2020.

Anlage 2b

Zwischenbericht 2019 und Vorschau 2020

Das erste Halbjahr 2019 seiner Konzertsaison (2018/19) widmet der Münchener Bach-Chor wiederum dem Thema **„Von der Macht der Musik"**. Mit insgesamt 38 Konzerten (in dieser Saison) erleben wir in München, Bayern sowie im Ausland, wie Musik Menschen über alle Grenzen hinweg zusammenführt und verbindet. Dabei tritt der Münchener Bach-Chor mit Hansjörg Albrecht als Kulturbotschafter der Landeshauptstadt München auf.

Im Februar fanden in einem internationalen Kulturaustausch-Projekt mit dem Orchestra Haydn di Bolzano e Trento drei Konzerte mit Haydns „Schöpfung" in Bozen, Trient und München statt. Das Oratorium wurde verknüpft mit Bachs „Wir danken dir, Gott", sowie mit Bernsteins „Gedanken zu Haydns Schöpfung" aus dem Jahr 1986. Ein Salon innerhalb der Münchener Bach-Akademie (mit Regionalbischof und Theaterfachmann Prof. Dr. Ark Nitsche als Gast) gab Aus- und Einblicke in die Schöpfung.

Drei Konzerte mit Mozarts Requiem wurden im April 2019 zusammen mit einem internationalen Jugendorchester beim Emilia Romagna Festival in Ravenna, Cesena und Imola aufgeführt. Die jungen Musiker stammten aus vielen europäischen Ländern, aber auch aus Israel und Nordkorea.

Wie jedes Jahr fand am 19.04.2019 (Karfreitag) in der Philharmonie München die Matthäuspassion statt. Mit diesem Konzert beendete der Münchener Bach-Chor e.V. seine Zusammenarbeit mit der Veranstaltungsagentur Musikerlebnis München (Helmut Pauli).

Ein neues Projekt „Wege zu Bach in Bayern" folgt im Mai 2019 erstmalig zu Bachs Spuren in Bayern. Bach war selbst nie in Bayern, doch ihn verknüpfen – vor allem mit den freien protestantischen Reichsstädten – über Schüler, Kollegen, seine weitverzweigte Familie sowie geschäftliche Interessen verschiedene direkte Verbindungen nach Süddeutschland. Das Konzertprojekt der Münchener BACH-Akademie macht nun erstmals mit Konzerten an eben jenen Orten auf diese Verbindungen aufmerksam, denn u.a. diese Verbindungen von Bach nach Bayern bilden den Grundstein der späteren Münchener Bach-Tradition ab Mitte des 19. Jahrhunderts, aus der schließlich nach dem 2. Weltkrieg die beiden Ensembles Münchener Bach-Chor und Münchener Bach-Orchester hervorgingen und auf großen internationalen Tourneen für Bach Werbung in aller Welt machten. In drei Konzerten in Lindau, Memmingen und Ansbach kommen Motetten und Orchesterwerke von J. S. Bach zusammen mit dem Münchener Bach-Orchester zur Aufführung.

Nach einer äußerst erfolgreichen ersten Israel-Tournee im Oktober 2018 erhielt der Münchener Bach-Chor erneut eine Einladung vom Israel Philharmonic Orchestra für die sieben Abschluss-Konzerte mit Maestro Zubin Mehta anlässlich dessen letzter Saison als Chefdirigent des IPO. Zur Aufführung kommt Verdis „Messa da Requiem".

Am 21. Juli 2019 folgt das große Festkonzert anlässlich „70 Jahre Musik in der Basilika Ottobeuren" mit Händels „Messiah" zusammen mit dem Münchener Bach-Orchester. In den 60er und 70er

Jahren war Karl Richter mit dem Bach-Chor und Bach-Orchester in Ottobeuren omnipräsent. Seit fünf Jahren gastieren der Bach-Chor und das Bach-Orchester nun wieder regelmäßig dort.

Zu Bachs Todestag mit dem Thema „Requiem und Verklärung" am 28.07.2019 werden Bachs Motetten sinnfällig Werken des 20. Jahrhunderts von Thompson, Barber und Schostakowitsch gegenübergestellt. Partner dieses Konzertes ist wiederum das Münchener Bach-Orchester.

Die Saison beenden wir im August 2019 mit drei Aufführungen bei den Carl-Orff Festtagen in Andechs. Als szenisch konzipiertes Gesamtkunstwerk kommt als bayerische Erstaufführung Carl Orffs erste Oper „Gisei" (Das Opfer) in Kombination mit japanischem Kabuki-Theater und Werken von Mozart zur Aufführung. Partner sind u.a. der italienische Choreograf Matteo Carvone mit seiner Danse Compagney sowie die Münchner Symphoniker.

Die Planungen für die **Saison 2019/20** (mit dem Thema „**In der Natur**"), bei denen der Münchener Bach-Chor und das Münchener Bach-Orchester (MBO) nun erstmalig mit den Konzertdirektionen Hörtnagel und MünchenMusik fest zusammenarbeiten werden, sind noch nicht abgeschlossen:

Oktober 2019: „Pilgerreise zu Bach" mit Motetten von Bach & 20. Jhd. in die Thomaskirche Leipzig

November 2019: zwei Konzerte in Moskau in der Rachmaninow- sowie der Tschaikowsky Concert Hall mit dem Magnificat von J.S. Bach und C. Ph. E. Bach (in Zusammenarbeit mit dem Russischen Kammerorchester Moskau)

Dezember 2019: „Festival of Lessons and Carols" in Aufkirchen und München – Weihnachtsoratorium am 22.12. und zwei Konzerte „Zwischen den Jahren" am 31.12. mit Werken von Bach und Händel. Partner am 22.12. und 31.12. ist das MBO

Februar 2020: Kooperation mit dem Haydn Orchester für drei Konzerte in Bozen, Trient und München mit Mozarts Requiem (in Kombination mit Bruckners „0." Sinfonie und einem Chorwerk des 20. Jhd.)

April 2020. Matthäuspassion in Pordenone (Italien) und München (mit dem MBO)

Mai 2020: Konzert mit Werken von Beethoven (250. Geburtstag) und Mendelssohn-Bartholdy mit dem MBO und als Premiere für die neue Bilderwelt des Fotografen Tobias Melle zu dessen neuen Beethoven-Pastorale-Projekt

Juli 2020: zwei Konzerte beim Verbier-Festival in der Schweiz mit Werken von Mozart, Beethoven und Schubert

Bachs Todestag am 28.07.2020: mit Werken von Bach und Enjott Schneiders „Wasser-Oratorium" zusammen mit dem MBO | dieses Konzert wird Abschluss der „BACH-Tage 2020", welches unter dem Thema „WASSER" steht und programmatisch Werke von Bach und Enjott Schneider (anlässlich dessen 70. Geburtstags) gegenüberstellt. In Planung für dieses kleine Musikfest der Münchener BACH-Akademie ist die Kooperation u.a. mit der Akademie der Schönen Künste, dem Kulturzentrum Gasteig, der Theatinerkirche, St. Bonifaz, dem Arcis-Saxophon-Quartett u.a.

münchner
sÿmphoniker

Anlage 21

Münchner Symphoniker Tätigkeitsbericht 2019 und Ausblick 2020

Tätigkeitsbericht 2019

Die Münchner Symphoniker starteten traditionell ins Jahr 2019 mit einer Aufführung von Beethovens 9. Symphonie in der Philharmonie im Gasteig. Mit von der Partie waren, wie in den Jahren zuvor, der Münchner Oratorienchor, der Münchner Konzertchor und der Münchner Brahmschor. Angeschlossen hat sich die Serie der beliebten Neujahrskonzerte in München und Bayern. Darunter besonders hervorzuheben die Konzerte der Arbeiterwohlfahrt München und Altötting. Die Zusammenarbeit mit der Arbeiterwohlfahrt geht 2019 bereits in ihr 50. Jahr. Traditionell ist ebenfalls die Partnerschaft mit dem Deutschen Theater München, bei der das Theater und die Münchner Symphoniker in der Faschingszeit zum „Ball der Sterne" laden.

Besondere Höhepunkte in den Abonnementkonzerten waren im Januar die Fortführung unseres Schubertprojektes (Aufführung und Einspielung des Orchesterwerkes und der Fragmente), die umjubelte Uraufführung der Auftragskomposition „Les coleurs du feu" von und mit dem radio.string.quartet im März sowie das spannende Programm um „Black Mozart" den Violinvirtuosen, Fechtmeister und Komponisten Joseph Bologne, Chevalier de Saint-Georges.
Die Münchner Symphoniker bieten traditionell jungen Solisten und Dirigenten in ihren Abonnementkonzerten ein Podium. In 2019 sind das u.a. der Pianist Hannes Minaar, der tschechische Dirigent Tomas Brauner, die Pianistin Danae Doerken und die Geigerin Lisa Ferschtman.

Ein spezielles Projekt war „Die begehbare Partitur" , eine begehbare Live-Klanginstallation in einer Baustelle im Rahmen der Munich Creative Business Week in Kooperation mit der Agentur Blackspace.

Im Bereich der Musikangebote für Kinder besuchen ca. 30 Grundschulklassen aus München und dem Münchner Umland pro Jahr die Proben der Münchner Symphoniker. Die Klassen werden pädagogisch betreut und erhalten die Möglichkeit, in der Probenpause eigens angeschaffte Instrumente auszuprobieren. Die Wartelisten für dieses Angebot sind lang.
Für Familien wird es am 29. September 2019 im Prinzregenten Theater wieder „Peter und der Wolf" mit Gerd Anthoff in einer Fassung zum Mitmachen geben.

An Jugendliche, junge Erwachsene und Junggebliebene richtete sich das begeistert aufgenommene Konzert der Münchner Symphoniker mit der deutschen Soul-Sängerin Joy Denalane am 13. Juni 2019, das vom Kulturreferat unterstützt wurde.
Als weiteres Angebot in diesem Segment versteht sich das Afterwork-Format „HörBar" mit drei Terminen pro Spielzeit im Technikum im Werksviertel Mitte.
Für den Herbst 2019 planen die Münchner Symphoniker gemeinsam mit den türkischen Kulturmachern von Respect us! Ein Konzert zum 200. Jahrestag der Veröffentlichung von Goethes Gedichtsammlung „West Östlicher Divan". Die

Welturaufführung von „Divan" des türkischen Komponisten Mehmet Yesilcay wird das Vokalensemble der Münchner Dommusik, das Pera Ensemble, die Münchner Symphoniker, Gesangssolisten und als Rezitator den Schauspieler Herbert Knaup auf die Bühne bringen. Das Projekt wird vom Kulturreferat und weiteren Partnern unterstützt.
Zahlreiche Konzerte in Bayern und Deutschland runden die Arbeit der Münchner Symphoniker ab. Gastspiele führen die Münchner Symphoniker in 2019 nach Italien (Mailand), nach Amsterdam, in die Schweiz, nach Korea und nach China. In China spielt das Orchester zwei Konzerte im Grand National Theater in Bejing.

Ausblick 2020

Nach den Neujahrskonzerten werden die Münchner Symphoniker im Januar 2020 mit der Mezzosopranistin Anita Rachvelishvili im Konzerthaus Wien gastieren. Es schließt sich das Kooperationsprojekt mit dem Theater Augsburg an, dessen Orchestermitglieder zu einem Gegenbesuch nach München kommen. Zu diesem Anlass wird Richard Strauss' symphonische Dichtung „Ein Heldenleben" in großer Besetzung aufgeführt.

Höhepunkt der Abonnementkonzerte im Frühjahr wird die Münchner Erstaufführung von „Become Ocean" des amerikanischen Komponisten John Luther Adams sein. Für sein Orchesterwerk, das sich mit der Anhebung des Meeresspiegels und der Bedeutung des Meeres für die Menschen beschäftigt erhielt der Komponist einen Grammy und den Pulitzerpreis.

Am 9. März heben die Münchner Symphoniker gen Japan ab. Das Orchester wurde anlässlich des Beethoven- Jahres zu einer zweiwöchigen Tournee unter der Leitung des Geigers und Dirigenten Julian Rachlin eingeladen. Solistin ist die Münchner Pianistin Mona Asuka Ott. Stationen sind unter anderem die Partnerstadt von München, Sapporo, am 12. März 2019, sowie Sendai, Yokohama, Tokyo, Osaka und Fukuoka.

Am 25. September 2020 jährt sich der Gründungstag der Münchner Symphoniker am zum 75. Mal. Anlässlich dieses Jubiläums wird es u.a. ein Konzert mit der Band „Dreiviertelblut" im Deutschen Theater München geben und ein Tango-Projekt, das Musikschule, Laien-Musiker und Profis zusammenbringen soll. Des Weiteren sind ein Konzert für Kinder, die gerade eingeschult wurden, ein Stummfilmprojekt sowie ein Benefizkonzert in der Jubiläumsplanung.

München, 2. Juni 2019

[redacted]

Geschäftsführende Intendantin
Münchner Symphoniker

Anlage 22

Karl Amadeus Hartmann-Gesellschaft/Hartmann-Center - Zwischenbericht 2019, Vorschau 2020

Neben der nationalen wie internationalen Förderung und Verbreitung des Œuvres Karl Amadeus Hartmanns, der damit einhergehenden Vernetzung mit Künstlern, Orchestern, Ensembles, Partnerinstituten und Kulturinstitutionen, sowie der wissenschaftlichen Erforschung und Betreuung erscheint es uns wichtig, gerade in unseren Veranstaltungsräumen im Hartmann-Haus Mitten in München (Schwabing) Hartmanns musikalisches und geistiges Erbe in besonderer Weise zu pflegen, unter neuen Gesichtspunkten zu thematisieren und richtungsweisende Impulse in der Rezeption zu setzen.

In besonderer Weise fühlen wir uns mit unserer Veranstaltungsreihe hartmann21 Hartmanns verpflichtet, junge hochtalentierte Komponisten*innen und Interpreten*innen zu fördern und sie an die humanistische und gesellschaftspolitische Dimension seiner Werke heranzuführen. Unter dem Namen ***ensemble hartmann21*** haben wir junge, hochbegabte Musiker*innen ausgewählt, denen wir unsere Förderung perspektivisch angedeihen lassen möchten. Wesentlicher Bestandteil ist dabei die Zusammenarbeit mit herausragenden Komponisten und Interpreten, wie z. B. Peter Eötvös und Helmut Lachenmann oder Mark André. Während des Probenprozesses können alle Beteiligten von der umfangreichen Erfahrung solcher Meister ihres Fachs profitieren. Auch deren nationale wie internationale Vernetzung soll unseren förderwürdigen Musikern und Komponisten zu gute kommen und deren Qualität nach „Außen" tragen.

Auch im Jahr 2019 möchten wir in klug komponierten Programmen am 27. März, 5. Juni, 16. Oktober und 13. November junge Komponisten*innen mit insgesamt fünf Uraufführungen präsentieren. Sie begegnen international renommierten Stars wie z.B. der Grande Dame der Neuen Musik Gloria Coates, José María Sánchez-Verdú oder Ingolf Turban. Unser Konzept wurde von der Fachwelt bereits als „herausragende Initiative unter einmaligen Bedingungen" (Isabel Mundry) gelobt und ist aus dem kulturellen Leben Münchens nicht mehr wegzudenken.
Das Publikum generiert sich inzwischen aus München Stadt und Umland, aber auch aus Augsburg, Nürnberg und sogar Österreich, Italien und den Niederlanden. Dank der neuen gepolsterten **Bestuhlung** konnten wir ab Herbst 2018 dem Publikum bequeme Sitzplätze anbieten. Auf Grund des großen Publikumszuspruchs möchten wir diese um 15 Stühle erweitern.

Erstmalig konnten wir einen mit 1.000,00 Euro dotierten **Kompositionsauftrag** zur Förderung junger Komponisten*innen (Alter bis max. 35) vergeben, der vorab im Rahmen eines Juryverfahrens ermittelt wurde. Um eine höhere programmatische Verdichtung zu erreichen, wurden an die Ausschreibung nicht nur instrumentatorische und zeitliche, sondern vor allem auch inhaltliche Bedingungen geknüpft, die – ganz im Sinne Hartmanns – eine künstlerische Auseinandersetzung mit unseren heutigen Lebensrealitäten anregen. Die Jury 2019 bestand aus Isabel Mundry (Komposition) und Ingolf Turban (Violine), sowie den festen Mitgliedern Clemens Schuldt (Chefdirigent Münchener Kammerorchester), Hans-Henning Ginzel (Musikalischer Leiter ensemble hartmann21) und Andreas Hérm Baumgartner (Vorsitz, Künstl. Leiter, Geschäftsführer/Direktor Hartmann-Gesellschaft). Wir freuen uns sehr, Ihnen Jingyu Jang am 5. Juni vorstellen und sein Streichtrio „Omega" uraufführen zu können.

Selbstverständlich kommt auch die Pflege des Œuvres **Karl Amadeus Hartmanns** bei unseren Konzerten nicht zu kurz. Ingolf Turban widmet sich dem im Jahr 1927 komponierten Werkkanon für Violine solo (13. Nov). Das 2. Streichquartett (5. Juni) beschließt den Kanon an Kompositionen, mit denen Hartmann seit 1927 unermüdlich gegen den sich anbahnenden und schließlich durchsetzenden Nationalsozialismus an-komponierte. Er verweigerte sich rigoros jeglicher Vereinnahmung durch das totalitäre Regime in Deutschland und begab sich in die Innere Emigration, während er als Komponist umso beredter im Ausland zu sprechen versuchte. Hartmann betrauert aber in seiner Musik nicht nur den Verlust an Humanität, sondern klagt an und versteht sein Komponieren explizit als „Gegenaktion". Er wird deshalb in der Welt auch als der deutsche

antifaschistische Komponist schlechthin wahrgenommen, der sich nicht nur aktiv in Widerstandskreisen betätigte und jüdischen Mitbürgern helfend zur Seite stand, sondern mit seiner Musik laut und allgemein verständlich Stellung bezog. Hartmann steht deshalb nicht nur seiner Heimatstadt München gut zu Gesicht, sondern nimmt auch eine Vorbildfunktion für junge Menschen der heutigen Zeit ein.

Die wissenschaftliche Erarbeitung des **Buchprojekts Karl Amadeus Hartmann/Hans Werner Henze** durch Frau Dr. Marion Fürst schreitet gut voran. Für 2019 konnten wir Druckkostenzuschüsse von Seiten der Ernst von Siemens Musikstiftung und der Henze-Stiftung erwirken. Auch mit dieser im Allitera-Verlag erscheinenden Schriftenreihe möchten wir die Rezeption der Werke des Komponisten weiter befeuern und neue Akzente setzen. Das Buch ist als einmalige Dokumentensammlung für Wissenschaftler, Interpreten und Interessierten gedacht, in die erstmals Materialien der Paul Sacher-Stiftung in Basel, der Bayerischen Staatsbibliothek München und unseres Archivs mit einfließen.

Im Rahmen unserer Kooperation mit der **LMU München** (Prof. Wolfgang Rathert) konnten wir im Mai 2019 zum wiederholten Mal junge Musikwissenschaftler willkommen heißen, um auch hier eine neue Generation Wissenschaftler*innen auf den spannenden Forschungsgegenstand Hartmann aufmerksam zu machen.

Die Restaurierung von Hartmanns **Originalflügel** wurde erfolgreich und fristgerecht durchgeführt, so dass er rechtzeitig für unser erstes Konzert 2019 wieder bespielt werden konnte. Während der mehrmonatigen Arbeiten tauchte allerdings ein zusätzlicher Schaden auf, der die Kosten erhöhte.

Mit Hilfe der Fördermittel können wir nun auch einen **Computer** für Benutzer unseres Archivs anschaffen, der eine intensive Nutzung durch Wissenschaftler*innen, Studenten*innen und Interessierte ermöglicht. Zu unseren Aufgaben zählt auch die Betreuung von Bachelor-, Master- und Doktorarbeiten.

Neben Education-Projekten mit Schulen nehmen wir unsere Rolle in einem kulturell lebendigen München auch auf andere Weise wahr, indem wir ausgewählten Musikern und Ensembles der **Freien Szene** (z.B. „Zentaur-Quartett") unsere Räumlichkeiten als Proben- oder Aufnahmeort zur Verfügung stellen.

Vorschau 2020 (Stand Juni 2019)

Nicht nur die Musikwissenschaft, sondern auch die Konflikt-, Entwicklungs- und Friedensforschung befasst sich seit einigen Jahren verstärkt mit den Fähigkeiten des **Zeitdiagnostikers** Hartmann und rückt dabei den Begriff des „early warning" in den Mittelpunkt. Man versteht darunter die Fähigkeit noch nicht offenkundige gesellschaftliche (Fehl-) Entwicklungen wahrzunehmen, ihre verhängnisvolle Dynamik aufzuspüren und diese in der Kunst allgemeingültig zu thematisieren (z.B. in Hartmanns „Gesangsszene"). Es drängt sich die naheliegende Frage auf: Welches sind heute die Kompositionen vergleichbar seismographischer Qualität? Wer die Komponisten*innen, deren Werk schon in der Gegenwart Zukunft erinnern lässt?

Einer Antwort auf diese Frage möchten wir auch im Jahr 2020 mit vier Uraufführungswerken junger Komponisten*innen (u. A. Yang Song) auf die Spur kommen. Das Konzept einer Begegnung junger mit international renommierten Komponisten*innen weiter entwickelnd, können wir am 25. März Minas Barboudakis (in Kombination mit Texten Nora Gomringers), am 3. Juni Enno Poppe sowie am 14. Oktober Olga Neuwirth begrüßen. Am 11. November steht mit einer Aufführung von Hartmanns „Lamento" erstmals das Lied im Mittelpunkt. Juliane Banse (geplant) wird mit Hilfe von Liedern Alban Bergs Hartmanns musikalische Herkunft beleuchten.

Zur Unterstützung unserer Arbeit ist die Anschaffung eines Farblaser Multifunktionsgeräts, zweier Bürostühle, eines neuen Notebooks sowie eines neuen Gerätes zur Datensicherung geplant.

© Karl Amadeus Hartmann-Gesellschaft

Anlage 23

Projektmittel Freie Szene Darstellende Kunst

Es liegt kein „Zwischenbericht 2019 / Vorschau 2020" vor, da es sich um Projektmittel handelt.

Anlage 24

Schwere Reiter GbR
Es handelt sich um einen neuen Zuwendungsempfänger ab dem Jahr 2020.

Metropol

METROPOLTHEATER MÜNCHEN
AUSBLICK AUF DIE SPIELZEIT 2019/20

Die institutionelle Förderung ermöglicht es, dass die Premieren für die Spielzeit 2019/20 nicht alle feststehen müssen. In Zeiten schneller Veränderungen bietet dies die nötige Flexibilität, um auf politische und gesellschaftliche Entwicklungen auch kurzfristig zu reagieren und mit dem Publikum darüber in einen Dialog treten zu können.
Anlässlich der Europawahlen im Mai 2019 hatte das Metropoltheater das Stück ABENDLAND im Spielplan vorgesehen. Aufgrund einer Erkrankung des Regisseurs konnte die Inszenierung nicht wie geplant im März 2019 zur Premiere gebracht werden. Es wird sich zeigen, ob das Inszenierungsvorhaben der aktuellen gesellschaftlichen und politischen Entwicklung nach den Europawahlen noch angemessen ist oder ob andere Themen wichtiger werden.

PREMIEREN
After Life
Die Wiedervereinung der beiden Koreas
Abendland
n.n.

REPERTOIRE
Ach, diese Lücke...
Ende des Regens
Black Rider
Die Opferung des Gorge Mastromas
Lantana
Atmen
Alice
Die letzte Karawanserei
Der gute Tod
Schuld und Schein
Eisenstein
Wie im Himmel
Kinder des Olymp
Emma in Love
Die Tage, die ich mit Gott verbrachte
Lügen der Papageien
Blind date
Das Abschiedsdinner
Sammler der Augenblicke
Im Auftrag des Herrn
Out of the blue
Die Kunst seinen Chef anzusprechen...
Reineke Fuchs

INKLUSION und TEILHABE
Das Metropoltheater bietet seit der Spielzeit 2018/2019 in der Reihe 'all inclusive' zwei Vorstellungen pro Spielzeit mit Audiodeskription und Gebärdensprachdolmetschern an.

In Kooperation mit mitSprache e.V. wird die Choreographin Johanna Richter einen Tanzabend mit dem Titel „In dieser Welt" zusammen mit jungen Migrantinnen und Migranten für die Bühne des Metropoltheaters entwickeln.

Anlässlich des 20 jährigen Bestehens des Metropoltheaters wurde das Erscheinungsbild und die Homepage überarbeitet. Die Homepage ist barrierefrei gestaltet.

THEATERPÄDAGOGIK
Fortsetzung der Kooperation mit der Partnerschule Anita-Augspurg-Berufsoberschule für Sozialwesen im Rahmen von TUSCH. Workshops, Inszenierung des mit den Schülern gemeinsam entwickelten Stückes „Life on Earth" zum Thema Inklusion. Höhepunkt der Kooperation war die Teilnahme an der Jahrespräsentation von TUSCH.

Metropol

METROPOLTHEATER MÜNCHEN
RÜCKBLICK AUF DIE SPIELZEIT 2018/19

Das Metropoltheater erhält seit dem Jahr 2018 institutionelle Förderung durch die Landeshauptstadt München in Höhe von 400.000.- €.
In einem ersten Schritt wurden mit der erhöhten Förderung durch die LH München die Gagen und Honorare für Künstler und Mitarbeiter des Theaters moderat angehoben. Allerdings hat das erste Jahr mit der erhöhten Förderung gezeigt, dass die zugesprochene Förderung nicht ausreichte, kostendeckend zu wirtschaften.

Um eine Bezahlung nach den Richtlinien von 'Art but fair' dauerhaft zu gewährleisten, besteht erheblicher Förderungsbedarf. Das Metropoltheater kämpft weiterhin um Landesmittel in Höhe von 200.000 €. Unter der Überschrift '20 Jahre sind genug!' wurden bisher weit über 20.000 Unterschriften für diese Forderung gesammelt.

Auszüge aus den Begründungen der Unterzeichnerinnen und Unterzeichner:

„... weil gerade in diesen turbulenten Zeiten Kultur, Kreativität, Humanismus gefördert werden müssen! Das Metropoltheater braucht Unabhängigkeit auch in finanzieller Hinsicht!"
„...weil ich von diesem Theater in seiner basalen, hautnahen, kreativen künstlerischen Art überzeugt bin und auch seiner wichtigen Auswirkung auf die gestalterischen und integrativen Kräfte in unsrere Stadt."
„...weil das Metropol gesellschaftlich relevante Themen qualitativ, konstruktiv und kreativ auf die Bühne bringt."

PREMIEREN 2018/19
Ende des Regens
Die Tage, die ich mit Gott verbrachte
Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke
In dieser Welt
Out of the blue

REPERTOIRE 2018/19
Atmen
im Auftrag des Herrn
Dr. Wahn
The Black Rider
Reineke Fuchs
Schuld und Schein
Christian Ude im Gespräch
Alice
Emma in Love
das Abschiedsdinner
Die letzte Karawanserei
Lantana
Unter dem Milchwald
Sammler der Augenblicke
Zwei alte Mimen

FESTIVALEINLADUNGEN
Hamburg, bundesweite Privattheatertage
Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke

Wasserburg, bayerische Privattheatertage
Atmen

Litschau, Österreich, Hin- und WegFestival
Schuld und Schein

GASTSPIELE (international/ bundesweit)
Bozen/ Meran, Italien
Alice, Im Auftrag des Herrn

Wolfenbüttel, Lessingtheater
Alice, The Black Rider, Im Auftrag des Herrn

Coesfeld, Konzerttheater
Alice

Aschaffenburg, Stadttheater
Alice

STATISTIK für das Kalenderjahr 2018
247 Vorstellungen (12 Gastspiele)
30.749 Zuschauer

Anlage 26

Sachbericht 2019 und Ausblick 2020

Von Januar bis Anfang August fanden im HochX 93 Veranstaltungen statt, dazu zählen Tanz- und Theaterproduktionen, Lesungen, Konzerte, Workshops, Symposien und Diskussionsrunden. Städtisch geförderte Künstler*innen wie z.B. Emre Akal, Taigué Ahmed, Alfredo Zinola, Lulu Obermayer, Burchard Dabinnus, Caitlin van der Maas und raststättentheater konnten bei uns ihre Neuproduktionen aus den Bereichen Theater, Tanz, Musiktheater, Kindertheater und Performance realisieren. Hinzu kommt eine Vielzahl weiterer bekannter und unbekannter Theatermacher*innen, die am HochX ihre Stücke zeigen konnten, darunter die inklusive Theatergruppe Blindgänger, der Choreograph Gaetano Posterino, die Kabuki-Tänzerin Eiko Hayashi oder das Kindertheater im Fraunhofer. Insbesondere die Produktionen „Frau F. hat immer noch Angst" von Emre Akal und „Flüsterzettel" von Burchard Dabinnus fanden ein überdurchschnittlich gutes Echo bei Presse und Publikum.

Das HochX war Kooperationspartner und Spielstätte für die – ebenfalls gut besuchte – Reihe explore dance, einem mehrjährigen Programm mit Tanz und Performances für junges Publikum. Außerdem konnten wir mit einer Reihe zu zeitgenössischem katalanischen Tanz unsere Kooperation mit Joint Adventures fortsetzen. Junge Literatur hat mit der Lesereihe LIX im HochX und den regelmäßig stattfindenden Workshops der Münchner Theatertexter*innen eine Heimat gefunden; zeitgenössische Musik war durch Konzerte mit Sabine Liebner, Ensemble Zeitsprung und Julia Wahren ebenfalls vertreten. Wir freuen uns, dass wir regelmäßig Theater für junges Publikum im Programm haben; darunter etwa die mittels der Kinder- und Jugendtheaterförderung der Stadt München entstandenen Produktionen „Pelle" von Alfredo Zinola und „Mitten in der Nacht" von Caitlin van der Maas. Ende Juli konnten wir alle Folgen der Theaterserie „Münchner Schichten" – 7 Stunden Theater am Stück – im Rahmen eines Sommerevents auf die Bühne bringen; ein gelungener Abschluss einer künstlerisch überzeugenden Spielzeit.

Das Presseecho wie auch die Resonanz beim Publikum waren sehr gut: regelmäßig wird in allen relevanten Medien über das HochX berichtet - ein Pressespiegel kann bei Bedarf vorgelegt werden. Die Auslastung lag bei 68,3 % und damit über dem Schnitt vergleichbarer Spielstätten.

Ausblick 2020

Das HochX startet am 20.September mit einer Doppelpremiere in die neue Spielzeit: das im Programm Doppelpass der Bundeskulturstiftung geförderte Projekt CRASH von O-Team läuft an mit der theatralen Installation „Hard Drive" auf dem Mariahilfplatz. Parallel dazu zeigt Léonard Engel seine neue Tanzproduktion „How to get rid of a body". Weitere Premieren im Herbst 2019 sind „no smell in outer space" von Sandra Chatterjee und Amahl Khoury, „Rococons" von Marie Nüzel, „Einar, der auszog die Welt zu retten" von compagnie nik und „Welt brennt" von Emre Akal; hinzu kommen das SPIELART-Festival und Wiederaufnahmen aus den Bereichen Tanz, Performance und Kindertheater.

Hier ein Überblick über die geplanten Produktionen im Jahr 2020 (Stand: 29.07.2019):

Januar

15./17./18. Januar Jasmine Ellis: Everything blue (Premiere Tanz)

23./24./25. Januar Pandora Pop: High Noon (Gastspiel Theater)

Februar

6./7./8./9.Februar Ceren Oran: Schön Anders (Premiere Tanz für junges Publikum)

13./14./15.Februar ggf. Sandra Chatterjee / Amahl Khoury: no smell in outer space (Wiederaufnahme Tanz)

20./21./22.Februar Ljuba Avvakumova: Goodbye Bird (Tanz-Musiktheater Premiere)

27./28./29. Februar Benjamin Truong: Lotte (Gastspiel Theater)

März

2. – 8. März Tanzplattform Deutschland

11. – 14.März Carolin Tajib-Schmeer: Faschingsdienstag 1945 (Theater für junges Publikum Premiere)

26. – 31.März O-Team: wetware (Performance Premiere)

April

14. – 19. April ggf. „Auch Deutsche unter den Opfern" (Theater Gastspiel)

23. – 26.April ggf. Lydia Daher Neuproduktion (Theater)

27. – 3.Mai Apocalisse Nova (Butoh-Tanz Premiere)

Mai

8. – 10.Mai ggf. Phantom- Ein Spiel (Theater Gastspiel international)

11. – 17.Mai Explore Dance (Tanz für junges Publikum)

18. – 24.Mai IMAL Ensemble Munich (Theater für junges Publikum Premiere)

Juni

10. / 12. / 13.Juni Carolin Jüngst: she hulk (Tanz Premiere)

18. / 19. /20. Juni: Gesche Piening: Requiem für Verstorbene (Musiktheater Premiere)

22. – 28. Juni: Anna Konjetzky: Nomadische Akademie (Workshop- und Veranstaltungsreihe Tanz)

Juli

4. – 18.Juli: Explore Dance und Festival Think Big! (Tanz für junges Publikum)

Anlage 27

2019/2020: Rückblick und Vorschau

Die **„Offenen Studios"** fanden 2019 von 20. Januar bis 03. Februar bereits zum siebten Mal statt und sind ein erfolgreicher Baustein im Programm des Tanztendenz München e.V, um Newcomern die Möglichkeit zu geben, kostenfrei zwei Wochen lang in den Räumen des Tanztendenz e.V. im Lindwurmhof zu proben. Insgesamt sechs Bewerbungen wurden für 2019 ausgewählt, um an ihren Vorhaben zu arbeiten; Lisa Klingelhöfer (Freiburg), Lotta Sandborgh + Sophie Becker (München), Jeff Pham (München), Katharina Platz (München), Alina Belyagina (Russland) sowie Nora Frohmann + Clemens Fellmann. Beschlossen wurden die **„Offenen Studios"** von einem öffentlichen, Eintritt-freien „Showing", in dem die Teilnehmer_innen ihre erarbeiteten choreografischen Skizzen präsentieren.

Mit der Veranstaltungsreihe **„STANDPUNKT.e - welcome to my world** " im schwere reiter hat Tanztendenz München e.V. ein neuartiges Format etabliert, das 2019 ihr 10-jähriges Jubiläum feiert. Der Verein lädt internationale Choreograf_innen in die Räumes des schwere reiter ein, in denen sie eine Woche lang arbeiten, um abschließend dem Publikum Einblick in ihre Welt zu geben. 2019 war die italienische – in Stockholm lebende – **Choreografin Cristina Caprioli** zu Gast, und entwickelte dort zwei unterschiedliche Abende zu ihrem Oeuvre: Am 15. Februar "She who thinks she is a pale planet and other stories", bestehend aus drei Kurzchoreografien im Wechsel mit Reflexionen und im Anschluß einem gemeinsamen Abendessen von Künstlerin und Publikum. Der 16. Februar stand unter dem Motto **„A cloud by many"**, das sich Relikten von Capriolis Großprojekt **„cloth"** widmete, und das Publikum als Performer direkt von Caprioli in ihre Arbeit hineinchoreografiert wurde. Zusätzlich zu den öffentlichen Abenden fand im Vorfeld ein **Tanz-Workshop für Senioren** im Kreszentia-Stift statt. An der Veranstaltung nahmen 18 Personen zwischen 70 und 92 Jahren teil.

Seit 2017 ist Tanztendenz München e.V. Kooperationspartner der **Plattform für zeitgenössischen Tanz „Hier=Jetzt"**, die 2019 von 22. April bis 5. Mai stattfand. Zwei Wochen lang wurden alle Räume des schwere reiter für Choreograf_innen kostenfrei und mit technischem Support zur Verfügung gestellt. Vom 2. – 5. Mai boten Kurzchoreografien und Ausschnitte aus Produktionen Einblick in das Schaffen von über 40 freischaffenden Künstler_innen der zeitgenössischen freien Tanzszene. Erstmals waren an der Plattform auch Künstler_innen von ausserhalb Münchens beteiligt, was nicht nur den Austausch der Münchner Choreograf_innen und Tänzerinnen mit anderen Szenen beflügelt, sondern auch die Bedeutung solcher Plattformen im internationalen Kontext unterstreicht. Ebenfalls zum ersten Mal wurde eine **Hier=Jetzt-Residenz** vergeben: vom 8. bis 21. Juli 2019 war die israelische Choreografin Sharon Reshef zusammen mit Tomer Zirkilevich zu Gast in der Tanztendenz im Lindwurmhof, um ein site-spefic Projekt in und vor Aufzügen zu entwickeln und möglichst 2020 in München aufzuführen.

Das **Netzwerk „veiculoSUR/PlattformaPLUS"** geht in die zweite Runde. Im Rahmen des direkten Austausches mit dem Kulturzentum SESC in Sao Paulo hatte im April der Münchner Choreograf Stephan Herwig seine 10-tägige **Residenz in Sao Paulo,** wo er gemeinsam mit seinen Tänzern Anna Fontanet und Maxwell MacCarthy an einem neuen Werk arbeitete. Das daraus entstandene Duett wurde in Sao Paulo im Rahmen eines Showings und in München am 11. und 12. Mai 2019 im schwere reiter gezeigt.

2016 initiierten Kathrin Schafitel und Jasmin Ellis im Rahmen der „Offenen Studios" der Tanztendenz das Profitraining „Munich DancePAT", das ein kontinuierliches und erschwingliches Morgentraining für professionelle Tänzer_innen in München bietet. Seit 2018 wird es unter dem Titel **Morning Class / Bad Lemons** von Jasmin Ellis geleitet und in Kooperation mit Tanztendenz München e.V. realisiert.

Die **Broschüre** anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Tanztendenz München e.V. hat im April schon ihre **zweite, diesmal auch mit Bildmaterial gestaltete Auflage** erlebt. Zwei Bände beleuchten die langjährige Geschichte des Vereins, seine Identitätsmerkmale und setzten diese Entwicklung in den Kontext der Entwicklung des zeitgenössischen Tanzes mit AutorInnen wie Nele Hertling, Cornelia Albrecht und Marcus Steinweg.

„veiculoSUR" , eine künstlerische Plattform, engagiert sich unter dem Motto „strange body and conflicts of social norms" in einem transdisziplinäres Projekt, das von 30. September bis 13. Oktober mit sieben Künster_innen und Kuratoren aus Montevideo (Uruguai), Santiago (Chile), São Paulo (Brasilien), Bourges/Lyon (Frankreich), Finnland und München (Deutschland) in der Tanztendenz stattfindet.

Das Format **„side.kicks"** ist ein flexibles, schlankes Format für den nationalen und internationalen Austausch. Eingeladen in den schweren reiter werden aktuelle Produktionen von Choreograf_innen, die bereits Residenzgäste des Tanztendenz München e.V. waren oder aus den Partnernetzwerken des Vereins stammen. **„side.kicks"** wird 2019 von 12. bis 14. Dezember stattfinden und präsentiert Arbeiten von Emi Myoshi (Freiburg), Anne-Mareike Hess (Luxembourg) und Luke Murphy (Ireland).

2020:Vorschau

Die eigens für das schwere reiter konzipierte Reihe **„STANDPUNKT.e – welcome to my world"** (seit 2009) lädt das Publikum zu anderen Sichtweisen auf den zeitgenössischen Tanz ein. Hier geben Choreograf_innen Einblick in ihre künstlerischen Hintergründe und Inspirationsquellen: welcome to my world! Dieses Jahr soll zur Reihe STANDPUNKT.e – welcome Emanuel Gat angefragt werden.

Im Rahmen des **„Internationalen Choreografenateliers"** (seit 2005), laden Choreograf_innen des Tanztendenz München e.V. Künstlerkollegen aus dem In- und Ausland ein, um eine Woche lang gemeinsam zum Thema „Osmose, und Territorium" (AT) zu recherchieren, zu arbeiten und neue körperliche Erfahrungen zu sammeln

Zudem möchten wir die erfolgreich begonnenen Residenzen fortführen; hier besteht seit 2016 die Kooperation **„veiculoSUR"** mit den Partnern aus Santiago de Chile, Montevideo, Lyon, Helsinki und Sao Paulo. 2019 wurden im Rahmen des Netzwerkes TANZ SÜD **Residenzen** aus Stuttgart und Freiburg vergeben, dieser nationale Austausch im Süden Deutschlands soll weitergeführt werden.

Jährlich im April/Mai findet im schwere reiter tanz die Plattform für zeitgenössischen Tanz **„Hier=Jetzt"** statt. Initiiert 2016 von den Tanztendenz-Mitgliedern Johanna Richter und Birgitta Trommler und realisiert in Koproduktion mit Tanztendenz München e.V. wird zwei Wochen lang der schwere reiter für Choreograf_innen kostenfrei und mit technischem Support zur Verfügung gestellt.

Die **Offenen Studios** sind inzwischen ein erfolgreicher Baustein im Programm der Tanztendenz, um Newcomern die Möglichkeit zu geben, kostenfrei zwei Wochen lang in den Räumen des Tanztendenz e.V. zu proben.

Auch 2020 soll das **Profitraining** in Kooperation mit Jasmin Ellis / Bad Lemons erfolgreich weitergeführt werden.

Kooperation mit der Tanzplattform Deutschland: Mit einem alternativen „Speeddating" und künstlerischem Stadtspaziergang will der Tanztendenz München e.V. für den Austausch zwischen der Münchner Tanzszene und den Veranstaltern aus anderen Städten und Nationen sorgen.

ACCESS TO DANCE

Anlage 28

Tanzbasis e.V. – JOINT ADVENTURES – Walter Heun
Rückblick/Vorschau ACCESS TO DANCE 2019 – 2020

JOINT ADVENTURES – Walter Heun vernetzt im Rahmen von ACCESS TO DANCE die internationale und lokale Szene, kooperiert aber auch auf regionaler und nationaler Ebene, so dass künstlerische Nachhaltigkeit und Kontinuität gefördert werden. Dabei werden fortwährend neue Kooperationspartner und Multiplikatoren gesucht und bestehende Partnerschaften ausgebaut. Mit der Initiative ACCESS TO DANCE kann ein Gastspiel- und Residenzprogramm in München und Bayern realisiert werden, das regelmäßig Künstler*innen aus den Bereichen Tanz, Performance und angrenzenden Kunstformen in München präsentiert und verankert. Gastspiele und Performance-Reihen mit inter-/nationalen Künstler*innen und Kompanien, Residenzen und Arbeitsaufenthalte für und mit inter-/nationalen Künstler*innen schaffen Raum für kreatives Schaffen, kulturellen Erfahrungsaustausch, Begegnungen und Vernetzung.

Gastspielsaison 2019

JOINT ADVENTURES präsentierte mit Unterstützung des Institut Ramon Llull mit der Reihe depARTures 2019 choreografische Arbeiten aus Katalonien, die Brücken zu anderen Kunstformen schlagen, und so die Möglichkeiten von Tanz und Performance erweitern.

31. März – 6. April 2019 ^ Muffathalle, Schwere Reiter, HochX
depARTures – Unique Performance and Dance from Catalunya

Quim Bigas "APPRAISERS"
Pere Faura "No Dance, No Paradise"
María Muñoz – Mal Pelo "Bach"
Albert Quesada "OneTwoThreeOneTwo"

Vor den Vorstellungen Tanzfilm-Hommage an Núria Font. Im Anschluss an die Vorstellungen fanden Künstlergespräche mit dem Publikum statt.

Vorschau Saison 2020

2020 ist Kanada Gastland der Frankfurter Buchmesse und unterstützt in diesem Rahmen auch Vorhaben deutscher Institutionen, die Tanzproduktionen aus Kanada einladen. In diesem Zusammenhang ist ein depARTures-Schwerpunkt mit aktuellen choreografischen Arbeiten von und mit Künstler*innen aus Kanada geplant, mit u.a. **Daniel Léveillé, Melanie Demers, Manuel Roque, Daina Ashbee, Frédérick Gravel, Marie Beland.**

Rückblick 2019 der Muffathalle Betriebs GmbH
im Rahmen von Tanzbasis e. V. / Access To Dance

Der von uns mitgegründete Verein Tanzbasis eV, zu dem sich Münchner Tanzschaffende und Tanzinstitutionen zusammengeschlossen haben, entwickelte die Initiative „Access To Dance", bei der Produktion, Präsentation und Vermittlung zeitgenössischer Tanzkunst ineinander greifen. Dafür wurden Projekte wie „Tanz und Schule", „Tanz und Wissenschaft", ein Internetportal für Tanz in Bayern und eine Performance-Reihe mit Wechselwirkungen zwischen den lokalen und internationalen Künstlern initiiert. Die Unterstützung der Landeshauptstadt München und des Freistaates Bayern garantierten eine kontinuierliche Arbeit.

Durch das Förderprogramm Access to Dance hat das Muffatwerk mehr Möglichkeiten eigene Produktion von Künstlern auf den Weg zu bringen, sowie sich als Koproduzent zu beteiligen und sich international intensiver zu vernetzen. In den Studioräumen des Muffatwerkes werden regelmäßig Produktionen erarbeitet, die dann international präsentiert werden.

Besonders freut es uns, dass die langjährig von uns auch aus ATD-Mitteln geförderte brasilianische Choreografin **Lia Rodrigues** ganz aktuell vom wichtigsten deutschen Tanzmagazin „TANZ" zur besten Choerografin/Choreograf des rückliegenden Jahres gewählt wurde. Die letzte Produktion „Fúria" von Rodrigues wurde vom Muffatwerk koproduziert und international mit großen Erfolg aufgeführt. Dies zeigt, dass das Muffatwerk immer wieder ein Gespür für erfolgreiche Choreografen und Choreografinnen zeigt, die von internationaler Bedeutung sind. Weitere Koproduktionspartner sind: Chaillot – Théâtre national de la Danse, Paris + Festival d'Automne + Le Centquatre Paris + MA scène- nationale, Pays de Montbéliard, Künstlerhaus Mousonturm, Frankfurt + Kunstenfestivaldesarts (Brussels), Teatro Municipal do Porto /Festival DDD + Theater Freiburg + Les Hivernales-CNDC

Mit dem kanadischen Choreografen **Frederick Gravel** haben wir unsere mehrjährige Zusammenarbeit fortgesetzt und seine neue Arbeit „Fear and Greed" koproduziert. Weitere Produktionspartner sind: **Festival TransAmériques (Montreal) + Regina A. Quick Centre for the Arts (Fairfield) + Theater im Pumpenhaus (Münster) + Atelier de Paris / CDCN + Montévidéo (Marseille) + Centre culturel de Notre-Dame-de-Grâce + Ceprodac / Centro de Producción de Danza Contemporánea (Mexico).**

Besonders intensiv im Rahmen von Access To Dance ist die Zusammenarbeit mit dem Choreografen **Richard Siegal**, der seit mehreren Jahren als Choreografer-in-Residence im Muffatwerk agiert. Mit dem Schauspiel Köln wurde ein elementar wichtiger Partner gefunden, der die Entwicklung und das Bestehen des Tanzensembles für die nächsten Jahre in besonderer Weise absichert und die Aktivitäten der Gruppe zukunftsfähig macht. Das Muffatwerk ist aber nach wie ein hervorgehobener Produktionspartner und stellt für die Projekte von Richard Siegal kontinuierlich eigene Fördermittel zur Verfügung, so wie jährlich unterschiedlich auch ATD-Fördermittel. Dies trägt dazu bei, dass die Muffathalle und somit München von international wichtigen Tanzinstitutionen als Produktions- und Aufführungsort wahrgenommen wird.

Die Verwendung der Mittel für 2019 erfolgte des Weiteren explizit für folgende Gastspiele bzw. Produktionen:

04.- 08.09.2019
Richard Siegal / Ballet of Difference *Das Totale Tanztheater*

Wer ist der Mensch im technisierten Zeitalter? Welche Rolle spielt er und die ihn umgebenden Maschinen? Fragen, wie sie vor 100 Jahren auch am Bauhaus gestellt wurden. „Das Totale Tanz Theater" verhandelt diese Fragen heute vor dem Hintergrund der Entwicklung künstlicher Intelligenz in Form eines Virtual-Reality-Tanz-Erlebnisses. Über VR-Brillen tauchen die Besucher*innen in einen gewaltigen, virtuellen Bühnenbau ein und durchlaufen mit einer von ihnen aktivierten Tanzmaschine eine tänzerische Choreographie über drei Ebenen von Richard Siegal.

12.2019
Frederick Gravel *Fear and Greed*
Das geplante Gastspiel musste auf 2020 verschoben werden.

Ausblick 2020
Die Arbeit mit unserem Choreographer-In-Residence Richard Siegal und seinem Ballet of Difference wird intensiv fortgesetzt. Aufführungen in Koproduktion mit dem Schauspiel Köln sind für das Frühjahr geplant. Ferner ist ein Gastspiel des kanadischen Choreografen Frédérick Gravel fest vereinbart. Des Weiteren ein Gastspiel von Sasha Waltz. Verschiedene Residenzen sind in Planung.

Anlage 29

Conchances 2019-2021

Best practice Projekt im Rahmen eines durch Erasmus Plus geförderten Programms mit Partnern aus Budapest, Arnhem/Utrecht, Edinburgh und Budapest
Weiterbildungsprojekt, Austausch und Entwicklung von Methoden der Tanzvermittlung an junge Erwachsene (Leitung: Domenica Ewald, Andrea Marton, Ellen Steinmüller, Daniela Holloch, Daniela Mühlbauer, Luise Lochmann u.a.)

Dancing Museum
Tanz- und Performanceprojekte mit Schulklassen in Kooperation mit Museen

In Planung: Kooperation mit dem Lenbachhaus und dem Brandhorstmuseum
Lenbachhaus: Tanzkünstlerische Auseinandersetzung von Jugendlichen mit dem Werk von Senga Nengudi in Kooperation mit dem Bert Brecht Gymnasium (angefragt)

Brandhorstmuseum Ausstellung „Forever young"
Künstler. Leitung Andrea Marton & Gäste (u.a. angefragt Caitlin van der Maas)

Tanz & Schule

80 Tanzprojekte in über 30 Schulen in allen Stadtteilen (Neuperlach bis Hasenbergl) über einen Zeitraum von 12 Wochen oder länger
Intensivwochen-Projekte im St. Anna Gymnasium, Sophie Scholl Gymnasium, Bert Brecht Gymnasium u.a., freiwillige Tanz Angebote an Schulen, Projekte im Ganztag. Tanzprojekte im Rahmen der Kooperation mit den „Joblingen", die Jugendliche und junge Erwachsene an einen Schulabschluss heranführen.

Der tanzende Klang
Mehrwöchiges Musikprojekt mit einer 3. Klasse der Grundschule Bad-Soden-Straße unter der Leitung von Laura Konjetzky (Musik) und Simone Lindner (Tanz) mit Vorstellung im Rahmen von THINK BIG!

Soundpainting
Mehrwöchiges Musik- und Bewegungsprojekt mit einer Grundschulklasse unter der Leitung von Ceren Oran und Gästen, mit kleiner Präsentation im Rahmen von THINK BIG!

Fortbildungen für Tanzvermittler*innen und Tänzer*innen

2-3 Workshops mit internationalen Dozent*innen in Planung
u.a. Dr Fabian Chyle, Leiter Akademie der kulturellen Bildung des Bundes und NRW

Tool-Treffen für Tanzvermittler*innen unter der Leitung von Andrea Marton und Eva Seidl zu aktuellen Themen aus der Praxis

Fachliche Begleitung der Tanzprojekte in Schulen durch Team Fokus Tanz (Eva Seidl, Andrea Marton, Ute Schmitt)

Explore dance - Netzwerk Tanz für junges Publikum
(Tanzpakt Stadt Land Bund)

Produktion eines neuen Stücks von May Zahry für Kinder (Dragonfly – Arbeitstitel) in Kooperation mit verschiedenen Grundschulen
Premiere: Mai 2020, HochX

Residenz von Lee Meir und Team (Potsdam) in München, Januar-Februar 2020

Explore Festival #2, 8.-10. Juli 2020
Spielorte: Einstein Kultur, HochX, Labor Ateliers, Schulen
Plattform für alle in der Spielzeit 2019/20 entstandenen Produktionen in Potsdam, Hamburg und München (Stücke von May Zahry, Lee Meir, Sebastian Matthias, deufert/plischke, Moritz Frischkorn, Ceren Oran)
Symposium unter der Leitung von Dr. Katja Schneider

THINK BIG! Festival #7
Zeitraum: 8.- 18. Juli 2020
Spielorte: Muffathalle, Schauburg, HochX, Einstein Kultur, Labor Ateliers, Gasteig, öffentlicher Raum, Schulen
Formate in Planung

- Vorstellungsprogramm an 4-6 Spielorten
- Performances im öffentlichen Raum
- Tagung Dramaturgie (Tanz und Musiktheater für Junges Publikum)
- Internationales Delegiertenprogramm (Fachpublikum)
- Stipendium für Künstler*innen, Studierende
- Workshops für junge Menschen (schulisch und außerschulisch), Erzieher*innen, Studierende, Kulturvermittler*innen, Tänzer*innen und Tanzpädagog*innen
- Meet the artists, vorbereitende Workshops, Empfänge, Partys, Gesprächsrunden

Tanz & Kita (gefördert durch Referat für Bildung und Sport)

Fortsetzung der Tanzprojekte in Kitas (Kitazentrum Severinstraße u.a.) und Fortbildungsworkshops mit Erzieherinnen
Vermittlung von Theaterbesuchen, Künstlergesprächen usw.

Performance Expert (in Planung)
Netzwerk für Lehrkräfte zur Vermittlung von Tanz und Performance, praktische Workshops, theoret. Einführungen, Probenbesuche, Künstlergespräch u.a. mit Kooperationspartnern

Anlage 31

TANZWERKSTATT EUROPA

WORKSHOPS & PERFORMANCES
Rückblick/Vorschau 2019/2020

Seit 1991 versammelt die TANZWERKSTATT EUROPA (TWE) jedes Jahr über 300 Tanzbegeisterte, Tänzer*innen und Künstler*innen aus Bayern, München und der ganzen Welt in München und ist damit ein wichtiger überregionaler und internationaler Treffpunkt für künstlerische Arbeit, Austausch und Fortbildung im Bereich des zeitgenössischen Tanzes und der Performance. In der Verzahnung von Aufführungen, Workshops und inhaltlichem Diskurs liegt die Besonderheit und europaweite Einmaligkeit der TWE. Sie bietet wichtige Vernetzungsmöglichkeiten und Chancen für angehende Choreograf*innen und Tänzer*innen. Ziel der TWE ist es, dem Publikum, den Teilnehmer*innen und den Künstler*innen die Möglichkeit zu bieten, sich auf Neues einzulassen, sich über die Kunstform Tanz/Performance auszutauschen, zu diskutieren und sich inspirieren zu lassen.

Workshops

Die TWE bietet mit ihrem Workshop-Programm ein breit gefächertes Angebot an Workshops und Laboren in den Bereichen künstlerische Forschung sowie Contemporary Dance, Performance und Bodywork. Sowohl Profis als auch Amateure können sich in den Kursen renommierter nationaler und internationaler Künstler*innen und Dozent*innen wertvolle und einzigartige Einblicke in künstlerische Arbeitsweisen und zeitgenössische Tanztechniken verschaffen, zeitgenössische Tanztechniken erlernen, eigenes Material ausprobieren oder in den Bodywork-Kursen lernen den Körper zu entspannen und Verletzungen vorzubeugen. Zum Abschluss der TWE überrascht jedes Jahr aufs Neue die Finale Lecture, in der die Kursteilnehmer*innen gemeinsam mit ihren Dozent*innen das Erlernte und die Arbeitsergebnisse der Workshops präsentieren. Die Final Lecture beweist die enorme Qualität und das hohe Kursniveau, das in den Profi-Kursen geboten wird. Die Amateure faszinieren mit ihrer Leidenschaft fürs Tanzen.

2019 werden folgende Dozent*innen vom 31. Juli bis 10. August zu Gast sein bei der TWE und Workshops sowie Intensives für Amateure, Fortgeschrittene und Profis unterrichten > **Joy Ackwonu** (AT), **Iñaki Azpillaga** (ES/BE), **Daniela Bendini** (IT/DE), **Quim Bigas** (ES), **Jefta van Dinther** (SE/DE), **Veronica Fischer** (DE),**Stephan Herwig** (DE), **Louise Lecavalier** (CA) & **Frédéric Tavernini** (FR), **Dominique Mercy** (FR), **Charlie Morrissey** (UK), **Bosmat Nossan** (IL), **Virginie Roy** (FR/AT), **Daphne Strothmann** (DE), **Chiang-Mei Wang** (TW/DE).

Performances

Mit dem Performance-Programm präsentiert die TANZWERKSTATT EUROPA 10 Tage lang aktuelle Arbeiten hochkarätiger Wegbereiter des zeitgenössischen Tanzes. Ebenso werden Newcomer eingeladen, um ihre Stücke dem Münchner Publikum zu präsentieren. Für Zuschauer und die interessierte Öffentlichkeit aus der Region bietet sich damit die einmalige Möglichkeit, aktuelle Formen und Arbeitsweisen im zeitgenössischen Tanz auf hohem internationalem Niveau zu sehen.

30. Juli ^ 17.30 H ^ Tanztendenz **Schnupperworkshops mit Iñaki Azpillaga** (ES/BE) **& Virginie Roy** (FR/AT) und 19.00 H ^ Tanztendenz **Opening Lecture**

31. Juli ^ 20.30 H ^ Muffathalle
Miet Warlop (BE) „Ghost Writer and the Broken Handbreak“ (Eröffnung)

1. August ^ 20.30 H ^ Schwere Reiter
Giuseppe Chico (IT/FR) **& Barbara Matijević** (HR/FR) „Forecasting“

2. August ^ 20.30 H ^ Theater HochX
Teresa Vittucci (CH) „All Eyes On“

3. & 4. August ^ 20.30 H ^ Muffathalle
Louise Lecavalier (CA) „So Blue“

4. August ^ 18.30 H & 5. August ^ 20.30 H ^ Theater HochX
Anna Konjetzky (DE) „The Very Moment“

6. August ^ 20.30 H ^ Muffathalle
Liquid Loft (AT) „Candy's Camouflage“

7. August ^ 20.30 H ^ Muffathalle
Who's next? – Open Stage

8. August ^ 20.30 H ^ Muffathalle
Charlie Morrissey (UK) „What's not there“

9. August ^ 20.30 H ^ Muffathalle
Jefta van Dinther (SE/DE) „Dark Field Analysis“

10. August ^ 20.30 H ^ Muffathalle
Final Lecture & Abschlussparty

Im Jahr 2019 sind von außerstädtischen Künstler*innen ausschließlich Arbeiten mit 1-3 Performer*innen zu sehen. Für die Zukunft besteht ein erhöhter Mittelbedarf, um bei der Tanzwerkstatt Europa wieder mittelgroße und/oder große Arbeiten zeigen zu können. Das Vorstellungsprogramm variiert aufgrund der jährlich unterschiedlich hohen Unterstützung durch andere Förderinstitutionen, insbesondere internationale Kulturinstitutionen.

Um aktuelle künstlerische Entwicklungen und Tendenzen berücksichtigen zu können und die Förderung durch Kulturinstitute abzuwarten, wird das Workshop-Programm für 2020 Ende 2019 und das Performance-Programm bis Mai 2020 endgültig geplant sein.

Der Veranstalter JOINT ADVENTURES – Walter Heun

JOINT ADVENTURES, 1990 von Walter Heun gegründet, ist ein national und international agierender Veranstalter im Bereich des zeitgenössischen Tanzes und der Performance. JOINT ADVENTURES konzipiert und veranstaltet Festivals, Gastspiele, Residenzen, Workshops, Symposien und kooperiert interdisziplinär mit

Künstler*innen und Partnerinstitutionen aus dem In- und Ausland. Walter Heun entwickelt außerdem kulturpolitische Konzepte und Modelle zur strukturellen Förderung von zeitgenössischem Tanz und Theater.

JOINT ADVENTURES – [redacted]
Stand > München, den 14. Juni 2019 (Änderungen möglich)

Joint Adventures, Walter Heun - Dance Academy

Es liegt kein „Zwischenbericht 2019 / Vorschau 2020" vor, da es sich um eine einmalige Förderung in 2020 handelt.

Vorschau 2020

- Mit einer Premiere im Familienprogramm starten wir im Februar 2020. Peter Maffays Musical „Tabaluga und die Freundschaft“ kommt nach langen Verhandlungen erstmals auf die Bühne des Münchner Marionettentheaters

Schon wieder ein Jubiläumsjahr:

- 120 Jahre Münchner Marionettentheater an der Blumenstraße. Am 4. November 1900 wurde das vom Architekten Theodor Fischer erbaute Haus feierlich eröffnet. Dieses Kleinod in der Münchner Theaterlandschaft mit seiner höchst interessanten Geschichte wird natürlich gebührend gefeiert. Ein Festabend, ein Pocci-Stück und einige Überraschungen werden dieses Jubiläum begleiten.

- 20 Jahre Intendanz Siegfried Böhmke

- 125. Geburtstag Carl Orff. Der gebürtige Münchner Komponist Carl Orff ist seit 1959 „Dauergast“ im Hause. Als weltweit einziges Theater steht jedes Jahr mindestens ein Orffstück auf dem Spielplan. Im „Orff“-Jahr 2020 bringen wir in einer Neuinszenierung die bayerische Komödie „Astutuli“ als Figurentheater in Mischform auf die Bühne. Der Hauptdarsteller wird von einem Schauspieler dargestellt, während das restliche Ensemble mit Figuren dargestellt wird (siehe schwarzes Theater). Die mobile Produktion wird auch als Gastspiel angeboten werden.

Anlage 34

Heinz-Bosl-Stiftung
Es wurde kein Dokument „Zwischenbericht 2019 / Vorschau 2020“ eingereicht.

Anlage 35

Gesellschaft zur
Förderung des
Puppenspiels e.V.

GFP e.V. · St. Jakobs-Platz 1 · 80331 München

Tätigkeitsbericht 2019

Die Figurentheaterveranstaltungen der Gesellschaft zur Förderung des Puppenspiels e.V. (GFP) sind seit über 30 Jahren ein fester und spezifischer Bestandteil des Münchner Kulturlebens. Bedingt durch die Veranstaltungsprojekte der GFP ist in München ein Ort gewachsen, an dem zeitgenössisches Figurentheater auf internationalem Niveau stattfindet. Das Konzept beinhaltet die Anbindung der Ausstellungen der Sammlung Puppentheater im Münchner Stadtmuseum an die aktuelle Spielpraxis des Figurentheaters der Gegenwart.

Die Reihe Figurentheater der Gegenwart gewährleistet die kontinuierliche Präsentation von nationalen und internationalen Bühnen in München. Im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe werden 2019 13 Theaterensembles aus den Niederlanden und Deutschland im Münchner Stadtmuseum zu Gast gewesen sein. Auch für die Lange Nacht der Museen ist ein Beitrag geplant. Insgesamt werden 12 Vorstellungen für Erwachsene und fünf Vorstellungen für Kinder und Familien mit bisher 630 Zuschauer*innen und bis Jahresende schätzungsweise etwa 1350 Besucher*innen veranstaltet worden sein. Drei Workshops werden ca. 30 Teilnehmer*innen haben.

Das KUCKUCK - Theaterfestival für „Anfänge(r)" für Kinder von 0 bis 5 Jahren wurde wieder in Kooperation mit der Schauburg und der Ev. Familienbildungsstätte Elly Heuss-Knapp durchgeführt. Es erreichte mit neun Inszenierungen aus Deutschland, Frankreich, Italien, der Schweiz und Belgien in 27 Vorstellungen ca. 2300 Zuschauer*innen.
Hieraus ergibt sich für die Fortsetzung jährlich stattfindender Veranstaltungskonzepte ein **vorläufiges Gesamtergebnis von 44 Vorstellungen und ca. 3680 Zuschauern im Jahr 2019.**

weiteres Programm 2019:
Im Herbst zeigen wir zwei aktuelle **Shakespeare-Inszenierungen**, den „Sommernachtstraum" (12.10.) und „Der Fall Hamlet" (1.11.). Zwei Mal untersuchen wir mit „The Dark Trullala" (13.10.) und „Kasper in Teufels Küche" (24.10.) die Möglichkeiten des **zeitgenössischen Kaspertheaters**. Für Kinder bieten wir von Objekttheater („Daheim in der Welt", 25.10.) über interkulturelles Papiertheater („Ali Baba", 1.12.) und poetischen Theaterzauber („Irgendwo ein Licht", 1.12.) ein vielfältiges Programm. Traditionelles Marionettentheater zeigt das Marionettentheater Bille mit „Das kalte Herz" (29.11.) und „Kalif Storch" (30.11.).

c/o Münchner Stadtmuseum
Sammlung Puppentheater/Schaustellerei
St. Jakobs-Platz 1 | 80331 München
Fon +49 (0) 89 233-24482 | Fax +49 (0) 89 233-26344

kontakt@figurentheater-gfp.de | www.figurentheater-gfp.de
[redacted]

Gesellschaft zur
Förderung des
Puppenspiels e.V.

Vorschau 2020

Sowohl die Reihe Figurentheater der Gegenwart als auch das Kuckuck Festival werden mit internationalen Gästen fortgesetzt. Nach dem großen Erfolg des Kuckuck Festivals planen wir, die Zahl der Aufführungen noch einmal steigern, um der großen Nachfrage bei Kitas und Familien nachkommen zu können.

Das Internationale Figurentheaterfestival „Macht Geschichte(n)" findet voraussichtlich vom 21. Oktober bis 1. November 2020 statt. Neben Inszenierungen, die historische Ereignisse und Machtgeschichten reflektieren, wird es mit interaktiven Inszenierungen auch um das Geschichten machen gehen. Von mechanischen Figuren in einer Mischung aus Ausstellung und Installation über einen Besuch im heutigen Tschernobyl zum Perspektivwechesl in einer historischen Marionetteninszenierung – geboten ist wieder die ganze Vielfalt des zeitgenössischen Figurentheaters. Es werden ca. 25 Inszenierungen aus 9 Ländern in ca. 40 Vorstellungen im Rahmen des Festivals aufgeführt werden. Partner sind wieder die Schauburg, Kultur & Spielraum in der Pasinger Fabrik und das HochX. Zum Festival ist auch wieder ein umfangreiches Begleitprogramm mit Workshops, Filmen etc. geplant.

Programmhighlights 2020:
Im Jahr 2020 beginnen wir mit zwei Inszenierungen, die sich mit dem Thema Migration beschäftigen. In der Inszenierung „Invisible Lands" (Finnland / Israel) wreden die Körper der Spieler zu Landschaften einer mit Miniaturfiguren erzählten Fluchtgeschichte. Auch in „Herr Eichhorn und die Besucher vom blauen Planeten" geht es um die Begegnung mit dem Fremden, diesmal für Kinder. Meinhardt, Krauss & Feigl verknüpfen gekonnt Projektionen und Puppenspiel.
Ein weiteres Highlight sind ein Gastspiel und ein Workshop des Schattenspielmeisters Norbert Götz.
Highlights auf dem Kuckuck-Festival sind unter anderem zwei Stücke des schottischen Kleinkindertheaterpioniers Andy Manley, der Slapstick und poetisches Objekttheater miteinander verbindet, „Stick by me" und „Night light".

SPIELMOTOR MÜNCHEN e. V. : Zuwendung 2020 (und 2021)

Das SPIELART Theaterfestival wird veranstaltet vom Verein SPIELMOTOR MÜNCHEN e.V. – einer Initiative der Stadt München und der BMW Group. Der Verein feiert in 2019 sein 40jähriges Bestehen. Seit 1979 ist er ein beispielgebendes Modell erfolgreicher und stabiler Public-Private-Partnership zwischen kommunaler öffentlicher Hand und einem Global Player auf dem Unternehmenssektor.

Mit SPIELART ermöglicht der Verein SPIELMOTOR MÜNCHEN e. V. auf professionelle Weise dem Publikum den Austausch mit internationaler künstlerischer Avantgarde. Er greift aktuelle gesellschaftskritische Fragestellungen auf und vermittelt diese in die Stadtgesellschaft hinein. Er fördert künstlerischen Nachwuchs und weckt die Neugier auf unkonventionelle kreative Ausdrucksformen.

Das SPIELART Theaterfestival zeigt seit 1995 jedes zweite Jahr im Herbst an unterschiedlichen Orten Münchens Performances, Theater und Tanz ergänzt von einem umfangreichen Diskursprogramm. Das Festival bietet ein Forum für innovative Entwicklungen auf dem Gebiet der darstellenden und performativen Kunst und ermöglicht interkulturellen Dialog.

In bisher zwölf Ausgaben hat SPIELART weit über 400 künstlerische Arbeiten, viele davon als deutsche Erstaufführungen oder Uraufführungen, herausgebracht. Hauptziele waren hierbei stets die Entwicklung und Entdeckung experimenteller Formen sowie die Einladung internationaler Künstler*innen nach München.

Seit 2017 hinterfragt SPIELART vermehrt die eurozentrische Perspektive der eigenen internationalen Theaterarbeit, woraus die Zusammenarbeit mit Co-Kurator*innen unter anderem aus Kapstadt, Tokio, Kuala Lumpur, Kairo oder Beirut entstand. SPIELART ist Ort der Begegnung und Plattform des interkulturellen Dialogs. Das Festival schafft Quervernetzungen innerhalb der Stadt durch Zusammenarbeit mit impulsgebenden Münchner Institutionen und Communities.

Vorschau 2. Halbjahr 2019 und Jahr 2020

Vom 25. Oktober bis 9. November 2019 wird die dreizehnte Ausgabe des SPIELART Theaterfestivals stattfinden. Das Festival wird künstlerisch geleitet von Sophie Becker und letztmals von Tilmann Broszat. Ausgewählt wurden relevante künstlerische Arbeiten – und damit unterschiedliche ästhetische Perspektiven – aus allen Teilen der Welt, schwerpunktmäßig in 2019 aus afrikanischen Staaten und dem Nahen Osten.

Zum SPIELART Theaterfestival 2019 sind 50 künstlerische Produktionen mit weit über 200 Mitwirkenden eingeladen, die über 100 Vorstellungen präsentieren werden. Viele Projekte werden koproduziert, einige werden entweder für München adaptiert oder mit Münchner*innen neu erarbeitet. Zwölf Produktionen sind bei freiem Eintritt zu erleben.

Ergänzend zum Hauptprogramm werden am letzten Wochenende unter dem Titel NEW FREQUENCIES 17 Positionen jüngerer Künstler*innen gezeigt.
Zentrale Aufgabe von SPIELART ist es, sich verstärkt in die Stadt hinein zu bewegen. Für SPIELART 2019 wurden neue Münchner Veranstaltungspartner gewonnen und es werden neue Spielorte bespielt, so das Staatliche Museum Ägyptischer Kunst, das Museum Fünf Kontinente, das Haus der Kunst, die Studiobühne der Theaterwissenschaft, das Bellevue di Monaco, die Clubs Harry Klein und BLITZ u.a. Wie in der Vergangenheit werden das Muffatwerk und der Gasteig zentrale Spielorte sein, daneben das Einstein, Lothringer13 und Hoch X. Bewährter Partner sind die Münchner Kammerspiele.

Künstlerische Leiterin des **SPIELART Theaterfestival 2021 (Herbst 2021)** ist Sophie Becker. Das Jahr 2020 wird ein Recherche- und Vorbereitungsjahr für SPIELART 2021 sein mit

Recherchereisen, Sichtung und Evaluierung von Projekten. Die künstlerische Leiterin Sophie Becker plant darüber hinaus, die Zusammenarbeit mit erfahrenen Co-Kuratoren vor Ort zu intensivieren, um den Reiseetat insbesondere bei außereuropäischen Reisen zu entlasten. Programmschluss für das SPIELART Theaterfestival 2021 wird erfahrungsgemäß nicht vor Mai 2021 sein.

Überblick 2019

Januar

- Tanztheater // Cap Escape Plaisance Club // Ein Projekt von Schauplatz International // Schwere Reiter // Gastspiel
- Konzert, Ausstellung // Artist Club // Andreas Hackhofer // Pathos // Special

Februar

- Beginn Renovierung // Pathos

März

- Performance // Past Forward // Intra-aktives EGFKA // Schwere Reiter // Gastspiel
- Renovierung // Pathos

April

- Renovierung Endphase // Pathos
- Proben

Mai

- Performance // Schimmelreiter*in // Ein Projekt von Judith Huber und Lea Ralfs // Pathos
- Performance // Utopias of Europe // Ein Projekt von Klose/Pletzer // Pathos
- Diskurs Format // How to: Utopie // Diskurs und Film mit Christa Hohmann // Pathos
- Party // Europa-Wahl-Party // Party und Wahlergebnisse // Pathos
- Amateur-Theater // Gestrandet // Theaterbox München // Pathos

Juni

- Party // Artist Club // Konzert und Vernissage //Pathos
- Kick-Off // Pathos-Jugendclub // geleitet von Chris Hohenester (wöchentlich) // Pathos
- Workshop // Schule der Mädchen // ein Workshop von Maike Gunsilius // Pathos
- Performance // Mundstück // Von und mit Ant Hampton und Rita Pauls // Pathos
- Performance // Gog/Magog 3: Israel // internil und Theaterdiscounter Berlin // Schwere Reiter
- Performance und Gespräch // 50 Jahre Bed-In – Make Art, not war // Kuratiert von Judith Huber und Lea Ralfs (mit u.a. der Hochzeitskapelle, Leoncia Flynn, Freie Bühne München, Momo Heiss) // Pathos

Juli

- Festival // Rampenlichter Festival // Ein Projekt von Spielen in der Stadt e. V. // Schwere Reiter und Pathos
- Party // SZ Kultursalon // Pathos
- Workshop / Kinder- und Jugendtheater // Es ist wie wir wollen dass es wird // Angelika Krautzberger, Judith Huber und „Tanz und Theater machen stark" // Pathos
- Party // Sommerfest // Pathos

August

- Sommerpause // Renovierung // Heizungseinbau // Proben

September

- Performance // Antigone // rendezvous3000 // Schwere Reiter
- Tanzperformance // Bombe spricht // Body Talk // Schwere Reiter
- Workshop // Gaga People Class // Kornelia Maria Lech // Schwere Reiter
- Festival // Knot // Magdalena München // Pathos
- Performance/Workshop // Die Kunst, friedlich ein Tunfisch-Sandwich zu essen // Judith Huber, Lea Ralfs, Marie Jaksch und die Masterclass der Zerboni // Pathos
- Kick-Off // Tusch Kick-Off und Workshop // Pathos
- Live- Hörspiel // Pharbara und Biline. FUSENBREUNDiNNEN // von und mit Philine Velhagen und Barbara Te Kock // Pathos
- Amateur-Theater - Wiederaufnahme // Gestrandet // Theaterbox München // Pathos

Oktober

- Filmdreh // Female Up // Pathos
- Performative Lesung - Wiederaufnahme // Die Metamorphosen des Dick Marko // Ein Projekt von Lea Ralfs // Pathos
- Performance // Lauter Leute lauschen, wie die Laute tauschen // Momo Heiss // Pathos
- Performance und Open Workshop // Turning Points // Theaters Węgajty (POL) // Pathos
- Diskurs // Sexismus im Rap // KJR München Stadt // Pathos
- Theater // Lulu // Ein Projekt der Freien Bühne München // Schwere Reiter

November

- Kinder- und Jugendtheater // O, Twist // Ein Projekt von Traummaschine Inc. // Pathos

Dezember

- Workshop // Electra / Chorus Projekt - Workshop + Präsentation // ein Projekt von u.a. Angelika Fink // Pathos
- Präsentation // Pathos JugendClub // Pathos

Vorschau 2020

Januar

- Installation, Performance// Der Raum als Hauptdarsteller // Studierende Universität Augsburg // Pathos

Februar

- Biographische Performance // Innuendo // Ein Projekt von und mit Lea Ralfs // Pathos

März

- Theater - Wiederaufnahme // Die Haltestelle // Ein Projekt von Stefan Kastner // Schwere Reiter
- Gastspiel // Kulturrevolution // Ein Projekt von Georg Scharegg // Schwere Reiter

April

- EU-Förderung, Performance // Chorus Projekt // Ein Projekt von u.a. Angelika Fink // Schwere Reiter
- Kinder- und Jugendtheater // Als die Welt rückwärts gehen lernte // Ein Projekt von Lena Gorelik, Judith Huber und Angelika Krautzberger // Pathos

Mai

- Installativ-integrative Performance // Kasimir und Karoline // Ein Projekt von Judith Huber und Lea Ralfs mit der freien Bühne München // Pathos

Juni

- Performance // Could be Worse // Ein Projekt von Barbara Te Kock und der OFS // Pathos

Juli

- Kinder- und Jugendtheater // Eine Inszenierung des Pathos Jugendclubs unter der Leitung von Chris Hohenester // Pathos

August

- Sommerpause

September

- Performance-Spektakel // Sturmhöhe // von und mit freie Bühne München, the Agency, Otto-Falkenberg-Schule, die bairishe Geisha, Marie Jaksch, Lea Ralfs und Judith Huber, u.v.m. // Pathos und Umgebung

Oktober

- Performance/Workshop // Peace Piece // Judith Huber, Lea Ralfs, Marie Jaksch und die Masterclass der Zerboni // Pathos

November

- Performance // Arbeitstitel // The Agency // Schwere Reiter

Dezember

- Jubiläum // 20 Jahre Bairishe Geisha // Ein Fest von und mit Judith Huber, Eva Löbau, Vivien Mahler // Schwere Reiter

Weitere geplante Formate

- Pop kulturelle Früherziehung // Konzertreihe für Menschen von 4-99 Jahren

- 3 von hier und 1 von da // Residence-Projekt mit 3 jungen Künstler*innen aus München, und einer/m aus dem Rest der Welt
- Ein Projekt des Citizen Kane Kollektivs
- Pathos Talks // Künstler*innen Gespräche mit Leonie Jasper
- Forschung und Dialog // Diskursives Format mit Künstler*innen und Forschenden kuratiert von Judith Huber
- Being Shermin Langhoff // Performative-Recherche zur Publikumsgewinnung von und mit Lea Ralfs, Judith Huber, Katharina Denk und Leonie Jasper

Es handelt sich um eine neue Zuwendungsempfängerin ab dem Jahr 2020.

Anlage 39

FILMSTADT MÜNCHEN

Rückblick 1. Halbjahr 2019

Neuer Vorstand
Bei der Mitgliederversammlung am 27. Mai 2019 wurde für zwei Jahre ein neuer Vorstand gewählt. Zwei der bisherigen Vorstände sind ausgeschieden: Günther Anfang, der langjährige Leiter des Medienzentrums München, der sich in den Ruhestand verabschiedet hat sowie Bettina Steininger (Kurzfilmfestival Bunter Hund und Bollerwagenkino).
Der neue Vorstand besteht nun erstmals aus fünf Mitgliedern:

- Vorstandsvorsitzende:
  Margareta Lindner (SinemaTürk Filmzentrum e.V. / Türkische Filmtage)
- Stellvertretende Vorsitzende:
  Monique Farrar (Bimovie), Thomas Kupser (Medienzentrum des JFF)
- Erweiterter Vorstand / Beisitzer:
  Dunja Bialas (UNDERDOX), Konstantinos Mitsis (Griechische Filmwoche)

Neue Mitglieder
Der begonnene Prozess der Erweiterung und Erneuerung der Filmstadt wurde fortgesetzt und bei der Mitgliederversammlung am 27. Mai 2019 konnten drei neue Mitgliedsgruppen aufgenommen werden:

- Afrikanische Filmtage (Veranstaltungszeitrum Oktober)
- Mittelpunkt Europa Filmfest (Veranstaltungszeitrum Februar/März)
- QFFM – Queer Film Festival München (Veranstaltungszeitrum Oktober)

Veranstaltungen

Termin	Veranstaltung	Veranstalter	Ort	Besucher
27.01.	**Zum 100. Geburtstag von Primo Levi** Film DIE ATEMSCHAUKEL, Gespräch und Lesung	Circolo Centro Fiori e.V. Cento Fiori Cinema	Literaturhaus	300
07.03. - 10.03.	**20. Internationales Kurzfilmfestival Bunter Hund**	Kulturkurzwaren e.V.	Werkstattkino	567
21.03. - 31.03.	**30. Türkische Filmtage** Jubiläumsausgabe mit umfangreichem Begleitprogramm (u.a. Postkartenwettbewerb, Lesung, Party) Besucherzahlenrekord!	SinemaTürk Filmzentrum e.V.	Gasteig	2.513
27.03. - 29.03.	**flimmern&rauschen** Erstmals statt in der Muffathalle in der Black Box Neu: Ganzjahresprogramm Glitch&Noise	Medienzentrum des JFF	Gasteig, Black Box	1.300
13.04. - 18.04.	**Kinderfilmtage - Osterfilmtage** Filmprogramm und Silhouettenfilm-Workshop	Kinderkino München e.V.	Gasteig	480
08.05. - 19.05.	**34. DOK.fest** Mit DOK.forum, DOK.education, DOK.networkAfrika Student Award u.v.m. / Besucherzahlenrekord!	Internationales Dokumentarfilmfestival München e.V.	Verschiedene Kinos und Veranstaltungsorte	52.400
30.05.	**UNDERDOX halbzeit** Film Lecture mit Thomas Heise und dem Film HEIMAT IST EIN RAUM AUS ZEIT	UNDERDOX	Filmmuseum	101
12.07. - 14.07.	**6. Cinema Iran** Filmprogramm „Detour to Teheran", Gespräche, Installation im Foyer	Cinema Iran	Gasteig	413
			Besucher Gesamt	**5.674**
			Mit DOK.fest	**58.074**

Vorschau 2. Halbjahr 2019

Termin	Veranstaltung	Veranstalter	Ort
24.07. - 14.08.	**67. Filmkunstwochen mit:** Bollerwagenkino – Filme finden Stadt DOK.fest / Griechische Filmwoche / Türkische Filmtage		Verschiedene Kinos
05.08. - 07.08.	**theatron-Festival mit 3 Filmabenden** Best of flimmern&rauschen / Best of Bunter Hund	Medienzentrum des JFF/ Kulturkurzwaren e.V.	Seebühne im Olympiapark
10.10. - 16.10.	**UNDERDOX 14** Mit Videodox, Biennale für Videokunst, 09. – 20.10., Galerie der Künstler	UNDERDOX	Filmmuseum, Werkstattkino u.a.
10.10. - 13.10.	**Afrikanische Filmtage** Zum 1. Mal unter dem Dach der Filmstadt München e.V.	Yokko Connection e.V.	Gasteig
16.10. - 20.10.	**4. QFFM – Queer Film Festival München** Zum 1. Mal unter dem Dach der Filmstadt München e.V.	Queer Culture e.V.	HFF, City u.a.
26.10. - 31.10.	**Kinderfilmtage - Herbstfilmtage** Filmprogramm und Silhouettenfilm-Workshop	Kinderkino München e.V.	Gasteig
07.11. - 13.11. 22.11. - 24.11.	**Bimovie 25 - Eine Frauenfilmreihe** Jubiläum! Mit Extra Jubiläumsprogramm Best of Bimovie	KulturLaden Westend/Geierwallis	Neues Maxim Werkstattkino
14.11. - 24.11.	**33. Griechische Filmwoche München** Mit umfangreichem Begleitprogramm	cinephil- Freunde des griechischen Films	Gasteig
20.11. - 28.11.	**judoks 13 – Dokumentarfilme für junges Publikum**	Kultur- und Spielraum e.V.	Pasinger Fabrik
26.11. - 02.12.	**Lateinamerikanische Filmtage – LAFITA**	Lateinamerikanische Filmtage	Werkstattkino
29.11. - 14.12.	**Hommage an Antonio Pietrangeli** Mit Gästen und Einführungen in die Filme	Circolo Cento Fiori e.V. Cento Fiori Cinema	Filmmuseum
01.12. - 06.12.	**KINO ASYL**	Medienzentrum des JFF	Verschiedene Kinos

Vorschau 2020

Termin	Veranstaltung	Veranstalter	Ort
16.01. – 26.01.	**12. Mittelmeer-Filmtage**	Filmstadt München e.V./ Münchner Stadtbibliothek	Gasteig
Februar/März	**Mittel Punkt Europa Filmfest** Zum 1. Mal unter dem Dach der Filmstadt München e.V.	Mittel Punkt Europa e.V.	Filmmuseum
05.03. – 08.03.	**21. Internationales Kurzfilmfestival Bunter Hund**	Kulturkurzwaren e.V.	Werkstattkino
20.03. – 29.03.	**31. Türkische Filmtage**	SinemaTürk Filmzentrum e.V.	Gasteig
02.04. – 04.04.	**flimmern&rauschen**	Medienzentrum des JFF	Gasteig
[illegible]04. – 09.04.	**Kinderfilmtage – Osterfilmtage** Filmprogramm und Workshop	Kinderkino München e.V.	Gasteig
[illegible]05. – 17.05.	**35. DOK.fest München**	Internationales Dokumentarfilmfestival München e.V.	Verschiedene Kinos
Juni	**UNDERDOX halbzeit**	UNDERDOX	Filmmuseum
Juli	**7. Cinema Iran**	Cinema Iran	Gasteig
27.07. – 16.08.	**Spielstadt Mini-München** Mit Mini-München Kino	Kultur- und Spielraum e.V.	Messe Riem
Juli/August	**68. Filmkunstwochen München mit** Filmstadt-Gruppen		Versch. Kinos
August	**theatron-Festival mit** Best of flimmern&rauschen / Bunter Hund		Olympiapark
08.10. – 14.10.	**UNDERDOX 15**	UNDERDOX	Filmmuseum, Werkstattkino u.a.
08.10. – 11.10.	**Afrikanische Filmtage**	Jokko Connection e.V.	Gasteig
20.10. – 24.10.	**5. QFFM – Queer Film Festival München**	Queer Culture e.V.	Versch. Kinos
28.10. – 05.11.	**Kinderfilmtage – Herbstfilmtage**	Kinderkino München e.V.	Gasteig
November	**Bimovie 26 – Frauenfilmreihe**	KulturLaden Westend / Die Geierwallis	Neues Maxim
12.11. – 22.11.	**34. Griechische Filmwoche München**	Gruppe cinephil	Gasteig
November	**Lateinamerikanische Filmtage – LAFITA**	Lateinamerikanische Filmtage	Werkstattkino
06.12. – 11.12.	**KINO ASYL**	Medienzentrum des JFF	Versch. Kinos
Noch offen	**Filmreihe „Im Blickfeld: Kindheit und Jugend"**	Circolo Cento Fiori e.V. Cento Fiori Cinema	Gasteig

Anlage 40

Internationales Dokumentarfilmfestival München e. V.

Es wurde kein Dokument „Zwischenbericht 2019 / Vorschau 2020“ eingereicht.

Stiftung Buch-, Medien- und Literaturhaus München

Anlage 41

LAUFENDES PROGRAMM 2019 & VORSCHAU 2020

AUSSTELLUNGEN

1. CHRISTOPH NIEMANN. IM AUGE DES BETRACHTERS (9.11.2018 bis 5.5.2019)
2. ALEXANDER KLUGE: PLURIVERSUM* (30.5.2019 bis 29.9.2019)

VORSCHAU 2020

1. DEMOCRACY WILL WIN! THOMAS MANN IN PACIFIC PALISADES (bis Sommer 2020)
2. LEONARD COHEN (Anfang Juli bis Ende November 2020)
3. MYTHOS BACHMANN Ingeborg Bachmann-Ausstellung (Mitte Dezember 2020 bis Mai 2021)
4. DER LEOPARD: SIZILIENS JAHRHUNDERTROMAN (Juni bis Oktober 2021)

WORTPROGRAMM

Unser Veranstaltungsprogramm erfreut sich einer fulminanten Dichte – und einer glänzenden Resonanz und Auslastung. Ein Highlight waren auch die POLITISCHEN & PHILOSOPHISCHE THEMEN. U.a. mit Madeleine Albright (Munich Security Conference), Aleida und Jan Assmann (Friedenspreis des Deutschen Buchhandels und Munich Security Conference), NSU-Prozess mit Annette Ramelsberger & Rainer Stadler, David Graeber, Julian Nida-Rümelin & Nathalie Weidenfeld, Felwine Sarr & Bénédicte Savoy, Åsne Seierstad & Erna Solberg & Peter Neumann (Munich Security Conference)

AUSSERDEM BEI UNS ZU GAST:
FRÜHJAHR & SOMMER 2019
Friedrich Ani, Thilo Bode, Isabel Bogdan, Eleonore Büning & Igor Levit, Joël Dicker , Thomas Girst, Robert Habeck, Josef Joffe, Herbert Kapfer, Ian Kershaw, Burghart Klaussner, Daniela Krien, Sarah Kuttner, Renate Künast, Stefan von der Lahr, Pierre Lemaitre, Jonathan Lethem, Dacia Maraini, Eva Mattes, Ian McEwan, Daniel Mendelsohn, Axel Milberg, Fatima Farheen Mirza, Rainer Moritz, Claudia Pichler, Gerhard Polt & Eckhard Henscheid, , Jaroslav Rudiš mit Kafka Band, Asta Scheid, Raoul Schrott, Ingo Schulze, Geraldine Schwarz, Lea Singer, Heinrich Steinfest, Elif Shafak, Gary Shteyngart, Maria Stepanova, C. Bernd Sucher, Jáchym Topol, Steven Uhly, Meike Winnemuth, Andrea Wulf, Deniz Yücel & Cem Özdemir, Feridun Zaimoglu, Jean Ziegler

JUNGE AUTOREN & DEBÜTS:
Katharina Adler, Jan Bachmann, Kristine Bilkau, Helene Bukowski, Mareike Fallwickl, Alexandra Friedmann, Lucy Fricke, Garth Greenwell, Anna Herzig, Franziska Hauser, Helene Hegemann, Anja Kampmann, Katja Klengel, Sabine Kray, Édouard Louis, Yascha Mounk, Denis Pfabe, Tanja Raich, Lukas Rietzschel, Verena Rossbacher, Kristen Roupenian, Leïla Slimani, Saša Stanišić, Margarete Stokowski, Takis Würger, Julia Zejn

HERBST 2019
Jens Bisky, Alina Bronsky, Gianrico Carofiglio, Doris Dörrie, Jostein Gaarder, Robert Harris, Reinhard Kleist, Michael Krüger, Jill Lepore, Robert Macfarlane, Reinhold Messner, Terezia Mora, Véronique Olmi, Stewart O´Nan, Tommy Orange, Rafik Schami, Peter Stamm, Colson Whitehead

VORSCHAU 2020
Auch im kommenden Jahr werden wir uns auf die Präsentation der aktuellen Neuerscheinungen der Verlage konzentrieren.

Weitergeführt werden außerdem die REIHEN:
TONSATZ – eine Kooperation mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks // »Klassiker des Monats« // »Mix/Junge Literatur«, das »Historische Quartett«., »Blaue Stunde« , »COMIC LIVE«, »München leuchtet« und »Literatur und Film«.

NEUE REIHEN: »Montagsreden über das Abenteuer« (2020)
In Kooperation mit der der LMU München und der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) //
»Wissenschaft und Literatur« (2020) In Kooperation mit dem Max-Planck-Institut

LITERATURFEST MÜNCHEN 2019
Kurator 2019 : Ingo Schulze: Literaturfest München, das am 13.11. eröffnet wird.
Wie in den vergangenen Jahren gibt es drei Säulen: das von Ingo Schulze kuratierte Programm
forum:autoren, diesmal unter dem Motto »Einübungen ins Paradies. Fragen an die Welt nach 1989«, das Festprogramm des Literaturhauses, das dieses Motto vertieft und fortsetzt sowie die Münchner Bücherschau im Gasteig.
Diese Autoren sind u.a. dabei: Volker Braun, Mircea Cărtărescu, A.B. Jehoschua, Lady Bitch Ray, Salman Rushdie, Riad Satouff, Judith Schalansky, Vladimir Sorokin, Ulrich Wickert
Ein wichtiger Beitrag unseres Hauses wird wieder die Messe der unabhängigen Verlage ANDERE BÜCHER BRAUCHT DAS LAND am 30.11 & 1.12.eine Verkaufsschau junger, innovativer, kleiner Verlage aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.

BAYERISCHE AKADEMIE DES SCHREIBENS & WERKSTATT FÜR SCHULEN

Die erfolgreiche Arbeit der Akademie wird 2019 und auch 2020 weitergeführt. Sie umfasst:

- Seminare an den Universitäten
- Autorenseminare
- Literaturhaus LAB mit Schreibwerkstätten für Schulen (Gymnasien, Mittelschulen)
- Projekttage für Lehrer*innen und Schüler*innen
- Info Jour Fixe für Lehrer*innen
- Kooperationen bei P-Seminaren
- OFFENE WERKSTÄTTEN

Beim Literaturfest 2019 kuratiert der Schriftsteller Ingo Schulze das forum:autoren (13.11.-1.12.2019) und hat dafür das Motto „Einübungen ins Paradies. Fragen an die Welt nach 1989“ gewählt. Ingo Schulze möchte auf die nachhaltigen Folgen des Umbruchs in der Gegenwart blicken und gemeinsam mit deutschsprachigen wie auch internationalen Autorinnen und Autoren erkunden, wie diese literarisch wahrgenommen und gedeutet werden. „Denn vor allem durch Literatur können wir besser erkennen, in welcher Zeit wir leben“, so Schulze.

Im Mittelpunkt seines Interesses stehen die Fragen: „Was hat sich in uns, in unseren Köpfen und Herzen verändert, und welche vermeintlichen ‚Selbstverständlichkeiten‘ haben sich ausgebildet? Im Osten hat sich alles verändert“, so Ingo Schulze, „aber was hat der Mauerfall im Westen bewirkt? Holen uns heute die ungelösten Widersprüche ein?“ Zudem möchte er die Revolutionen des Herbstes von 89 in anderen Ländern einbeziehen und nach deren Wirkungen außerhalb Deutschlands fragen: „in Osteuropa, dem ehemaligen Jugoslawien oder in der Sowjetunion, in den Staaten Afrikas oder in Südamerika, in Ländern wie Indien, China und Vietnam“. In den Lesungen und Diskussionen des forum:autoren werden Bücher und Texte vorgestellt, die gesellschaftliche Wirklichkeiten ausloten. Die literarische Diskussion soll darüber hinaus mit philosophischen, soziologischen und ökonomischen Ideen konfrontiert und erweitert werden.

Die Stiftung Literaturhaus wird im Jahr 2020 –wie bereits in 2010 bis 2019 –geschäftsführender Veranstalter des „Literaturfest München“ sein. Kurator und Motto werden Ende 2019 mitgeteilt.

COMICFESTIVAL MÜNCHEN 2019 - RÜCKBLICK

Anlage 43

Die Veranstaltung wurde am 19. Juni in der Alten Kongresshalle von der Bayerischen Staatsministerin für Digitales, Judith Gerlach, und mit einer Video-Grußbotschaft von Ministerpräsident Markus Söder eröffnet.

Da zuvor bereits 10 Ausstellungen im Innenstadtbereich gestartet wurden, konnten wir thematisch ein breites Spektrum abdecken, was zu einer sehr großen Resonanz in der Presse führte. So berichtete die *SZ* am 18. Juni auf gleich zwei Seiten über unser Festival. Den größten Publikums-Zuspruch hatte die von Michael Kompa kuratierte Ausstellung "80 Jahre Batman", die noch bis Ende September im Amerikahaus gezeigt wird. Gut besucht waren auch die Ausstellungen zum Satiremagazin TITANIC im Valentin-Karlstadt-Musäum und zu Dieter Hanitzsch im Bier- und Oktoberfestmuseum. Auf der Kunst-Insel am Lenbachplatz zeigten wir diesmal Werke von Barbara Yelin, die auch das Plakat zum Festival gestaltet hat. Erstmals arbeiteten wir mit dem Institut Français zusammen und präsentierten dort Originalseiten aus dem Lucky-Luke-Comic des Berliner Zeichners Mawil. Genau wie im Instituto Cervantes – hier zeigten wir Werke unseres argentinischen Gastes Eduardo Risso – fanden auch im Institut Français während des Festivals Künstlergespräche statt. Nach einer längeren Pause stellten wir 2019 wieder in den zentral gelegenen Kunstarkaden aus, diesmal lokale Nachwuchskünstler, die Zusammenarbeit mit dem Verantwortlichen der Kunstarkaden war leider sehr schlecht. Ein kultureller Höhepunkt des Festivals war das Konzert des britischen Künstlers Dave McKean im Jüdischen Museum.

Die Hauptveranstaltung fand vom 20. bis 23. Juni in der Alten Kongresshalle statt. Ein Blickfang war der zehn Meter hohe aufblasbare Asterix-Aufsteller, den der Egmont Verlag – mit Zustimmung des KVR - vor der Halle aufgestellt hatte. Künstler, Verlagsvertreter und Besucher waren mit Örtlichkeit, Programm und Organisation sehr zufrieden. Fast alle maßgeblichen Comic-Verlage wie Carlsen, Egmont, Reprodukt, Panini, Cross Cult, Avant, Edition Moderne, Salleck, Schreiber & Leser, Chinabooks und Knesebeck, sowie zahlreiche Independent-Verlage, Gruppen wie Comicaze oder Einzelkünstler waren als Aussteller vertreten. Wir zeigten in der Alten Kongresshalle Ausstellungen zu Comics aus Taiwan, zu unseren Festival-Gästen Matthias Schultheiss, Timo Wuerz und Kiko Da Silva, sowie zu Petzi und ASH – Austrian Superheroes. Auch weibliche Comickünstler waren mit Werkschauen zu Olivia Vieweg, Katja Klengel, Ana Miralles und 61Chi sehr stark vertreten. Für alle Ausstellungen hat der Kurator Rainer Schneider zahlreiche - oft lebensgroße - Holzaufsteller angefertigt.

In vier Sälen fand ein buntes Programm mit mehr als 100 Zeichenkursen, Vorträgen, Lesungen, Künstlergesprächen und Workshops der Comic-Werkstatt ArtZi statt. Für die Talks mit unseren internationalen Gästen konnten wir wieder den renommierten britischen Comic-Experten Paul Gravett verpflichten. Tradition hat auch eine Informationsveranstaltung über Comics im Schulunterricht, die als Fortbildungsmaßnahme für Lehrkräfte anerkannt wird und sich wieder großer Nachfrage erfreute. Die PENG!-Preis-Verleihung am 22. Juni war sehr gut besucht, was sicher auch an der prominenten musikalischen Begleitung durch Hans Well und seine Wellbappn lag. Der Preis für den besten deutschsprachigen Comic ging an Flix für "Spirou in Berlin". Erstmals konnten wir in dieser Kategorie - dank der Unterstützung von Boesner Forstinning - ein Preisgeld von 1.000 Euro ausloben. Auch die Stadtwerke München haben das Comicfestival durch eine größere Werbemaßnahme für den MVG unterstützt. Erstmals haben wir ebenso eine Förderung durch das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst erhalten. Wir haben mehr Besucher als 2017 erreicht, allerdings auch mehr Finanzmittel in Ausstellungen, Gäste und Werbemaßnahmen investiert. Sehr erfreulich ist, dass sich mittlerweile ein eingespieltes Team aus meist jungen Helfern formiert hat, die sich schon auf das nächste Festival vom 3. bis 6. Juni 2021 freuen.

COMICFESTIVAL MÜNCHEN - AUSBLICK 2020

PLANUNG DES COMICFESTIVALS 2021

Die Alte Kongresshalle hat sich beim letzten Comicfestival wieder als Örtlichkeit großer Beliebtheit erfreut. Die gute Lage inmitten eines gemütlichen Biergartens sorgte für eine angenehme Atmosphäre, die sehr oft als familiär wahrgenommen wurde. Daher haben wir die Halle für unseren nächsten Termin vom 3. bis 6. Juni 2021, wieder zu Fronleichnam, bereits bei der Edith-Haberland-Wagner Stiftung reserviert. Erste Ideen für 2021 wurden schon während des letzten Festivals entwickelt. Mit dem aus München stammenden Künstler Gerhard Seyfried ("Freakadellen und Bulletten", "Invasion aus dem Alltag") ist für 2021 eine Ausstellung im Valentin-Karlstadt-Musäum geplant. Gerhard Seyfried wurde bei den Wortspielen in seinen Comics maßgeblich von Karl Valentin beeinflusst und wird wahrscheinlich auch den PENG!-Preis für sein Lebenswerk erhalten. Nach dem großen Erfolg der Ausstellung "80 Jahre Batman" im Amerikahaus, denken wir darüber nach, dort 2021 das 60. Jubiläum des Starts der modernen Marvel-Comics mit *Fantastic Four # 1* zu feiern. In den zentral gelegenen Kunstarkaden würden wir gerne Werke der international erfolgreichen Münchner Comic-Künstler Thomas von Kummant und Benjamin von Eckartsberg ("Gung Ho", "Wolfgang Hohlbeins Chronik der Unsterblichen") ausstellen.

COMICSTADT MÜNCHEN e. V.

Unser Verein Comicstadt München e. V. hat mittlerweile fast 30 Mitglieder. Dadurch sind Vertreter aller wichtigen Münchner Comic-Gruppierungen an Organisation und Durchführung des Festivals beteiligt. Wir konnten auch recht viele ehemalige Praktikanten als Mitglieder gewinnen. Im Frühjahr steht die Neuwahl des Vorstands an. Rainer Schneider und ich werden wieder für den Vorstand kandidieren.

19. INTERNATIONALER COMIC SALON ERLANGEN

Zum siebten Mal planen wir einen Messestand auf der größten deutschen Comicveranstaltung. Hier haben wir wieder die Möglichkeit, die Besucher durch einen Informationsstand, den uns die Veranstalter des Salons kostenlos zur Verfügung stellen, auf unsere nächste Veranstaltung hinzuweisen, sowie Kontakte zu Künstlern und Verlagen zu knüpfen und aufrechtzuerhalten.

INTERNATIONALE FESTIVALS

Zur Kontaktpflege und als Inspirationsquelle besuchen wir regelmäßig internationale Comicveranstaltungen. Am wichtigsten ist hier das alljährlich im Januar im französischen **Angouleme** stattfindende größte europäische Comicfestival. Hier tauschen wir uns mit internationalen Festivalleitern aus und begeistern Comickünstler dafür, nach München zu kommen. Wir werden auch wieder nach **A Coruña** zu unserem spanischen Partner-Festival "Viñetas desde o Atlántico" reisen. Festivalleiter Miguelanxo Prado wird wieder viele interessante Künstler in seine galicische Heimatstadt einladen. Die Veranstaltung ist uns wichtig, da wir hierdurch den Kontakt zur spanischen Comic-Szene weiter pflegen können, was hilfreich bei unserer Zusammenarbeit mit dem Instituto Cervantes ist.

EINLAGERUNG DES COMICFESTIVAL-FUNDUS

Im Laufe der letzten Jahre hat sich das Comicfestival einen Bestand an Rahmen, Passepartouts, Stellwänden etc. zugelegt, die nach der Veranstaltung eingelagert werden müssen. Da dies im Lager des Bier- und Oktoberfestmuseums (im Städtisches Tiefbauwerk, Theresienhöhe München WA 5) nur kurzfristig möglich war, mussten wir ein abgelegenes Lager in Landau anmieten. Dies kann natürlich nur eine Übergangslösung sein. Wir bitten Sie daher, uns dabei zu unterstützen, eine zentral gelegene städtische Örtlichkeit zu finden, ideal wäre in der Nähe der Alten Kongresshalle. Da wir dort auch die Ausstellungen vorbereiten möchten, würden wir insgesamt circa 60 Quadratmeter benötigen.

München den 21.07.2019 – [redacted]

Stiftung Internationale Jugendbibliothek (IJB)

Anlage 44

Zuwendungen aus Kulturfördermitteln der Landeshauptstadt München
Zuwendungsantrag 2020

Jahresrückblick 2019 – Schwerpunkte

1. **Europa illustriert die Grimms: Ausstellungen, Tagung, Werkstattgespräch, Workshops**
   Als Beitrag zum europäischen Kulturerbejahr widmete sich die IJB der Frage nach der Rezeption der Grimm'schen Märchen in europäischer Perspektive. Im Mittelpunkt stehen zwei Ausstellungen, eine Buchbasierten Jahresausstellung und einer Ausstellung mit Originalillustrationen, in denen gezeigt wird, wie der „urdeutsche Grimm'sche Märchenkosmos" von den europäischen Nachbarn aufgegriffen, gedeutet, ironisiert oder in den eigenen kulturellen Horizont überführt wurde. Der Blick richtet sich vor allem auf die bildnerische Grimmrezeption der letzten 15 Jahre, also auf Bildbearbeitungen der Märchen für Kinder. Begleitend zu den beiden Ausstellungen, die seit Herbst 2018 und Frühjahr 2019 laufen, wurden eine internationale Tagung und ein internationales Illustratorengespräch Ende Februar 2019 durchgeführt. Zudem werden Kinderbilder zu den Grimm'schen Märchen, die im Rahmen der mehr als 40 Workshops entstanden sind, digitalisiert und in einer Online-Ausstellung veröffentlicht. Die beiden Ausstellungen sollen nach Abschluss Ende 2019 als Wanderausstellung Museen und Bibliotheken weltweit angeboten werden.

2. **Kinderbücher aus der arabischen Welt**
   In direkten Kontakt mit namhaften Verlagen im arabischsprachigen Raum macht die Internationale Jugendbibliothek derzeit eine Bestandsaufnahme des arabischen Kinderbuchmarktes. Ergebnisse des Projekts sind zum zweiten Mal in einem Buchempfehlungskatalog eingegangen und wurden in einer Veranstaltungsreihe in der Münchner Stadtbibliothek am Gasteig vorgestellt. In einem Podiumsgespräch präsentierten die Projektleiter ausgewählte Bücher, anschließend wurden einige Geschichten, die aus dem Arabischen übersetzt worden waren, in einer Lesung vorgetragen. Das Projekt, das vom Kulturreferat der LH München gefördert wird, wird noch bis Mitte 2020 fortgesetzt.

3. **Von Marrakesch bis Bagdad. Eine Reise durch die aktuelle Bilderbuchillustration der arabischen Welt**

   Zur Verdichtung des Schwerpunkts zur arabischsprachigen Kinderliteratur, die im Westen so gut wie unbekannt ist, wird im Herbst eine Ausstellung mit Originalillustrationen von zehn IllustratorInnen und Illustratoren aus arabischen Ländern gezeigt. Dies ist die erste Ausstellung dieser Art in Deutschland. Zudem wird ein ägyptischer Illustrator eingeladen, im Sommer im Rahmen einer Künstlerresidenz im Ebenböckhaus eine Sommerschule für Kinder durchzuführen und an der künstlerischen Gestaltung der Ausstellung mitzuarbeiten. Diese wird am 9.10. eröffnet.

4. **70 Jahr-Feier der Internationalen Jugendbibliothek**
   Am 20. September wird der 70. Geburtstag der Internationalen Jugendbibliothek mit einem Festakt und einem internationalen Jubiläumsfest gefeiert. Der Lyriker Arne Rautenberg hält die Festrede, die Bundesfamilienministerin, der bayerische Kultusminister und der Münchner Oberbürgermeister haben Grußworte zugesagt. Das Familienfest wird gemeinsam mit einer Gruppe ausländischer Kulturinstitutionen und Generalkonsulaten gestaltet und soll als „Jahrmarkt der Kulturen" internationale Kindergeschichten und Kinderkulturen in unterschiedlichsten Formaten vermitteln: von der klassischen Lesung über Illustratorenworkshops bis hin zu einem Papiertheater, einer Trachtenschau und italienischen Opernarien für Kinder.

5. **Weitere Veranstaltungen**
   Am 4. Juli wird zum vierten Mal der James Krüss Preis für internationale Kinder- und Jugendliteratur vergeben. Preisträgerin ist die schwedische Autorin Frida Nilsson.

   In der Reihe „Bücher der Kindheit" sind in diesem Jahr der scheidende Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers und die Schauspielerin Jutta Speidel zu Gast.

Als Auftaktveranstaltung zu einem neuen inhaltliche Schwerpunkt „Jugendliteratur und Gesellschaft" fand ein Podiumsgespräch mit der norwegischen Aktivistin Nancy Herz statt. Weitere Autorenlesungen und ein Jugendcamp sind in Planung. Das Projekt findet in Kooperation mit der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung und dem Literaturhaus München statt.

Zum 80. Geburtstag von Binette Schroeder im Dezember wird eine Ausstellung ihrer illustrierten Briefumschläge gezeigt und eine öffentliche Veranstaltung stattfinden

Programm 2020 - Schwerpunkte

1. **Michael Ende Tagung**
   Mitte Februar findet die erste wissenschaftliche Tagung zum Leben und Werk von Michael Ende statt. Zu der Tagung, die wir anlässlich der Erschließung des Michael Ende Teilnachlasses durchführen, werden namhafte Beiträger eingeladen; ein attraktives künstlerisches Begleitprogramm ist in Vorbereitung. U.a. wird der Komponist Wilfried Hiller über die Zusammenarbeit mit Michael Ende sprechen.

2. **Jugendcamp „Was ist schon gerecht? Sprechen, Streiten und Schreiben über Gerechtigkeit"**
   In Kooperation mit dem Literaturhaus München und der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung planen wir ein mehrtägiges Jugendcamp für engagierte, politisch interessierte Jugendliche. Anhand der Themenfelder „Klimagerechtigkeit", „Ethik des Konsums", Ethik der Migration", „Mitbestimmung in Schule und Familie" werden unter Anleitung einer Philosophin und eines Jugendbuchautors im Plenum und in Workshops Fragen nach Gerechtigkeit sowohl theoretisch als auch anhand jugendliterarischer Texte thematisiert. Das Jugendcamp wird an zwei Wochenenden im Literaturhaus und in der Blutenburg stattfinden.

3. **Abschlusspräsentation des Projekts „Kinderbücher aus der arabischen Welt"**
   Zum Abschluss des dreijährigen Projekts „Kinderbücher aus der arabischen Welt" sind mehrere Veranstaltungen und Präsentationen in Zusammenarbeit mit der Münchner Stadtbibliothek geplant. Zudem wird ein dritter Empfehlungskatalog erscheinen.

4. **White Ravens Festival für internationale Kinder- und Jugendliteratur**
   Vom 12. bis 16. Juli 2010 findet zum sechsten Mal das White Ravens Festival für internationale Jugendliteratur statt. Geplant sind etwa 90 Veranstaltungen an 50 Orten mit 12 internationalen Kinder- und Jugendbuchautorinnen und -autoren. Das Festival ist mittlerweile das größte Kinderliteraturfestival in Deutschland und erreicht ca. 10.000 junge und erwachsene Besucher.

5. **Tagung zum Leben und Werk von Jella Lepman**
   Anlässlich des 50. Todestages von Jella Lepman, der Gründerin der Internationalen Jugendbibliothek, soll erstmals das Lebenswerk in einer dreitägigen Tagung gewürdigt werden. Diese wird Mitte Oktober in Kooperation mit der Bayerischen Staatsbibliothek, dem Zentrum für Buchwissenschaft und der Arbeitsstelle für Literatur in Bayern durchgeführt. Im Rahmen der Tagung findet die Buchpremiere der Neuausgabe von Jella Lepmans Lebensbericht „Die Kinderbuchbrücke" statt, die mit historischen Aufnahmen und Kommentaren im Antje Kunstmann Verlag erscheint.

6. **Ausstellungen**
   In der Schatzkammer werden ab Frühjahr Preziosen einer wertvollen historischen Kinderbuchsammlung gezeigt, die der Internationale Jugendbibliothek zur Schenkung angeboten wurde.

gez. [redacted]
29. Mai 2019

gez. Dr. Christiane Ra
29. Mai 2019

Es handelt sich um eine neue Zuwendungsempfängerin ab dem Jahr 2020.

Anlage 46

Zwischenbericht 2019 – Seidlvilla e.V.

Unter dem Motto „Kinder am Werk" zeigen wir in diesem Jahr auf den Monatsprogrammen Bilder aus den Projekten „Drucksache", „Rad ab", und „Papier trifft Pappe" der Kinder-Jugendkulturwerkstatt im Kutschertrakt der Seidlvilla.

Ausstellungen

Bislang wurden gezeigt:
„Verdichten" – Gemeinschaftswerke und Einzelarbeiten von Margret Lochner, Eva Schnitzer und Gabriele Stolz
„Ariadne" – ein Fotoprojekt von Lukas Loske, der den orangenen Geothermie-Kabeln im Münchner Stadtraum folgte
„How about making Dadhi?" – Das Schmuck-Kollektiv zeigte Arbeiten im Rahmen der „Schmuck 2019"
„Wovon wir träumen" – Bilder aus der Kunsttherapie der Wohnungslosenhilfe
„Heimat – Idylle – Vision" Arbeiten von Cordula Hofmann-Molis, Elis Hoymann und Margret Kube
„Buchstaben ausstellen" – Werkschau Typografie und Text der Kinder-Jungend-Kulturwerkstatt
Im September zeigen wir ein Widmungsbuch von Erich Mühsam, das er 1924 zum neunten Hochzeitstag aus der Festungshaft in Niederschönenfeld für seine Frau Zenzl – Namensgeberin des Saals in der Seidlvilla – mit kolorierten Zeichnungen und Texten gestaltet hatte.
Eine Ausstellung mit den Arbeiten einer im Haus ansässigen Aktzeichengruppe sowie „Vom Inneren zur äußeren Gestalt" – Bilder und skulpturale Arbeiten von fünf Künstler*innen aus Sendling folgen bis Ende Dezember.

Reihen und Kooperationen

Seit Jahresanfang gibt es eine neue Reihe mit unserem langjährigen Kooperationspartner Liederfreude e.V.: unter dem Titel „Break" bieten wir in unregelmäßiger Folge als After-Work-Veranstaltung (Beginn 18.30 Uhr) bei freiem Eintritt Konzerte mit Liedern und Kammermusik abseits des bekannten Repertoires. Der Zuspruch ist überraschend gut, was uns sehr freut!
Seit Mai findet einmal pro Woche einen Nachmittag mit Schach-Unterricht für Schulkinder statt.
Im Oktober 2019 startet eine neue Literatur-Reihe „LeseProbe".
Unsere bewährten Reihen Poetry & Parade, Science Kabarett, Jazz+ und Familienmatinee laufen weiter. Und auch die „kleinen" langjährigen Formate wie Hausmusik – Hauskonzert, Schwabinger Schreibwerkstatt, Hatha-Yoga, Repair-Café, Spielesonntag, Tango-Café, „Lieder aus aller Welt" finden regelmäßig statt.
Unsere langjährigen Kooperationspartner/innen für Konzerte und Literatur sind vor allem Liederfreude e.V., Deutsch-Hispanische Gesellschaft e.V., Pianistenclub München e.V. und die Gedok e.V.

Turnusnutzer/innen mit monatlichen Veranstaltungen

Tukan-Kreis e.V., MIR – Zentrum russischer Kultur e.V., Die Philosophen e.V., Nietzsche-Forum München e.V., Montagswerkstatt, LesArt, die Lyriker* innen vom „Wort zum Montag", die Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e.V.,
„Lieder aus aller Welt", Bund für Geistesfreiheit e.V. mit der „Sunday Assembly"

Unregelmäßige Veranstaltungen

Im Herbst zeigen wir die -Filme des Schwabinger Filmemachers Wolfgang Ettlich.
Einzelne Buchhandlungen und Organisationen wie Thomas-Mann-Forum, Oskar-Maria-Graf-Gesellschaft, ItalLibri, die E. F. Schumacher-Gesellschaft, der Märchen-Kreis München, Münchener Musikseminar e.V. und Verlage bieten Veranstaltungen an. Der Chorzirkus mit unterschiedlichen thematischen und Besetzungs-Schwerpunkten gastiert oft in der Seidlvilla.

Bildende Kunst
Zwei Fotogruppen sowie zwei Aktzeichen-Gruppen treffen sich weiterhin regelmäßig.

Musikübungsräume
Die beiden Übungsräume sind gut ausgelastet mit Chören, Trommelgruppen, kleinen Ensembles oder einzelnen Sänger*innen und Instrumentalist*innen. Ein Gitarrenensemble nutzt seit circa zwei Jahren regelmäßig einen weiteren Raum im Haupthaus.
Unlängst haben wir ein E-Piano angeschafft, weil von den Gesangsensembles immer wieder Klage wegen der alten Klaviere kam, die nicht auf den heute gültigen Kammerton zu stimmen sind.

Information, Diskussion
Veranstaltungen von und mit Frauenstudien e.V., Verein für Fraueninteressen e.V., VVN-BdA München, Bund für Geistesfreiheit e.V., E. F. Schumacher-Gesellschaft e.V., Internationale Erich-Fromm-Gesellschaft, Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e.V., Archiv der Münchner Arbeiterbewegung e.V., Humanistische Union e.V., Forum Homosexualität e.V., Oekumenisches Büro für Frieden und Gerechtigkeit e.V., Südosteuropa-Gesellschaft, der Deutsche Juristinnenbund e.V. und anderen Veranstalter*innen.
Z. T. wöchentliche Beratungen bieten Mieter helfen Mietern e.V., BA 12, MIR – Zentrum russischer Kultur e.V., die Stotterer-Selbsthilfe, SHG Akustikus Neurinom, die Anonymen Alkoholiker

Unentgeltlich nutzen nach wie vor zahlreiche Organisationen und Gruppen die Räume der Seidlvilla: einige Musikensembles, Die Philosophen e.V. mit dem philosophischen Gesprächskreis, einige Gruppen aus dem Selbsthilfebereich, die Beratung von MIR e.V., das Repair-Café Schwabing sowie NeuLand, eine Zeitung von und für Flüchtlinge und Migrant/innen, zudem kommen sogenannte Lerntandems (ehrenamtliche Nachhilfe für Personen mit Flüchtlingshintergrund) in die Seidlvilla.

Sonstiges
Es gibt eine ganze Reihe regelmäßiger Treffpunkte, Tanz-, Sing- und Spielangebote sowie Kreativwerkstätten für Alt und Jung.
Zum Faschingsende hatten wir wieder unseren vergnüglichen Rosenmontagsball, zudem gab es im Februar einen überaus gut besuchten Tanztee-Nachmittag, der in Kooperation mit dem Kulturreferat stattfand.
Die Auslastung des Hauses mit Seminaren, Tagungen und Fortbildungen externer Veranstalter ist weiterhin hoch.

Ausblick 2020 – Seidlvilla e.V.
Die Kunstjury der Seidlvilla entscheidet im Herbst über die Ausstellungsbewerbungen für 2020. In Planung ist bereits eine Ausstellung zum Kriegsende mit Fotos aus München im Jahr 1945. Außerdem ist in Kooperation mit der Bayrischen Akademie der Wissenschaften eine Max Weber-Ausstellung anlässlich seines 100. Todestags in Vorbereitung.
Anfang Mai findet erneut das Festival Jatzz+ statt und 2020 wird es wieder ein Sommerfest geben. Für Anfang September ist ein zweitägiges Literatur-Camp von und für Studierende und junge Autor*innen in Planung.
Unsere bewährten Veranstaltungsreihen und Kooperationen werden auch 2020 fortgesetzt.

Trägerverein Bürgersaal Fürstenried e.V. **Anlage 47**

Es wurde kein Dokument „Zwischenbericht 2019 / Vorschau 2020“ eingereicht.

Anlage 48

- *forum 2* -

Kulturverein Olympiadorf
Das Kulturzentrum im Stadtteil
Nadistr. 3, 80809 München,

den 05.09.2019

Öffentliche Veranstaltungen im Jahr 2019

1.) Rückschau

Datum	Titel	Inhalt
18.01.19	"Wackersdorf"	Kinovorstellung
19.01.19	"Das ewig weibliche zieht uns hinan"	Lyrischer Abend
20.01.19	Begegnungen mit Jazz	Unser Jazz-Experte Riccardo Morelli erklärt anhand von Hör-beispielen die unterschiedlichen Aspekte dieser Musik.
25.01.19	"5. Akt Mord"	Freitag, 20:00 Uhr Live-Krimi-Hörspiel
01.02.19	"Aufbruch zum Mond"	Kinovorstellung
03.02.19	Jamsession	Interessierte Musiker und Zuhörer sind eingeladen, in behag-licher Atmosphäre miteinander zu plaudern, zu fachsimpeln oder auch auf der Bühne „einzusteigen".
09.02.19	Markus Laymann präsentiert auf kabarettistische Art zeitgemäße Formen der Magie	Magischer Abend
10.02.19	Begegnungen mit Jazz	Jazz-Experte Riccardo Morelli erklärt anhand von Hörbeispie-len die unterschiedlichen Aspekte dieser Musik.
15.02.19	"Der Vorname"	Kinovorstellung
16.02.19	Original Münchner Schäfflertanz 2019	Auftritt der Schäffler am Kirchenvorplatz; organisiert vom Kulturverein in Kooperation mit der Einwohner-Interessen-Gemeinschaft Olympiadorf (EIG)
16.02.19	Der gespielte Krimi	Literarische Darbietung aus Wort und Spiel mit Pantomime
22.02.19	Die Startisten: „Endstation Freiheit"	Theater Gastspiel
23.02.19	Die Startisten: „Endstation Freiheit"	Theater Gastspiel
24.02.19	Die Startisten: „Endstation Freiheit"	Theater Gastspiel
02.03.19	forum2-bigband - feats Petrocca	Jazzkonzert der vereinseigenen Bigband mit dem weltbe- rühmten Gitarrensolisten Lorenzo Petrocca
03.03.19	Begegnungen mit Jazz	Jazz-Experte Riccardo Morelli erklärt anhand von Hörbeispie-len die unterschiedlichen Aspekte dieser Musik.
08.03.19	"Maria by Callas"	Kinovorstellung
09.03.19	„Odysseus kam nicht zurück"	Furiose Bühnen-Interpretation
16.03.19	"In den Gassen und Tavernen des Südens"	Konzert: Flamenco, Rumba & Romanzen in Zusammenarbeit mit der Deutsch-Hispanischen Gesellschaft
22.03.19	"Werk ohne Autor"	Kinovorstellung
13.03.19	"Die Kaktusblüte"	Aufführung der Theatergruppe Olympiadorf
14.03.19	"Die Kaktusblüte"	Aufführung der Theatergruppe Olympiadorf
15.03.19	"Die Kaktusblüte"	Aufführung der Theatergruppe Olympiadorf
05.04.19	"Die Kaktusblüte"	Aufführung der Theatergruppe Olympiadorf
06.04.19	"Die Kaktusblüte"	Aufführung der Theatergruppe Olympiadorf
05.05.19	Begegnungen mit Jazz	Jazz-Experte Riccardo Morelli erklärt anhand von Hörbeispie-len die unterschiedlichen Aspekte dieser Musik.
10.05.19	"Green Book – Eine besondere Freundschaft"	Kinovorstellung
11.05.19	"Tod vor der Kamera"	Live - Krimi - Hörspiel
17.05.19	"A Star is Born"	Kinovorstellung
19.05.19	Jamsession	Interessierte Musiker und Zuhörer sind eingeladen, in behag-licher Atmosphäre miteinander zu plaudern, zu fachsimpeln oder auch auf der Bühne „einzusteigen".
24.05.19	„Die Couch"	Theater Gastspiel
25.05.19	„Die Couch"	Theater Gastspiel
31.05.19	„Die Couch"	Theater Gastspiel
01.06.19	„Die Couch"	Theater Gastspiel
07.06.19	„Des Bettlers Oper"	Theater Gastspiel
08.06.19	„Des Bettlers Oper"	Theater Gastspiel
09.06.19	„Des Bettlers Oper"	Theater Gastspiel
13.06.19	„Des Bettlers Oper"	Theater Gastspiel
14.06.19	„Des Bettlers Oper"	Theater Gastspiel
15.06.19	„Des Bettlers Oper"	Theater Gastspiel
21.06.19	"Trautmann"	Kinovorstellung
23.06,19	Jamsession	Interessierte Musiker und Zuhörer sind eingeladen, in behag-licher Atmosphäre miteinander zu plaudern, zu fachsimpeln oder auch auf

		der Bühne „einzusteigen".
27.06.19	"Bubblegum"	Aufführung der Theatergruppe Olympiadorf
30.06.19	Begegnungen mit Jazz	Jazz-Experte Riccardo Morelli erklärt anhand von Hörbeispie-len die unterschiedlichen Aspekte dieser Musik.
01.07.17	"Ein Sittenbild der Stadt München und Oberbayerns"	Vortrag mit Buchvorstellung des Autors Andreas Lechner, dem Enkel des Olympiasiegers von 1928 Josef Straßberger, nach dem die Straßberger Straße im Olympiadorf benannt ist.
04.07.19	"Bubblegum"	Aufführung der Theatergruppe Olympiadorf
05.07.19	"Bubblegum"	Aufführung der Theatergruppe Olympiadorf
06.07.19	Jubiläums-Sommerfest	nachmittags: Kinderprogramm; abends Kabarett mit Ex-OB Christian Ude; anschließend Livemusik der forum2-bigband und zum Abschluß Feuershow am Forumsplatz
12.07.19	"Edie - Für Träume ist es nie zu spät"	Kinovorstellung
13.07.19	Zum Geburtstag von Wole Soyinka am 13.07. "Eine Kindheit in Nigeria"	Vernissage und Präsentation des Films "Eine Kindheit in Nigeria" und Gesprächen mit der bekannten Autorin und Regisseurin Vera Botterbusch
18.07.19	„Regentänzerinnen brauchen keine Regenjacke"	Erzähl-Theater für Kinder
19.07.19	Die Wiese - Ein Paradies nebenan	Kinovorstellung
19.07.19	Wie geht es weiter mit dem ehemaligen Busbahnhof?	Podiumsdikussion des SPD-Ortsvereins Olympiadorf
Weiter fanden 31 Vorstellungen des Kinderkino-Olympiadorf (das älteste Kinderkino Münchens mit einem seit 38 Jahren regelmäßigen Programm) statt. "Die Schachfreunde Olympiadorf" trafen sich bis dato 24 mal; ebenso traf sich 11 mal die Malgruppe des Kulturvereins Olympiadorf. - Die vereinseigene, mittlerweile zu den führenden Amateurbigbands im Raum München zählende "forum2-bigband" hatte bis dato 27 öffentlich zugängliche Proben. Alle bis dato aufgetretenen Theatergruppen hatten zusammen 14 (nicht-öffentliche) Proben.		
Betriebsferien bis 08.09. - Die Proben und Workshops der vereinseigenen Gruppen (z.B. Bigband) gehen jedoch der Betriebsferien weiter.		
2.) Vorschau		
20.09.19	"25 km/h"	Kinovorstellung
13.09.19	9. Münchener Bergfilmtage Schirmherr: OB Dieter Reiter	In Zusammenarbeit mit dem Internationalen Bergfilm-Festival Tegernsee zeigen wir überwiegend preisgekrönte Bergfilme
14.09.19	9. Münchener Bergfilmtage Schirmherr: OB Dieter Reiter	In Zusammenarbeit mit dem Internationalen Bergfilm-Festival Tegernsee zeigen wir überwiegend preisgekrönte Bergfilme
15.09.19	9. Münchener Bergfilmtage Schirmherr: OB Dieter Reiter	In Zusammenarbeit mit dem Internationalen Bergfilm-Festival Tegernsee zeigen wir überwiegend preisgekrönte Bergfilme

Soweit die Aufzählung der bereits stattgefundenen (bzw. veröffentlichten) Veranstaltungen.

Nachfolgend die wichtigsten weiteren Veranstaltungen des Jahres (z.T. noch nicht terminiert):

- ca. 15 Kinovorstellungen und ca. 25 Kinderfilm-Vorstellungen
- Folklore aus Südbrasilien: Konzert "Os Querencianos" des Gaucho Traditions-Zentrums „Querencia de Amizade" aus der Stadt Bom Retiro do Sul im Süd Brasiliens; in Zusammenarbeit mit dem Brasilianischen Konsulat, dem Kulturverein "Casa do Brasil" und der Deutsch-Hispanischen Gesellschaft.
- Traditionelle Jahresausstellung (von Papierkunst, Textilien, Keramik, Schmuck usw.) unserer Gruppe "Kunst von Uns"
- Kabarett: Satirischer Jahresrückblick „Na det war wieda ´n Jahr!" mit Gerald Wolf (Berlin)
- Weihnachtskonzert des seit 3 Jahren im Kulturverein beheimateten aus Mitgliedern des Abonnenten-Orchesters der Münchner Philharmoniker gegründeten Amalien-Ensembles (Kammerorchester von 28 Musiker/innen; der Leiter Dr. Ernst Blümner absolvierte Meisterkurse u.a. bei Sergiu Celibidache)
- Bühnenshow des Schwarzlicht-Theaters (mit UV-Beleuchtung)
- Konzert italienischer, französischer, englischer und tschechischer Romantik mit der kroatischen Konzert-Akkordionistin Mirjana Petercol und der japanischen Pianistin Harumi Yoshihama
- Violin-Konzert mit dem Nachwuchstalent Esther Sinka (mehrfach erste Preise beim Bundeswettbewerb "Jugend Musiziert") und ihrem Violin-Trio.
- Konzert mit dem Münchener Mandolinen-Zirkel

Es wurde kein Dokument „Zwischenbericht 2019 / Vorschau 2020“ eingereicht.

Kommunikation und Lebenskunst bilden eine sich ständig weiter entwickelnde Stadtteilkulturstruktur. Auch das Community Gardening Projekt „**Mohr-Villa pflanzt an**“, **Reparatur-Café** und **Radl-Werkstatt** laufen weiter.

Besonderes Augenmerk findet das Konzept der **kulturellen und interkulturellen Bildung** auch weiterhin im Bereich der bildenden Kunst vor allem in der **Kunstwerkstatt**. Neben den regelmäßigen Ateliers und Projekten mit **Schulen, Vereinen, Geflüchteten und zur Krebstherapie** veranstalten alle Nutzer!nnen im Juni eine gemeinsame **Jahresausstellung** und im Dezember einen **Tag der offenen Tür.**

Mohr-Villa Jahresprogramm 2020 – Vorschau

2020 werden die Programmangebote weiter geführt, wie sie in den Rückblicken der Vergangenheit und dem Betriebskonzept dargelegt wurden. Zusätzlich wird wieder eine **Zwischennutzung der Remise im Rückgebäude als Theaterraum** beantragt, bis eine **Entscheidung zum Ausbau** getroffen ist.

Des Weiteren wird eine Kooperation mit dem **Verein „Wohnwerk“** angestrebt - ein **inklusives Qualifizierungsprojekt für Menschen mit Handicap**. Hierfür ist eine Finanzierung durch das Sozialreferat ab 2021 geplant. Für 2020 sind wir noch auf der Suche nach Förderung und hoffen auf den Stadtrat.

Auch 2020 wird das Jahr wieder mit einem **Neujahrsempfang** eröffnet. Die Villa bleibt dem Motto **„Kultur für Respekt“** treu: Im Rahmen der **Internationalen Wochen gegen Rassismus** kommt das **Muisk-Theater-projekt „Im Narrenhaus“** zum Thema Zusammenleben und Extremismus mit Taha Karem und Stephan Lanius. Zum **Weltfrauentag** steht wieder der **Mut der Frauen** im Mittelpunkt mit Lesung und Begegnung. Zum Jahrestag des Gedenkens der **Bücherverbrennung 1933** am 10. Mai finden wieder Lesungen statt.

Die Begegnungsprojekte **“Mohr-Villa goes Camp“** mit Menschen aus den Flüchtlingseinrichtungen im Stadtteil wollen wir auch 2020 weiter entwickeln, unter Berücksichtigung der Veränderungen auf der Bayernkaserne: **„Theater ohne Worte“, „Mohr-Villa ist bunt“** (Malwerkstatt), **Bilder-Geschichten-Theater „Kamishibai“ mit wohnungslosen Kindern** und **Theater Grenzenlos.** Weitergeführt werden zudem **Sprach-Projekte**, wie das **Dialogcafé, Deutsch für Ausländer** und **English Round Table.**

2020 wird die erfolgreiche Reihe „**Klassik für alle**“ und „**Klassik picknickt**“ fortgeführt. Außerdem etabliert sich der **Vielfalts-Donnerstag** zum Entdecken spannender Projekte. Im Sommer und Herbst ist Spielzeit der freien Theatergruppen mit **Münchner Sommertheater und Theater Grenzenlos**. Zum **internationalen Tag des offenen Denkmals** öffnet die Villa ihre Türen für Führungen und Projekte. Im Herbst singt der **Mohr-Villa Chor**. Im Advent finden wieder zahlreiche **Konzerte und Lesungen** statt.

Ganzjährig bietet die Mohr-Villa unverändert ein **breites Spektrum von Programmangeboten**: Künstlerisches Gestalten, Tanz, Musik, Literatur**, Filmgespräche in Kooperation mit der LMU**, Theater, Ausstellungen, **Stadtteilgeschichte**, Kommunikation und Lebenskunst bilden eine sich ständig weiter entwickelnde Stadtteilkulturstruktur. Das Community Gardening Projekt „**Mohr-Villa pflanzt an**“ und das **Reparatur-Café** sind hierfür erfolgreiche Beispiele neben **Radl-Werkstatt und Funker-Werkstatt**.

Besonderen Wiederhall wird das Konzept der **kulturellen und interkulturellen Bildung** auch weiterhin im Bereich der bildenden Kunst und der Kunsttherapie finden. Die **Kunstwerkstatt** ist Mitglied im **Verbund offener Werkstätten** und beteiligt sich so an einer bundesweiten Vernetzung. Neben den regelmäßigen Ateliers und Kooperationen mit **Schulen, Kultur und Spielraum e.V., Geflüchteten und zur Krebstherapie** veranstalten alle Nutzer!nnen eine gemeinsame **Jahresausstellung** und einen **Tag der offenen Tür.**

Kulturzentrum
Mohr-Villa Freimann e.V.
Situlistraße 75
80939 München

Tel. +49 (89) 32 43 264
Fax +49 (89) 32 195 354
Mail treffpunkt@mohr-villa.de
Web www.mohr-villa.de

Büro - Öffnungszeiten:
Montag - Freitag
11.00 - 16.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Vorstandsvorsitzende:
Brigitte Fingerle -Trischler
Geschäftsführung:
Dr. Julia Schmitt -Thiel

MOHR-VILLA FREIMANN
Kulturzentrum

Mohr-Villa Jahresprogramm 2019 - Rückblick

Die Mohr-Villa ermöglicht 2019 **voraussichtlich über 3.500 Veranstaltungen mit 60.000 Besucher*innen und Teilnehmer*innen**.

Die Villa und ihre Nebengebäude sind somit gut ausgelastet und der damalige Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers stellte beim Jubiläumsfest 2018 in Aussicht, den **weiteren Ausbau des Rückgebäudes zu prüfen**. 2019 forderten auch **der BA 12 und der Stadtrat** eine Machbarkeitsprüfung für einen Ausbau. Vorläufig wurde 2019 eine **Zwischennutzung der Remise im Rückgebäude** ermöglicht, die vor allem die erfolgreiche Produktion „Orient Connection" des **Theater Grenzenlos** im Juni, Juli und September beheimatete und alleine weit über 1000 Besuchende bewegte.

Des Weiteren ist die Mohr-Villa 2019 und 2020 in den **Prozess der Interkulturellen Qualitätsentwicklung (IQE)** eingebunden und entwickelt in Zusammenarbeit mit der Stadt nachhaltige Prozesse für mehr **Diversität und Sichtbarkeit**.

2019 wurde das Jahr wieder mit einem **Neujahrsempfang** eröffnet. 2019 war auch der Auftakt für die monatlichen **Konzertreihen „Klassik für alle" und „Klassik picknickt"**, die großartigen Anklang fanden.

Die Mohr-Villa ist Teil der münchenweiten Initiative **„Kunst und Kultur für Respekt"** mit zahlreichen Veranstaltungen in diesem Zusammenhang: Im Rahmen der **Internationalen Wochen gegen Rassismus** im März begrüßten wir SchülerInnen der Mittelschule an der Situlistraße zu einer **Diskussion über Demokratie und Alltagsrassismus** und zeigten die **Ausstellung „Was sage ich, wenn"** der Bundeszentrale für Politische Bildung mit Fakten und Tipps gegen Diskriminierung. Mit **Mut der Frauen** war auch der **Weltfrauentag** wieder mit spannenden Künstlerinnen und Partnerinnen besetzt.

Im April beteiligte sich das **Stadtteilarchiv Freimann** an dem stadtweiten Projekt "1918/2018. Was ist Demokratie?" mit **„Vor 100 Jahren Revolution in Freimann"**. Brigitte Fingerle-Trischler und ihr Team zeichneten nach, wie der Arbeiteraufstand den Stadtteil veränderte.
Zum Jahrestag des Gedenkens der **Bücherverbrennung 1933** am 10. Mai fand wieder am Odeonsplatz ein Aktionsprogramm mit Lesungen statt, in Kooperation mit Gerhard Schmitt-Thiel und dem Paul Klinger Künstlersozialwerk.

Die Begegnungsprojekte **"Mohr-Villa goes Camp"** mit Menschen aus den Flüchtlingseinrichtungen im Stadtteil wurde und wird auch 2019 weitergeführt und weiter entwickelt: **„Theater ohne Worte"** und **„Mohr-Villa ist bunt"** (Malwerkstatt), **Bildergeschichtentheater „Kamishibai" mit wohnungslosen Kindern**. Weitergeführt werden zudem **Sprach-Projekte**, wie das **Dialogcafé** und **English Round Table.**

Im Juni war Tina Lizius mit **Global Water Dances Munich** zu Gast in der Mohr-Villa. Im Sommer und Herbst spielten neben anderen freien Gruppen das **Theater Grenzenlos** und das **Münchner Sommertheater.**

Zum **Internationalen Tag des offenen Denkmals** am 8. September öffnet die Villa ihre Türen für Führungen und Kunst-Projekte. Es ist diesmal auch der Auftakt zu **„Frauen in der Kunst" – interdisziplinär und transkulturell** begegnen sich **Künstlerinnen aus Deutschland und der Ukraine** in der Mohr-Villa.

Im Herbst ist Jahreskonzert des **Mohr-Villa Chors** und bis Jahresende sind diverse Kooperationen unter anderem mit dem **Münchner Klimaherbst geplant**. Im Winter beteiligt sich die Mohr-Villa auch am **ersten Weihnachtsmarkt in Freimann**, den viele Münchner Institutionen gemeinsam gestalten.

Ganzjährig bietet die Mohr-Villa unverändert ein breites Spektrum von **Programmangeboten**: Künstlerisches Gestalten, Tanz, Musik, Literatur, Theater, Ausstellungen, Film, **Stadtteilgeschichte**,

Kulturzentrum
Mohr-Villa Freimann e.V.
Situlistraße 75
80939 München

Tel. +49 (89) 32 43 264
Fax +49 (89) 32 195 354
Mail treffpunkt@mohr-villa.de
Web www.mohr-villa.de

Büro - Öffnungszeiten:
Montag - Freitag
11.00 - 16.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Vorstandsvorsitzende:
Brigitte Fingerle-Trischler
Geschäftsführung:
Dr. Julia Schmitt-Thiel

Trägerverein Kulturhaus Milbertshofen e.V. **Anlage 51**

Es wurde kein Dokument „Zwischenbericht 2019 / Vorschau 2020“ eingereicht.

KULTURZENTRUM GIESINGER BAHNHOF

Das Programm des Giesinger Bahnhofs ist breit gefächert und deckt die unterschiedlichsten künstlerischen Ausrichtungen ab. Die folgende Aufstellung fasst die wesentlichen Programm-Punkte zusammen.

1.Spielzeit Schwerpunkt 2019: 100 Jahre Revolution und Rätezeit
Zu diesem Thema gab es die verschiedensten Veranstaltungen und folgende zwei Eigenproduktionen: „100 Jahre 100 Pfade 100 Leute – Demokratiemodelle" und „Toller" von Tankred Dorst.

100 Jahre 100 Pfade 100 Leute - Demokratiemodelle
Eine Veranstaltungsreihe in verschiedenen partizipativen Theaterformen zum Mitdenken und Mitmachen. Konzipiert von den Theaterkollektiven AKA:NYX (München) und PanoDrama (Budapest).

Toller von Tankred Dorst
Eine Rock-Revue mit Theater und Livemusik mit dem Ensemble HAPPY DRAMA. Nachdem alle Veranstaltungen ausverkauft waren, gab es spontan eine Wiederaufnahme. Im Herbst 2019 sind weitere Aufführungen geplant u.a. für Schulklassen mit begleitenden Workshops (angemeldet sind 250 Schüler*innen).

Weitere Veranstaltungen zum Thema: Lesung & Ausstellung zu den revolutionären Orten in Giesing, Konzert mit neukomponierten Revolutionsliedern mit Texten aus der Zeit, Dokumentarfilm „Rote Räte".

2. Kooperationen
- DANCE Festival 2019 mit einer Uraufführung von Ceren Oran „Who ist Frau Troffea?"
- Verband der freien Kinder- und Jugendtheater mit div. Stücken für Kinder und Jugendliche.

3. Musik
Neben klassischen Liederabenden (Winterreise, Schumann-Lieder) und einem geplanten Weihnachtskonzert mit Alter Musik, traten folgende Künstler*innen und Bands auf: Elwood & Reßle (Jazz), Rey Lenon (Elektro), Johannes Öhlinger (Songwriter) Mackefisch und Coconami.

4. Sonstiges
- Eintägige Konferenz zu 50 Jahre Mondlandung „50 Jahre nach Apollo 11 – Zurück zum Mond und dann zum Mars!" mit Vorträgen von Frank Wukasch (Luft- und Raumfahrttechniker) und Jacqueline Myrrhe (Raumfahrtjournalistin) und dem Dokumentarfilm „Fly Rocket Fly".

- Katalog-Präsentation von Alexander Steig zu seiner künstlerischen Intervention KAMERA zu den Zwangsarbeiterinnen im Agfa-Werk Giesing mit Diskussionsrunde (Dr. Paul Rabe, Barbara Hutzelmann, René Landspersky u.a. angefragt).

- Lesung mit Texten von Geflüchteten.
- Musikalische Performance zum Leben in München.
- Eye Contact Experiment
- u.a.

5. Planung 2020

Da performative Veranstaltungen eine längere Vorbereitungszeit in Anspruch nehmen als z.B. Konzerte oder Lesungen, sind diese Veranstaltungen schon terminiert und können zum jetzigen Zeitpunkt in der folgenden Auflistung genannt werden.

WAX-EN

Biografisches Theater durch Arbeit mit Materialien entwickelt von Laia Ribera Canénguez und Rafi Martin. Kooperation mit dem Figurentheater-Festival München.

68 Fridays (Arbeitstitel)

Zusammenarbeit mit dem Kollektiv „Kommando Pninim" zu einem intergenerationellen Begegnungsformat. Die Generation der 68er und die der „Fridays for Future" treffen sich auf Augenhöhe, um über Recherche, Dialog und Videoproduktion eine Brücke zwischen zwei biografisch verwurzelten Zeitebenen zu schlagen. Geplant sind 3 Sessions alle 1-2-Wochen.

Das Leben und Sterben des David Buckel (Arbeitstitel)

Zusammenarbeit mit dem Kollektiv „Kommando Pninim". Neuinszenierung mit den Mitteln des Dokumentartheaters, welches durch interaktive Sequenzen unterbrochen wird, die mit Elementen des besonders in Großbritannien gegenwärtig sehr erfolgreichen Theatre in Education gestaltet wird. Begleitend zur Aufführung ist ein Rahmenprogramm angedacht.

Toller von Tankred Dorst (Wiederaufnahme)

Aufgrund der großen Nachfrage von Schulen und Abendveranstaltungsgästen ist eine Wiederaufnahme geplant. Evtl mit begleitenden Workshops für Schüler*innen.

Kinder- und Jugendtheater

Kooperation mit dem Verband für Kinder- und Jugendtheater läuft weiter und wird für Jugendliche weiter ausgebaut: So z.B. bei der interdisziplinären und interaktiven Performance „Faschingsdienstag 1945" mit begleitender Schreibwerkstatt.

Giesinger Kulturpreis 2020

Gemeinsam mit der Versicherungskammer Kulturstiftung wird alle zwei Jahre der Giesinger Kulturpreis vergeben, dieses Jahr in der Kategorie „Gläm Schlager". Aus dem Erlös der Eintrittsgelder wird ein soziales Projekt im Stadtteil gefördert.

Neben Konzerten, Lesungen, Ausstellungen und Veranstaltungen zu aktuellen Themen ist eine weitere Neuinszenierung mit dem Ensemble HAPPY DRAMA angedacht.

München, 21. August 2019

[redacted]

Anlage 53

KULTUR
BUNT
NEU
PERLACH

Albert-Schweitzer-Straße 62 81735 München Telefon 63 89 18 email: info@kulturbunt-neuperlach.de

München, 16.07.2019

KulturBunt Neuperlach (ehem. Trägerverein Pepper) Rückblick und Vorschau 2018 bis 2020

Kulturhaus am Hanns-Seidel-Platz

Das erste Halbjahr 2018 war geprägt von der Schließung unseres Kulturhauses, das der voranschreitenden Bebauung des Hanns-Seidel-Platzes weichen musste. Obwohl diese Schließung ursprünglich schon für Oktober 2017 beschlossen war und wir alle Programme für 2018 abgesagt hatten, konnten wir dort bis April dann noch 55 Veranstaltungen durchführen.

Besondere Highlights waren sicher die Veranstaltung 50 Jahre Gemeinwesenarbeit in Neuperlach sowie unser buntes Abschiedsfest mit Tanz und Musik. Statt einer Abschiedsrede führte der komplette Vorstand des Trägervereins die letzten 2 Jahre mit dem vielen hin und her um Schließung und Ersatzräume als amüsant-kritische szenische Darstellung auf mit dem programmatischen Schlusswort: „Wo auch immer demnächst – wir bleiben: Offen, lebendig und kreativ". Die fast 200 Anwesende waren von diesen Aussichten begeistert.

Pepper Theater

Im Pepper Theater konnte der Betrieb normal weiterlaufen mit über hundert Theaterabenden, meist in deutscher, aber auch englischer, französischer und italienischer Sprache. Theatergruppen aus Amateuren, halb- und vollprofessionellen Schauspielern und Theatermachern spielen klassische, moderne und experimentelle Inszenierungen aus verschiedenen Genres. Im September fand zum dritten mal „Wortschau, das Theaterfestival" statt mittlerweile ein in München und darüber hinaus bekannter Theaterwettbewerb. Bis zur Eröffnung des neuen Provisoriums an der Albert-Schweitzer-Straße wird dieses Theater unser einziger Veranstaltungsraum sein.

Kreative Zwischenlösungen 2018/2019 werden zukunftsträchtige Formate

Durch die Schließung des Kulturhauses wird unsere Kulturarbeit aus dem Stadtteilzentrum verdrängt in dem in einigen (?) Jahren einmal das kulturelle bürgerschaftliche Zentrum entstehen soll. Wir haben deshalb bereits ab 2018 begonnen diesen Platz kulturell durch Freilichtveranstaltungen (ca 10) zu besetzen. Unter Anderem haben wir einen neuen Veranstaltungstyp entwickelt für jüngere Menschen, zu denen wir in letzter Zeit über Kooperationen mit Jugendeinrichtungen verstärkt Zugang gefunden haben. Dieses Open Air „Hood Wood" hat auch 2019 wieder stattgefunden. Leider war dies nur noch im Winter 2019 am

Hanns-Seidel-Platz möglich, im Sommer mussten wir bis auf Weiteres der Großbaustelle weichen und fanden im Theatron im Ostpark einen geradezu idealen Platz. Mit der Veranstaltung konnten verschiedene Bereiche der Neuperlacher Jugendkultur erreicht werden (Hiphop, Reggae, türkischer Rock, Balkan Polka, bayerische Fusion, usw). Diese wurden untereinander sowie mit Schülern der Europaschule (verfremdetes klassisches Theater) zusammengebracht und dem jungen und älteren Publikum in seiner kreativen Vielfalt präsentiert. Lokale Vorbilder (z.B. großes K, Roger Rekless) wechselten mit Akteuren vorwiegend aus dem Münchner Osten ab (Motto: Wir können was, wir gehören zusammen, wir gehören dazu).

Schwieriger war es, die bisher ca. 250 jährlichen Veranstaltungen im Kulturhaus vorübergehend zu ersetzen. Teilweise konnten wir in benachbarte Kulturzentren und soziale Einrichtungen im Stadtteil ausweichen (z.B. Familienkonzerte, Tanzabende, Squaredance, BA Sitzungen) andere Veranstaltungen müssen wir leider bis zum Einzug in die neuen Räume in der Albert-Schweitzer-Straße 62 pausieren lassen. Die dezentralen Veranstaltungen waren gut besucht, neben mitgezogenem Stammpublikum konnten neue Besucher angesprochen und für uns interessiert werden. Wie es aussieht konnten wir die Besucherschwelle weiter reduzieren und unseren Bekanntheitsgrad steigern. Es hat sich bewährt die Veranstaltung jeweils in Kooperation mit den Trägern von lokalen Einrichtungen zu organisieren. Dabei ist als Spin-off auch unser nunmehr durch den Stadtteil „wanderndes" Repair-Cafe entstanden.

Das Jahr 2020, Start Albert-Schweitzer-Straße und weiter auf den neuen Pfaden

Ende 2019 werden unsere neuen Räume in der Albert-Schweitzer-Straße 62 eröffnet werden. Hier knüpfen wir an die Kulturhauszeit an und werden versuchen, die dort erfolgreichen Programme und Veranstaltungen wieder aufleben zu lassen. Man wird sehen, was sich in den neuen Räumen realisieren lässt und was nicht. Auch wird die neue Umgebung neuartige Veranstaltungen und Formate generieren, erste Kooperationsgespräche z.B. mit der benachbarten Schule und der naheliegenden evangel. Kirche haben schon stattgefunden.

Im Peppertheater werden wir neben dem bunten Programm weiter an der Steigerung der Qualität (z.B. „Wortschau") und der Aktualität (politisches Theaterprojekt 2020) arbeiten.

Die dezentralen Aktivitäten im Freien und in anderen Einrichtungen haben sich bewährt und sollen weitergeführt werden. Ziel ist es der Verödung der älteren Subzentren entgegenzuwirken und die rasch wachsenden Neubaugebiete am Rand von Neuperlach kulturell zu integrieren. Dabei wollen wir auch niederschwellig kreative Talente finden und zur Mitarbeit motivieren. Nach wie vor ist eine kulturelle Zusammenarbeit mit den verschiedenen Asylunterkünften im Stadtteil angedacht. Der zentrale Hanns-Seidel-Platz bleibt natürlich in unserem Fokus, sobald hier wieder Veranstaltungen möglich sind.

Die gute Zusammenarbeit mit der Jugendszene soll auf jeden Fall ausgebaut werden. Von den jungen Bewohnern erfahren wir viel Zuspruch und Kooperationsbereitschaft („endlich gehören wir auch dazu"). Dazu wird das „Hood Wood" Festival wieder im Ostpark Theatron geplant.

Alle diese vielfältigen kulturellen Aktivitäten sind dem großen Stadtteil angemessen, können aber nicht mehr mit den bisherigen Mitteln allein finanziert werden. Zusätzliche Programmittel (ca. 30.000) werden ebenso notwendig sein, wie eine zusätzliche halbe Stelle wegen der gestiegenen Anforderung an die Verwaltungstätigkeit (Organisation und Verwaltung vieler Projekte, Zuschussanträge, Genehmigungsverfahren, mehr Werbung usw.).

Anlage 54

Rückblick 2019 und Vorschau 2020
Kulturzentrum Trudering

Programmschwerpunkte und besondere Ereignisse 2019

Auch 2019 war die etablierte **Kabarettreihe** mit Gerhart Polt, Werner Meier, dem doppelte Ude, Sissi Perlinger, Jochen Malmsheimer, die Wellküren, Tobias Mann und Lisa Fitz meistausverkauft. Ebenso wurden die **Konzerte** gut angenommen mit der Soulsängerin Norisha, dem Opernabend „Italienische Nacht" und einem Tangokonzert.

Für Schüler und Jugendliche und junge Erwachsene haben wir unser Angebot erweitert mit einem Kinderrock-Konzert „Randale" und dem Jugendtheaterstück für Schulklassen „Welche Droge passt zu mir?". Ein weiteres Novum war der erste „**Truderinger Poetry Slam**", organisiert von dem jungen Kollegen, der bei uns ein Freiwilliges Soziales Jahr Kultur macht. Zielgruppe sind junge Erwachsene mit und ohne Fluchthintergrund.

Wir haben neue **Kooperationen** ins Leben gerufen, die im nächsten Jahr Früchte tragen werden: Mit 9 Kindergärten in der Umgebung haben wir persönliche Gespräche geführt, um enger beim Kinderangebot zusammenzuarbeiten. Und mit drei Migrantenvereinen sind wir seit April 2019 im Austausch für zukünftige gemeinsame Kulturprojekte. Wir haben uns bereits zweimal zu kreativen Arbeitssitzungen getroffen und zwei interkulturelle Veranstaltungen fürs Folgejahr konzipiert.

Programmvorschau 2020

Auch 2020 werden hochkarätige Kabarettisten auf unserer Bühne auftreten: unter anderen Luise Kinseher, Han's Klaffl, Simone Solga und Maxi Schafroth. Wir freuen uns, auch Fatih Çevikkollu, den Kölner Kabarettisten türkischer Abstammung, für die Reihe gewonnen zu haben. Bei den Konzerten planen wir wieder eine musikalische Reise um die Welt mit kubanischen, italienischen und bairischen Bands.

Ab Ende 2019 bieten wir erstmals den umliegenden **Kindergärten** eigene Kinderveranstaltungen am Vormittag an (beginnend mit 4 Angeboten pro Jahr). Die erste Resonanz ist sehr positiv. Wir erhoffen uns davon eine tragfähige Ausweitung unseres Netzwerks innerhalb des Stadtteils und noch mehr junges Publikum. Mit drei **Migrantenvereinen**, dem afghanischen Kulturverein, dem afrikanischen Frauenverein und der Casa do Brasil, werden wir erstens im März 2020 eine Kunstausstellung mit Vernissage organisieren, zu der jeder Verein (unserer eingeschlossen) zwei Künstler beiträgt. Zweitens planen wir ein interkulturelles Musikfest am 20. Juni mit musikalischen Beiträgen aus den vier Kontinenten.

Ein wichtiger Termin für uns wird **unser 15jähriges Jubiläum** sein: Wir wollen am 20. März 2020 alle Partner, Spender, Truderinger Lokalpolitiker, Akteure des Stadtteils und Truderinger Vereine in unser Haus einladen. Beginnen wollen wir mit einer Vernissage zu unserer Geschichte und abschließen mit einem kostenlosen Konzert mit der jungen bairischen Frauenband „Blechbixn".

Zudem organisieren wir zusammen mit Jörg Göller, Leiter der Truderinger Musikschule und Dirigent des erfolgreichen Stadtviertelprojekts „Trudering singt die Carmina Burana", das nächste große **Mitmach-Chorprojekt**. Bis Herbst 2020 soll, anlässlich des Beethoven-Jahrs, die 9. Sinfonie von Beethovens in der Chorversion von allen Bürgern einstudiert werden, die Lust auf gemeinsames Singen haben. Die Aufführungen sind für Ende Oktober 2020 angesetzt.

Programmplanung 2020 - Kulturzentrum Trudering

Stand: 04.07.2019

Januar		
	Mi, 08.01.	Neujahrs-Tanztee mit Musik von Werner Krötz
	Mi, 15.01.	Vernissage: Ausstellung Miriam März
	Mi, 22.01.	Kabarett: Luise Kinseher
	24.01.	Kinderkonzert: Double Drums
Februar		
	Do, 06.02.	Konzert: Salsa mit Yeni Toro
	Mi, 12.02.	Faschings-Tanztee mit Musik von Werner Krötz
	Fr, 14.02.	Kinderfasching
	Fr, 14.02.	Teenie-Faschingsdisco
	Sa, 22.02.	Faschingsball mit Live-Band Banana Boat
März		
	So, 1.03.	Truderinger Ventil
	Mi, 04.03	Vernissage: 4-Kontinente-Ausstellung mit drei Migrantenvereinen
	Mi, 11.03.	Tanztee mit Musik von Werner Krötz
	Do, 12.03.	Musikkabarett: Matthias Ningel
	Fr, 20.03.	Vernissage: Geschichte des Kulturzentrums
	Fr, 20.03.	Festakt mit Konzert: 15jähriges Jubiläum des Kulturzentrums
	Fr, 27.03.	Kindertheater: Pipi Langstrumpf
	Sa, 28.03.	Benefizaktion: Herzkissen nähen
April		
	Mi, 01.04.	Tanztee mit Musik von Werner Krötz
	Do, 09.04.	Vernissage Truderinger Kunst-Tage
	Fr, 10.04 bis Mo, 13.04.	Truderinger Kunst-Tage
	Di, 21.04.	Vernissage Kunstausstellung
	Mi, 29.04	Kabarett: Lars Reichow
Mai		
	Mi, 13.05.	Mai-Tanztee mit Musik von Werner Krötz
	Di, 26.05.	Vernissage: Kunstausstellung
	Mi, 27.05.	Kabarett: Han's Klaffl
Juni		
	Mi, 10.06.	Sonnwend-Tanztee mit Musik von Werner Krötz
	Fr, 19.06.	Klassisches Konzert: Orchester Christi Himmelfahrt
	Sa, 20.06.	Konzert: 4-Kontinente-Musik mit drei Migrantenvereinen
Juli		
	Sa, 04.07.	Truderinger Sommerfest
	Di, 07.07.	Vernissage: Kunstausstellung
	Mi, 08.07.	Sommer-Tanztee mit Musik von Werner Krötz
August		
	14.8. bis 30.8.	Sommerpause - Haus geschlossen
September		
	Mi, 09.09.	Tanztee mit Musik von Werner Krötz
	Di, 29.09.	Vernissage: Kunstausstellung
Oktober		
	So, 11.10.	Konzert: Jazzfrühschoppen mit Roaring Zucchini
	Mi, 14.10.	Herbst-Tanztee mit Musik von Werner Krötz
	Mi, 21. 10.	Kabarett: Simone Solga
	Sa, 24.10.	Konzert: Chorprojekt "Trudering singt Beethoven"
	Fr, 30.10.	Teenie-Disco: Hallo-Monster-Party
November		
	Di, 3.11.	Vernissage: Kunstausstellung
	Mi, 11.11.	Tanztee mit Musik von Werner Krötz
	Do, 12.11.	Kabarett: Fatih Cevikkollu
	Sa und So, 28.11. und 29.11.	Christkindlmarkt
Dezember		
	Fri, 4.12.	Kindertheater: Die Geister sind los
	Mi, 09.12.	Weihnachts-Tanztee mit Musik von Werner Krötz
	Mi, 16.12.	Kabarett: Maxi Schafroth
	Do, 31.12.	Silvesterkonzert

Anlage 55

ZWISCHENBERICHT 2019 und VORSCHAU 2020

Fortlaufend in 2019 und 2020:

Kurse
Berufsbezogener Deutschkurs · Capoeira für Kinder, Jugendl. und Erw. · Deutsch · Englisch · Integration · Italienisch · Rhetorik · Square Dance · Studium generale · Zumba

Arbeitskreise: REGSAM FAK Runder Tisch Riem · Fachbasis ASYL

Bürgerschaftliches
Acryl-Malen · Dialogcafé · Fotowerkstatt · Schreibwerkstatt · Literaturgespräche · Marinera (peruan. Volkstanz) · Teatro Keyfi (türkische Theatergruppe) · animato orchester münchen · „Feierabendbus" Improtheatergruppe
Der **Helferkreis** für Geflüchtete in der Messestadt engagiert sich seit 2015 für Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinschaftsunterkunft. Der Helferkreis bietet ehrenamtlich Deutschunterricht, Dolmetscherdienste und Freizeitaktivitäten an, begleitet Geflüchtetezu Behörden oder Ärzten.

Stadtteilzeitung Take Off!
Die ehrenamtlich erstellte und vom Bürgerforum Messestadt e.V. herausgegebene Stadtteilzeitung Take Off! berichtet vierteljährlich über Aktivitäten und Interessantes in der Messestadt

Bislang wurden 2019 folgende Ausstellungen, Konzerte aller Art, Theater, Lesungen, Kurse, offene und bürgerschaftliche Projekte auf- oder durchgeführt:

Ausstellungen
1.) 7.-25.1. Brigitte Menzl 2.) 28.1.-16.2. Kroiss Hugo 3.) 18.2 -1.3. Gaby Halla.
4.) 11.-29.3. Fotowerkstatt 5.) 1.-12.4. Anna Banfhile 6.) 29.4.-17.5. Franz Süßbauer
7.). 20.5.- 7.6. Messele Art 8.) 24.6.-12.7.Reinh. Kleinöder 9.) 15.- 26.7. Michael Lapper

Klassik, Pop, Chöre, Musicals, Jazz, Weltmusik
Harald Rüschenbaums Klangland · Leonore Laabs (Gesang) & Andreas Ruppert (Klavier) · Brändle Schwager May · Jazzduo Ladybird · Ines Bergk & Pablo Havenstein · Michaela Dietl · animato münchner orchester · Fun Can Do! · Ferdl Eichner · Beat Hotel · Die BongBongs · Duo Zaruk · Matthias Bublath · Susanne Langholf, Thilo Himstedt, Philip Tillotson · Matching Ties Trio · Elisabeth Maria Krauß, Chiung-Wen Hsu & Albert Castillo · Carmen Amrein & Katharina Bucher · Ruth Maria Rossel · Gabriele Misch · Gesangsstudio Langholf: Singen mit Freunden und Familie" · Catchatune · Emoción · Soul Towers · Louisiana Moon · Arash Sasan & Friends · Vitto Micci · Philipp Weiss & Walter Lang · Big Band des Freien Musikzentrums · Swinging Gs · Willer · Joe Bawelino · Selma Ruth & Caroline · UNIsono Chor

Öffentliche Feiern
29.6. 10. Promenadenfest – 20 Jahre Messestadt · 21.7. „Nehmt Platz" (Platz der Menschenrechte)

Kabarett, Improtheater, Theater, Kindertheater
Michi Marchner · Josefine Gartner · Die kleinste Bühne der Welt · Theater des HVB Club · Cornelia Bernoulli & E. Matthias Friedrich · Plötzlich Riesentalent! - Ein Musical über Karotten, Popstars und beste Freunde · Gabriele Weller · Frau Kollegen: Da-wieder-Da · tgsm: Was Ihr wollt (W. Shakespeare) · Kindertheater im Fraunhofer · Improtheater „Feierabendbus" · Royal Word Drama Group · Angelika Beier · Christine Hirler & Stefan Teuber · . . . . . .

Lesungen
Schreibwerkstatt · Michaela Dietl liest „Trau Dich" · Ruprecht Günther: Im Zeichen der Götter · Firas Alshater: Ich komm auf Deutschland zu

Im Dialog
TALK TALK in der Reihe Stadtgestalten – Stadtteilkultur in Münchner Neubaugebieten

Regelmäßig finden Treffen mit bürgerschaftlichen und sozialen Einrichtungen sowie Gespräche mit Aktiven und Künstlern im Stadtviertel und außerhalb statt, so dass Künstlern im Initiativen vermehrt in Veranstaltungen münden, z.B. · ACHTUNG hat viele Gesichter · Runder Tisch Riem · Redaktion der Internetseite: unsere-messestadt.de

Neben dem kulturellen Programm und dem Bildungsangebot steht der große Saal für private Zwecke (z.B. Feiern, Eigentümerversammlungen) und Vereine und Einrichtungen zur Verfügung.

Geplant sind für das verbleibende Jahr 2019 und für 2020 diese Veranstaltungen:

Ausstellungen
Noch in diesem Jahr 10) 9.- 27.9.19 Kathrin Lichtenberger · 11) 30.9.- 18.10. Camilla Kraus ·
12) 21.10.- 8.11. Jerome Labrunerie · 13) 11.- 29.11. Gisela Oberbeck · 14) 2.- 20.12. Nady
2020:
1) 13.- 31.1.20 Judith Koeninger-Serati · 2) 3.- 21.2. Gabriele Malberg · 3) 2.- 20.3. Sieglinde Berndt · 4) 23.3.- 3.4. Philipp Stöckl · 5) 20.4.- 8.5. ??? · 6) 11.- 29.5. Buildl Gmoa ·
7) 15.6.- 3.7. Anton Jäger · 8) 6.- 24.7. Serif Nalci · 9) 7.- 25.9. Birgit Günther ·
10) 28.9.- 16.10. Wilfried Tatusch · 11) 19.– 30.10. Johann Ludwig Guldein ·
12) 19.- 30.11. Künstlerkreis Hadern · 13) 30.11.- 18.12. Kunstverein Ottobrunn

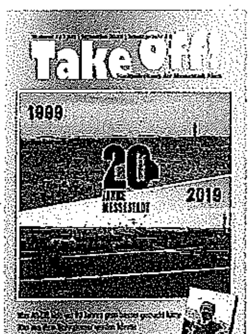
Klassik, Pop, Chöre, Musicals
2019: Amago · Duo Millefleurs · Ines Bergk & Pablo Havenstein · Munich Lounge Lizards · Weiser-Höcherl-Projekt · Elisabeth Krauß & Maximilien Maté · Peruanisches Volkstanzfest · Cantami Chor · Münchner Banjo Band · Cantares Chor · Munich Blue Notes · José Saluzzi Trio · Caterino Ferrari Malecki · vivace più · Cataleya Fay · Isartonics & Philhomoniker · Zweckinger · Perpetuum Cantabile · Musical: Erich · Lori Lorenzens Corazon Projekt · Duo Proserpina
2020: Bluewave Jazzgroup · Locos por la Rumba · Gnadenkapelle · ChopEspresso · Black Bottom Skiffle Band · Schorsch Hampel · animato münchner orchester · Trio Hacklinger · Radmila Besic · Rondo vocale · Trio KINK · Ferdel Eichner · FunCanDo! · Sarah Straub · Jasmin Bayer · Machado Quartett · Ines Goldfisch & Band · Nice Try · Brenninger Band · Josef Ressle & Natalie Elwood · Soulfood Delight · Green Voices · Willer · Homelesss Bernies Boogie Nirwana · · · · · ·

Kabarett, Improtheater, Theater, Kindertheater
2019: Compagnie Nik · Ball & Jaraba · Stephan Lanius & Tara Karem · Verbal-Inferno trifft Acoustic Rock · Der Mond zu Gast · Faschingsdienstag 1945 in Dresden · Zirkus Sardam · Bambini Konzert zum Mitsingen und Mitmachen · Der Froschkönig · Weltenbummler · Mikes Music Train
2020: Münchner Ensemble · Theater Zwschenton · Schorsch Hermannsdörfer · Altenbach & Honsel · HVB Theaterclub · Trio Nausicaa · Ruth Maria Rossel · Leona & Stefan Kellerbauer · Lyrikbühne: Heine · Cornelia Bernoulli, Bernhard Weidner, Barbara Yurtdas, Horst Stenzel · Gabi Lodermeier · · · · · · · · ·

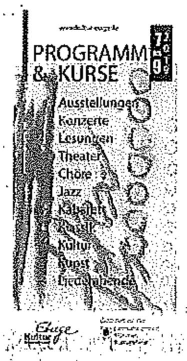
Lesungen & Vorträge
Frank Stöckel: Russland · Ruprecht Günther ·

Märkte
LETS Winterfest · Hobbykünstlermarkt · · · · ·

Die Ausgabe 72 der Stadtteilzeitung TakeOff!



Programmflyer der Kultur-Etage



Die Homepage www.kultur-etage.de

München 22.07.2019

Heinrich Tardt, Geschäftsleitung Kultur-Etage Messestadt

Kultur- und Vereinskeller D`Schwanthalerhöh`

Aktuelle Programmübersicht 2019 / Projektbeschreibung 2020
Anlage zum Antrag 2020

Feste Belegung durch unsere Vereine:

- Sonntag 3 griechische Tanzgruppen
- Montag Theatergruppe „efa"
- Dienstag „Music For Education" e.V.
- Mittwoch Übungsabend ungarische/polnische Band
- Donnerstag Theatergruppe „Context Factory"
- Freitag Westendjam, jeden 1. Freitag: „Songs am Kaminfeuer" – der Liedermachertreff im Westend
- Samstag Konzerte und Aufführungen

Mitgliedernutzung

Ab 2020 sollen auch wieder die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten für private Mitgliederfeste statt finden. Diese Vermietungen finden jeweils am Samstag, wenn dieser nicht durch anderweitige Veranstaltungen belegt ist, statt.

Veranstaltungen im Jahr 2019

(siehe auch beiliegende Programmaufstellung)

- Jeden Freitag, mit Ausnahme des 1. Freitags im Monat, im Monat findet die **WestendJam** mit regelmäßig wechselnden Hausbands und Moderation über den ganzen Abend statt. Am 1. Freitag des Monats wird die Veranstaltung als „**Songs am Kaminfeuer**" (Songwriter-Abend) durchgeführt.
- Im Rahmen der Künstlerförderung geben wir noch **unbekannten Künstlern** die Möglichkeit sich einem Publikum zu präsentieren.

Projekte 2019/2020

- Auch im Jahr 2020 wird es wieder jeden Freitag die **WestendJam** und am ersten Freitag im Monat den Songwriter-Abend geben.
- Aus dem Pool unserer Hausbandmusiker planen wir vor den Jamsessions in unregelmäßigen Abständen Clinics zu veranstalten. Jungen **Newcomer-Hausbands** bieten wir die Möglichkeit vor den Sessions zu proben um sich auf den Auftritt vorbereiten.
- Seit 2017 führen wir regelmäßig **Mottojams** durch (Jazz, Beat Box, freie Improvisation, Funk & Soul usw.). Diese werden überwiegend positiv angenommen und wir werden diese Reihe weiterführen. Je nach Thema kommen noch zahlreiche neue und junge Musiker und Zuschauer zu den Veranstaltungen.
- Für junge **Schauspieler,** die noch in der Ausbildung sind, wird durch die, unter unserem Dachverein integrierten Schauspiel-Vereine, die Möglichkeit geboten, ihr Können zu festigen und vor Publikum zu erproben.
- Die Anzahl der **Konzertveranstaltungen**, die ausschließlich durch den Verein veranstaltet werden, sollt erhöht werden. Das Ziel ist, möglichst samstags, kulturell breit gefächerte Konzertreihen zu etablieren und den Kulturkeller als bekannte Spielstätte in München zu platzieren.
- Es wird angestrebt, verstärkt mit **anderen Kultureinrichtungen** (auch in anderen Stadtvierteln) zu kooperieren. Junge Musiker mit Migrationshintergrund sollen in

Jamsessions und Liedermachertreffs noch stärker einbezogen werden. Insbesondere die Zusammenarbeit mit dem „Kulturladen", Ligsalzstraße, soll noch intensiviert werden.

- Wir planen, uns an nachfolgenden Veranstaltungen zu beteiligen:
  Westendkulturtage – 29.06 bis 08.08.19 (2 Veranstaltungen + freier Eintritt)
  Lange Nacht der Musik - Westend - Oktober 2019
  Charityjam zu Gunsten vom „BISS" - 22. Dezember 2019
  Open Westend – März 2020
- Die Charityjam zu Gunsten vom „BISS" ist ein besonderes Highlight, das bereits seit 2017 durchgeführt wird. Die Veranstaltung wird mit hochkarätigen Musikern bestückt und Herr Uwe Hintsche von BISS wird wieder Aktuelles zu berichten wissen.
- Die Anerkennung der **Gemeinnützigkeit** ist Grundlage für das weitere Vorgehen. Der entsprechende Antrag wurde im Januar 2019 beim Finanzamt eingereicht. Die notwendige Satzungsänderung liegt noch zur Bearbeitung bei Registergericht.

Anlage 57

Bürgertreff Laim e.V.
Am Laimer Anger 2
80687 München

25.06.2019

Zwischenbericht 2019 und Vorschau 2020

bis zum Jahresende 2019 werden wir voraussichtlich um die 75 Veranstaltungen und 4 Kunstausstellungen präsentieren. Zudem vermieten wir den Saal für ca. 15 verschiedene Veranstaltungen. Zusammengefasst rechnen wir mit etwa 6.000 bis 7.000 Besuchern. Wie in den Vorjahren bieten wir den Stadtteilbewohnern ein vielseitiges Programm mit den Schwerpunkten Musik, Kabarett und Theater an. Auch unsere Kunstausstellungen – Dauer jeweils vier bis acht Wochen – sind viel beachtet und beliebt.

Im Oktober 2019 haben wir eine Sonderveranstaltung über drei Tage zum 30-jährigen Bestehen des INTERIM geplant. Unter anderen haben wir dazu den Kabarettisten Josef Brustmann und die Fraunhofer Saitenmusik verpflichtet. Im November 2019 veranstalten wir zum achten Mal in Folge das 4-tägige Festival der akustischen Musik (d.h. ohne elektronische Verstärkung) „Internale". Dabei präsentieren wir Kammermusik verschiedenster Richtungen, wie (Welt-) Volksmusik, Jazz, Klassik, Rock und Pop. Weitere Highlights im laufenden Jahr sind die Konzerte der Laimer Kultgruppe SAHARA, die wir nach zwei Jahren Pause wieder für Auftritte an drei Abenden im April gewinnen konnten sowie – exemplarisch benannt – die Musikgruppen Lemon Crash & Petra Scheeser, Replugged, Boiling Ink und HartGemischt.

Hervorzuheben sind auch die Theateraufführungen der Theatergruppe9 und Gruppo di Grappa. Die monatliche stattfindende Jazz-Jamsession, die wir in Zusammenarbeit mit dem Jazzclub München e.V. bei freiem Eintritt durchführen, hat sich hervorragend etabliert und ihr Stammpublikum gefunden. Die Kindertheateraufführungen vom Laimer Puppenschrank finden stets bei vollem Haus statt.

Von den 4 diesjährigen Kunstausstellungen sind besonders zu erwähnen: die Ausstellung „Himmel über Laim" des Fotografen Karlheinz Zwerenz sowie „Leichte Kost" des Malers Max-Wolfgang Weber.

Den Probenbetrieb führen wir mit verschiedensten Gruppen (Theater, Tanz, Malerei, Gesang u.a.) weiter. Im laufenden Jahr werden über 1.000 Probenstunden anfallen. Weiterhin wird das INTERIM von Vereinen und Initiativen als Treffpunkt genutzt. Seit dem vergangnen Jahr stehen unsere Räume dem immer Mittwochs stattfindenden Dialog Cafes zur Verfügung. Auch der Kulturunterausschuss des Bezirksausschusses Laim hält seine regelmäßigen Sitzungen in der Begegnungsstätte ab.

Um den laufenden Betrieb bewältigen zu können und zur Verbesserung der Funktionalität des Veranstaltungsortes werden von den Vereinsmitgliedern und Freunden des Hauses ca. 3.000 Arbeitsstunden ehrenamtlich erbracht.

Im kommenden Jahr 2020 ist wiederum geplant, etwa 70 bis 80 Veranstaltungen in unser Programm aufzunehmen. Im Interim sollen in bewährter Weise verschiedenartige Theater-, Kabarett-, Musik- und Tanzaufführungen stattfinden. Auch für das nächste Jahr ist vorgesehen, im November das kammermusikalische Festival „Internale" durchzuführen. Da unser Veranstaltungsraum eine hervorragende Akustik hat, soll dabei wieder möglichst ohne Verstärkung gespielt werden. An vier zusammenhängenden Tagen werden jeweils zwei Gruppen aus den Bereichen Volksmusik, Jazz, Pop und Klassik auftreten. Zudem sollen übers Jahr verteilt wieder 4 Kunstausstellungen, vorrangig von Künstlern aus dem Stadtteil präsentiert werden, die ein breites Spektrum der bildenden Kunst zeigen. Auch SAHARA haben angekündigt, wieder über drei Abende hinweg aufzutreten.

Anlage 58

Interessenvereinigung Westkreuz

Im Bürgersaal geplante Veranstaltungen 2020

1 Frühjahrskonzert

2 Faschingsbälle

Maitanz

Dichterlesung

8 Filmvorführungen

2 Konzerte

2 Kabarettabende

2 Bunte Abende

2 x Kasperltheater

Boarisch san ma-Boarisch bleib ma

Klänge zum Advent

Weihnachtliche Klänge.

Silvester Jahresabschlußprogramm mit Tanz

24 Seniorennachmittage.

KulturLaden Westend
Ligsalzstr. 44
80339 München

Tel.: 089 / 50 11 73
info@kulturladen-westend.de
www.kulturladen-westend.de

Anlage 59

München, 21. Juni 2019

Betreff: Zusammenfassung/zwischenbericht 2019 / Programmvorschau 2020

Allgemeines:
Der Verein Bobsy e.V. betreibt den KulturLaden Westend in erster Linie als Anlaufstelle für alle BürgerInnen und Bürger, die selbst öffentliche Veranstaltungen auf die Beine stellen oder Interessengemeinschaften gründen wollen. Dafür ist unser "Veranstaltungsraum" mit 38 qm auch hervorragend geeignet: Groß genug, um Öffentlichkeit herstellen zu können, und klein genug, um Veranstaltungen auch ohne viel organisatorischen und technischen Aufwand durchführen zu können. Von seltenen Vermietungen abgesehen sind alle Veranstaltungen im KulturLaden öffentlich. Die Bekanntmachung erfolgt durch unsere Internetseite und einen umfangreichen Mail-Verteiler. Gelegentlich werden zu besonderen Veranstaltungen Flyer und Plakate gedruckt.

Durch Kontinuität im Programm und regelmäßige Bürozeiten in der Einrichtung sind wir für Bürgerinnen und Bürger präsent und unterstützen sie bei der Verwirklichung ihrer eigenen Vorstellungen von Kultur. In diesem Sinne wollen wir auch im nächsten Jahr weitermachen. Unsere unbürokratische Verfahrensweise, die sich nach unseren Erfahrungen zum Teil erheblich von anderen, ähnlichen Einrichtungen und Bürgerhäusern unterscheidet, lässt viel Raum für kurzfristige, spontane Projekte. Mit der Unterstützung durch Vereinsmitglieder und aktive MitarbeiterInnen können auch Laien ohne Vorerfahrung Veranstaltungen durchführen.

Wir stehen in Kontakt zur diversen Einrichtungen des Stadtviertels (z.B. Griechisches Haus Westend, Multikulturelles Jugendzentrum, Bezirksausschuss usw.) und beteiligen uns an verschiedenen Stadtteilaktivitäten wie dem Internationalen Fest auf dem Gollierplatz und den Stadtteiltagen.

Rückschau 2019:
Unter den regelmäßigen Terminen finden sich besonders häufig Literaturveranstaltungen, außerdem gibt es wöchentlich die Möglichkeit im Chor mitzusingen und zweimal im Monat werden Spieleabende angeboten. Regelmäßige Nachbarschaftstreffen, sowie diverse offene Treffs bürgerschaftlich und sozial engagierter Personenkreise aus dem Viertel bieten Raum zur Diskussion aktueller Themen.

Auch 2019 ergänzten häufige Filmvorführungen und Vorträge, Unterhaltungsveranstaltungen und die Möglichkeit die Wandflächen für Ausstellungen zu nutzen das feste Angebot.

Den zahlenmäßig größten Zuspruch finden auch in diesem Jahr unsere Flohmärkte einmal im Monat von April bis Oktober. Der Flohmarkt auf dem Gollierplatz ist besonders wegen seiner schönen Lage unter den Parkbäumen beliebt.
Darüber hinaus ist der KulturLaden Westend auch Veranstalter des Flohmarktes auf dem Georg-Freundorfer-Platz, auch dieser ist sehr gut besucht.
Beide Flohmärkte haben, bedingt durch das begrenzte Platzangebot, ihren typischen Stadtteilcharakter erhalten können. Auch die sehr begrenzte Parkplatzsituation gewährleistet, dass die TeilnehmerInnen überwiegend aus der näheren Umgebung kommen, mit bepackten Fahrrädern oder Fahrradanhängern als Transportmittel. Eine Fortsetzung im nächsten Jahr ist geplant.
Außerdem wird im September diesen Jahres wieder ein Hofflohmarkt veranstaltet. Vermutlich werden auch dieses Jahr Musikgruppen in den Hinterhöfen auftreten.

Mit großem Erfolg hat sich der KulturLaden an der Ausstellung "Banditi e ribelli " beteiligt. Da die Ausstellung für unsere Räumlichkeiten zu groß war, fand sie von 12. bis 28. Februar im Kösk und vom 7. bis 10. März im Bellevue di Monaco statt. Die Filme im Begleitprogramm zeigten wir im KulturLaden.

Auch mit großem Erfolg hatte sich der KulturLaden am "Gastspielring für München" des Verbandes der freien Kinder- & Jugendtheater Münchens bereits 2016, 2017 und 2018 Kindertheater-Aufführungen beteiligt. Auch für 2020 planen wir Kindertheater-Aufführungen.

2018 und 2019 veranstalteten wir mit verschiedenen Referenten vier Abende zur Novemberrevolution und zur Bayerischen Räterepublik.

Die Erforschung der Stadtteilgeschichte hat traditionell im KulturLaden einen hohen Stellenwert. Eine entsprechende Datenbank mit digitalisierten Bildern und Dokumenten, die ständig erweitert wurde und wird, ermöglicht es uns, das Material den interessierten BürgerInnen leicht und umfassend zugänglich zu machen. Auf diesem Wege kommen wir auch zu vielen neuen Informationen über vorhandenes Material und erhalten neue Dokumente, die bei uns, sofern sie von den BürgerInnen nicht übergeben werden wollen, wenigstens in digitaler Form den Archivbestand vergrößern und bereichern.
Der Bestand ist mittlerweile so angewachsen, dass es notwendig wurde eine bezahlte Archivkraft auf Honorarbasis einzustellen, die in enger Zusammenarbeit mit dem Archivverantwortlichen des KulturLaden das Material sichtet, sortiert und katalogisiert.

Angebote/Planung für 2020:

- ca. 46 Wochen mind. 1 Std. Bürozeit, Präsenz und Info für die Stadtteilbevölkerung
- 10 Angebot Archiv Stadtteilgeschichte
- 4-6 Autorenlesungen
- 4-6 Vorträge, diverse Themen
- 2-3 Musik(-gruppe), abendfüllend oder veranstaltungsbegleitend
- 3-4 Kindertheater-Aufführungen
- 8-10 Schreibwerkstatt: Unter Anleitung entstehen kurze Texte, die anschließend besprochen werden.
- 8-10 AutorInnenfrühstück: Zu einem vorgegebenen Thema werden kurze Texte geschrieben und gemeinsam besprochen.
- 8-10 offene Schreibgruppe: Mitgebrachte Texte werden vorgetragen und anschließend besprochen.
- 8-10 Schreibwerkstatt: Unter Anleitung entstehen kurze Texte, die anschließend besprochen werden.
- ca. 20 Spiele-Abende: Brett- und Kartenspiele für Erwachsene
- Ausstellungen, Filmabende, wöchentlich Chor-Probe D'aChor, Flohmärkte auf dem Gollierplatz und dem Georg-Freundorfer-Platz und Hinterhofflohmärkte.

mit freundlichen Grüßen

[redacted]
KulturLaden Westend/Bobsy e.V.

Daiserstraße 22
81371
München
Tel. 76 14 35

Anlage 60

SENDLINGER KULTURSCHMIEDE e.V.

Kulturschmiede 2019 / Programmvorschau 2020

Das Programm-Jahr 2019 begann mit der Fortsetzung der Veranstaltungsreihe des **plenumR.**
Seit 15. Nov. 2018 – Mai 2019:
Kurt Eisner: „Die Dynastie Wittelsbach ist abgesetzt! Bayern ist fortan ein Freistaat!"
100 Jahre Räterevolution | Räterepublik in Bayern
Teil 1 vom 05.11. '18 - 24.02. '19 **Ausstellung von Wolfram Kastner:**
Teil 2 14.03. – 23.05. '19 **Ausstellung Günther Wangerin | Carl Nissen | Andreas P. Schulz:**
„Die Rezeption der Räterepublik und ihrer Niederschlagung in der Bildenden Kunst".
Das **Konzept** des **plenumR** zur *Revolutionswerkstatt* wurde (wie bereits 2017) vom Kulturreferat und dem Bezirksausschuss 6 Sendling gefördert. Die Kulturschmiede hat auch 2018/2019 als organisatorische Plattform erfolgreich fungiert.

22.06. 20:00 **SOMMERABEND AM SENDLINGER KIRCHPLATZ**
mit: Fraunhofer Saitenmusik

27.06. – 27.07. **Sortieranlage an der Großmarkthalle**
- Geschichte – Ensembleschutz – Zukunft –
Fotografie: Werner Resch | Dokumentation: Franz Schiermeier
Begleitprogramm: Informations- und Diskussionsveranstaltungen, Dokumentarfilme

27.07. ab 17:00 **SOMMERFEIERABEND IN DER DAISERTRASSE**
mit: Münchner Ruhestörung | Lindwurmensemble | Hundling

Sommerpause

20.09. 19:00 **Reisebericht aus Palästina von LOBNA SHAMMOUT**
Die schönen Seiten des Landes – fernab vom Konflikt. Eindrücke aus einer zweimonatigen Reise – in Bildern, lebhaft erzählt.

19.09. – 27.10. **Aquarelle: Motivreihen mit Variationen in Farbe – Form - Licht**
von ANNELENE SEITZ–NIEDRING (12.12.1948 – 31.07.2019)
Pre View: 19., 24., 25.09. je 18:00 – 21:00
Geöffnet: vom 19.09. - 27.10. | Di Mi DO 18 – 21:00
incl. Beteiligung an **KUNST IN SENDLING / TAGE DER OFFENEN ATELIERS)**

26.09. 19:00 **Eröffnung** mit Einführung von Dr. Anne Menke-Schwinghammer, Musik: Claus Filser, Geige

Begleitprogramm:
10.10. 19:00 **Emil Nolde** - Maler & Mythos | Dokumentarfilm D 2017
17.10. 19:00 **SABINE KASTIUS** mit Lesung aus dem Werk von John Berger (1926 – 2017)
Musik: SEBI TRAMONTANA

22.10. 20:00 **HEIMATGOLD**
Autorenlesung: ANDERL LECHNER | Musik: INGA DÄUBNER | Oboe, Englischhorn
Anderl Lehner – aufgewachsen in der Münchner Altstadt, rund um den Sendlinger Torplatz – erzählt die Geschichte seines Großvaters. Ein Sittenbild deutscher Geschichte von der Jahrhundertwend bis in die frühen Tage des Wirtschaftswunders.

09.11. 14:00 **NOVEMBERGEDENKEN anlässlich des 09. November 1938**
Der Gedenkweg führt zu **„historischen Lernorten"** von der äußeren Plinganserstraße/ ST. ACHAZ über Harras zur Meindl-/Ecke Lindenschmitstraße dorthin, wo deportierte und ermordete jüdische Nachbarn lebten.
INI HISTORISCHE LERNORTE SENDLING c/o Sendlinger Kulturschmiede | in Kooperation mit MVHS-Süd, Kurt-Landauer-Stiftung, Kulturreferat-Stadtgeschichte.

www.Sendlinger-Kulturschmiede.de

Vorstand: Dr. Annemarie Menke-Schwinghammer, Carsten Kudritzki
Amtsgericht München VR 9272

Daiserstraße 22
81371
München
Tel. 76 14 35

SENDLINGER KULTURSCHMIEDE e.V.

14.11. 19:00	**Sendlinger Mordweihnacht 1705** Ausstellung und Dokumentation zum Figurentheaterstück von GERHARD WEISS **Eröffnung mit Einführung von GERHARD WEISS** Begleitprogramm: Vortrag Dr.Heimers, Stadtarchiv | Führung durch Untersendling auf den Spuren der Sendlinger Bauern, Film-Trailer mit Blick hinter die Kulissen des Figurentheaters.
15.12. 17:00	**SOZIALISTISCHE WEIHNACHT** Lesung mit CORNELIA NAUMANN aus nahezu unbekannten Weihnachtsmärchen u.a. von KURT EISNER, erster bairischer Ministerpräsident **Musik:** MICHAELA DIETL
WINTERPAUSE	

VORSCHAU 2020 (Stand 14.03. 2019 / Änd. vorbeh.)

23.01. – 20.02.	**Gabriele Stolz** – *Collagen, Materialbilder, Texte*
05.03. - 02.04.	**Farbsinnig** Freies Gestalten von Bildern & Collagen - Ergebnisse der Malgruppe in der Sendlinger Kulturschmiede –
Osterpause	
23.04. - 28.05.	**Michael Hahl**, *Fotografie* - Landschaften, Tiere, Vegetation, Menschen, Siedlungen *aus* 38 Ländern
18.06. - 25.07.	**Berit Opelt - Liz Walinski - Fred Krüger** Laster – und bewachte Tugend (Arbeitstitel): Objekte, Malerei, Zeichnungen und historische Fotografien (Cyanotypien)
27.06. 20:00	**Sommerabend am Sendlinger Kirchplatz** mit Trio GRUBERICH – Gewinner der CREOLE '18
25.07. ab 17:00	**Sommerfeierabend in der Daiserstraße** in Planung
Sommerpause	
17.9. - 29.10.	**Ursula Braceful** - Siebdrucke, Monotypien (inkl. KUNST IN SENDLING – Tage der offenen Ateliers / KIS)
12.11. - 17.12.	**50 Jahre Münchner Forum**, Übernahme von Ausstellungstafeln aus der Wanderausstellung, die anlässlich des 50. Jubiläums entwickelt wurde.
Winterpause	

gez. Dr Anne Menke-Schwinghammer
Vorstand

[redacted]
Programmberatung

Anlage 61

Haidhausen-Museum
2019: Ausstellungen und Projekte

Januar, Februar 2019:
Die Wörthschule (Mittelschule an der Wörthstraße) zeigt im Haidhausen-Museum:
„Aufstand für Frieden, Freiheit und Demokratie 1918/19 - Ein Meilen- und Stolperstein in der Freiheitsgeschichte Münchens". Ein Ausstellungsprojekt von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern der Wörthschule in Zusammenarbeit mit dem Haidhausen-Museum, dem KiM-Kino und dem Bayrischen Rundfunk („Geschichte hören").

April, Mai, Juni, Juli 2019:
„Aus der Kirchenschule heraus ist geschossen worden" - Haidhauser Ereignisse vom 28. April bis zum 5. Mai 1919".
Dokumente zum Geschehen im Bereich Einstein- und Kirchenstraße, Johannis-, Max-Weber- und Wiener Platz. Die Ausstellung zeigt im Spiegel von Josef Hofmiller, Carlamaria Heim, Franz von Stuck, Oskar Maria Graf, Ferdinand Sauerbruch sowie Gerichts- und Polizeiunterlagen das Geschehen im Stadtteil von der Besetzung der Kirchenschule durch Rotgardisten über die Geiselnahmen bishin zum Einmarsch der Weißen Truppen im Mai 1919.
Eine historische Collage. Dazu szenische Lesungen mit Bildern, Filmausschnitten und Musik in Zusammenarbeit mit dem Bezirksausschuss 5 Au-Haidhausen und dem KiM-Kino an der Einsteinstraße 42

11. April und 5. Mai 2019:
„Aus der Kirchenschule heraus ist geschossen worden!"
Szenische Lesung mit Bildern, Filmausschnitten und Musik zu den Haidhauser Ereignissen vom 28. April bis zum 5. Mai 1919. Es lesen **Wilhelm Beck, Lydia Dietrich, Herbert Liebhart, Andreas Schaumberger, Barbara-Sylvia Schuster und Manfred Simpson vom BA 5 Au-Haidhausen.** Durch das Geschehen führt **Hermann Wilhelm.**

Am 5. Mai zusätzlich Kranzniederlegung an der Erinnerungstafel am Wiener Patz (Ermordung von 12 Perlacher Bürgern durch das Freikorps Lützow). Eine Veranstaltung des BA 5 und des Haidhausen-Museums in Zusammenarbeit mit dem KiM-Kino im Einstein.

September/Oktober 2019 im Kulturzentrum Einstein:
„Rund ums Kulturzentrum Einstein" (Arbeitstitel). Eine Ausstellung zur Geschichte des Areals Einstein-, Seerieder-, Kirchenstraße in Zusammenarbeit mit „Einstein Kultur" und dem KiM-Kino. Themen der Ausstellung: Die Salzstraße, das Herbergsviertel „In der Grube", die Trambahn-Depots, das „Birdland", die Schülein´sche Unionsbrauerei, das legendäre Kleinkunstlokal „Song Parnass", das Kulturzentrum Einstein und vieles andere. **Zur Geschichte eines denkwürdigen Ortes.**

September/Oktober 2019:
„Haidhauser Straßenszenen". Kunst- und Fotoausstellung in Zusammenarbeit mit dem Haidhauser Fotografen Joachim Rott.

November, Dezember 2019:
Der Bunte Würfel - Das erste Münchner Kabarett nach dem Krieg
Vom KZ-Theresienstadt zum KZ-Dachau und dort 1945 befreit, eröffnen die Schauspieler Bobby John und Viktor Hahn schon am 16. Januar 1946 die Kabarett- und Kleinkunstbühne „Der Bunte Würfel" in der Preysingstraße. In der Premiere unter dem Motto „München lernt wieder lachen!" wirken so bekannte Schauspieler wie Peter Iglhoff, Claire Waldorff und Gert Fröbe mit.

In Vorbereitung:
Vor 150 Jahren: Der Deutsch-französische Krieg 1870/71 und der Bau des Franzosenviertels. Eine Ausstellungs- und Veranstaltungsreihe zum Bau des Ostbahnhofes und des Franzosenviertels, über die „Aviatiker" und Ballonfahrer des Münchner Militärs in Steinhausen und den Friedensengel (zur Geschichte und Decodierung eines Siegesdenkmals).

[redacted]

Haidhausen-Museum
Vorschau 2020: Ausstellungen und Projekte

Januar und Februar 2020:
Der Bunte Würfel - Das erste Münchner Kabarett nach dem Krieg.
Vom KZ-Theresienstadt zum KZ-Dachau und dort 1945 befreit, eröffnen die Schauspieler Bobby John und Viktor Hahn schon am 16. Januar 1946 die Kabarett- und Kleinkunstbühne „Der Bunte Würfel" in der Preysingstraße. In der Premiere unter dem Motto „München lernt wieder lachen!" wirken so bekannte Schauspieler wie Peter Iglhoff, Claire Waldorff und Gert Fröbe mit.

April/Mai/Juni 2020:
Die Haidhauser Fotografen- und Verlegerfamilie Georg, Friedrich und Max Stuffler.
Eine Ausstellung zur Geschichte der Fotografie im 19. und beginnenden 20. Jahrhundert. Das renommierte Fotoatelier Stuffler erstellt zahlreiche Ansichten über Münchner Kulturereignisse und das gesellschaftliche Leben der Stadt. 1896 übernimmt der Sohn Max die Firma und ist zusätzlich als Verleger tätig. Der zweite Sohn Friedrich, der in der Praterstraße, der heutigen Grützner straße am Wiener Platz wohnt, betreibt ein Atelier in der Kellerstraße 31, ab 1900 in der Inneren Wiener Straße 16. Eine Ausstellung zur Geschichte der Fotografie und des Bildjournalismus in Zusammenarbeit mit dem Münchner Stadtarchiv. Zusätzlich ist die Ausstellung aus Anlass der Verabschiedung des Starchivdirektors Dr. Michael Stephan ein Dank für die jahrelange Unterstützung unserer Geschichtsarbeit.

Juli/September 2020:
Guckies, Kunst- und Fotoarbeiten. Eine Mixed-Media-Ausstellung der Haidhauser Künstlerin Regina Schmidt

November/Dezember 2020:
Beginn einer umfangreichen Ausstellungs- und Veranstaltungsreihe zum Thema
„Vor 150 Jahren - der deutsch-französische Krieg 1870/71 und der Bau des Franzosenviertels" (Arbeitstitel)

Teil 1:
Der Siebziger Krieg, der Haidhauser Schriftsteller George Morin, der Bankier Karl von Eichthal, die „Ostbahn" und der Bau des Ostbahnhofes in Haidhausen.
Ein Querschnitt zu den Geschehnissen im Münchner Osten Ende der 1860er und zu Beginn der 1870er Jahre: Französische Reparationszahlungen und wirtschaftlicher Aufschwung, George Morins Gedichte über Krieg und Ludwig II., der Bau der ersten Bahnlinien im Münchner Osten und der Bau des Ostbahnhofes (Bahnhof Haidhausen).

Teil 2:
Das „Franzosenviertel". Der Bau einer Trabantenstadt auf der grünen Wiese vor den Toren der Stadt. Alle Straßen und Plätze werden nach Schlachtenorten in Frankreich benannt (Pariser Platz, Orleansstraße, Gravelottestraße etc). Zur Architekturgeschichte eines auf dem Reißbrett geplanten Vorstadtquartiers.

Teil 3:
Ballonfahrer und Gaskessel.
Über die Aviatiker des Münchner Militärs in Steinhausen, den Maler Theodor August Ludwig Pixis und den Begründer der Luftfahrt in Bayern Karl von Brug. Mit einem Verweis auf den Flugzeug-Pionier Otto Erich Lindpaintner, dem Stiefsohn des Malers Franz von Stuck. Zur Flugzeug- und Militärgeschichte im Münchner Osten.

Teil 4:
Der Friedensengel - Geschichte und Decodierung eines Siegesdenkmals
Über den Bau des Friedensengels und die auf Mosaiken, Bildern und Reliefs dargestellten Symbolen, Chiffren und Erzählungen.

[redacted]

Stadtteilkultur 2411 e. V.
Blodigstraße 4, 3. Stock, 80933 München, Tel.: 089/89 05 94 25
info@kultur2411.de, www.stadtteilkultur2411.de

Anlage 62

Zwischenbericht
Rückblick 2019/Vorschau 2019

Kunst/Ausstellungen
„next to you" Groupe Smirage, Pfennigparade + Konzert Express Brass Band
„Begegnungen verbinden", Kinderschutz München
„Künstlerfreunde", Künstlernetzwerk Milbertshofen und Freunde, 26 Künstler
+ Konzert Farhang, afghanische Musik

In Planung:
Doris Mayer und Andrea Leuchs, Malerei
Helmuth Schuster, Skulpturen

Musik
Das Kleine Opern – ABC mit Svenja Gabler
Joe Bawelino Trio - Gipsy Guitars, Gipsyswing und Amerikanischer Jazz
Frühschoppen: New Dixie Company
QUERGESANG/Münchner Gewerkschaftschor: Es liegt an uns! Singen in schwierigen Zeiten ...,
2x **Münchner Chorkreis**

In Planung:
2x **Frühschoppen:** Isar-Dixie-Stompers, Banjo-Band
Weihnachtskonzert der Musikhochschule München
Brasilianisches Konzert in Kooperation mit Deutsch-Hispanische Gesellschaft e.V.
Highlight 2019: Klassik an der Nordhaide, „Bassiona Amorosa goes Opera.03" unter der künstlerischen Leitung von Christian Kelnberger

Theater
Kindertheater, Gastspielring München, In Kooperation mit s`Dülfer, Kinder- und Jugendtreff:
„Elefant aus dem Ei", Ceren Oran

In Planung:
Kindertheater, Gastspielring München, In Kooperation mit s`Dülfer, Kinder- und Jugendtreff:
„Der Mond zu Gast", Kunstdünger,
„Die fabelhafte Welt der Tiere", ZIRKEL für kulturelle Bildung e.V.
„Welche Droge passt zu mir", Ensemble La Vie
„Time Out - Ein Krankenhauskrimi" Theater Zwischenton e.V.

Vorträge/Lesungen
„Quer durch Russland" Brigitte und Helfried Weiss,
„Wir feiern Bayern", Vortragsreihe Bayerisches Jahr und Demokratie anlässlich 100 Jahre des Freistaat Bayern und 200 Jahre Verfassung, Referent Dr. Bauer und Gäste
Lesung Turmschreiber, mit Monika Pauderer und Gäste
„Im Alter glücklich sein", Münchner Erfinderclub „Pionier" e.V.

In Planung:
Lesung Turmschreiber, mit Monika Pauderer und Gäste

Inklusion
Projekt **„Kunst, die bewegt":** Kunstausstellung **„next to you"** Groupe Smirage,
Ortswechsel. Offenes Atelier für alle und **Künstler Präsentations-Training**
2x **Freie Bühne München**, Werkschau

Integration
Tanzprojekt: „Nähe", ein Tanz- und Theaterprojekt für Menschen über 65 Jahre, ein Tanz- und Thea...
Search in(g) Bodies (junges Tanz- und Theaterkollektiv) 17.4. – 26.6.19